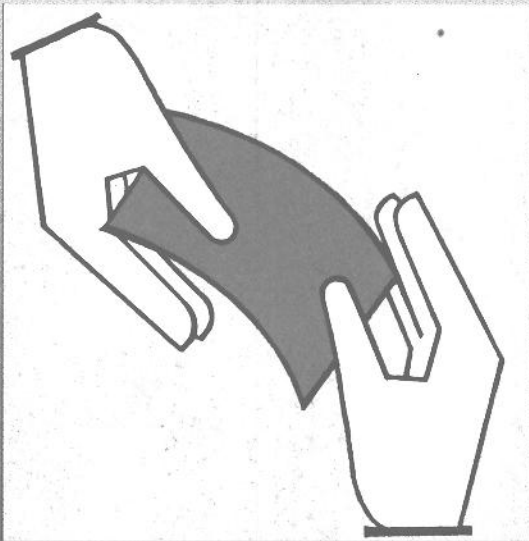


Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 2

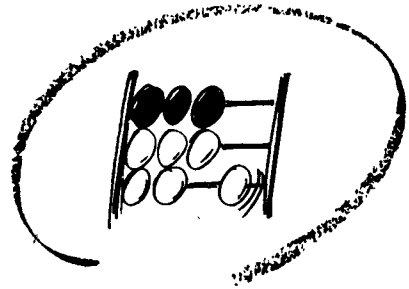
Sozialhilfe

**1988**

Metzler - Poeschel Stuttgart

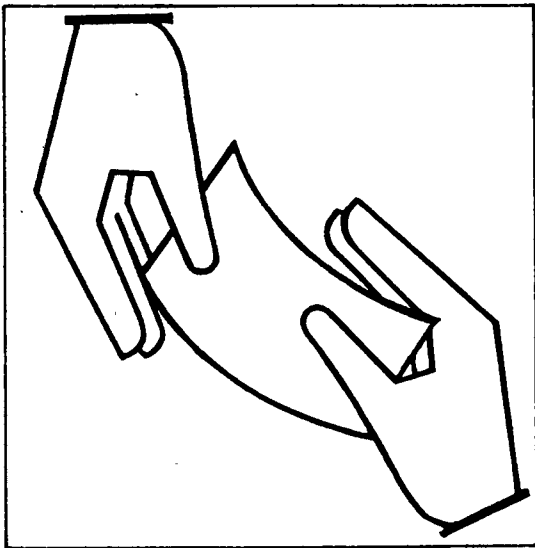
10. 11. 12.

13.



Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 2

Sozialhilfe

**1988**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler – Poeschel Stuttgart

Bestell-Nr. 2130200-88700

## Allgemeine Hinweise



Für Benutzer der amtlichen Statistik steht als Service-Einrichtung des Statistischen Bundesamtes das EDV-gestützte Statistische Informationssystem des Bundes (Statis-Bund) zur Verfügung. Es enthält ausgewählte statistische Zeitreihen und bietet die Möglichkeit eigene Auswertungen durchzuführen. Die Zeitreihen der Sozialhilfeempfänger enthalten alle wesentlichen Angaben nach einzelnen Hilfearten ab 1978.

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai 1990

Preis: DM 15,20

Bestellnummer: 2130200 - 88700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

**T e x t t e i l**

Vorbemerkung .....	6
Begriffliche und methodische Erläuterungen .....	6
Bemerkungen zur Statistik .....	10
Schaubilder .....	13

**T a b e l l e n t e i l**

<b>Bundesergebnisse</b>	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1986, 1987 und 1988 .....	18

**Zeitreihen von 1963 - 1988**

1.1 Ausgaben und Einnahmen .....	20
1.2 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten .....	21
1.3 Hilfeempfänger(innen) .....	22
1.4 Hilfeempfänger(innen) nach Hilfearten .....	23

**Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1988**

2 Sozialhilfe (Gesamtübersicht) .....	24
3 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen .....	24
4 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
4.1 Außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen .....	26
4.2 Außerhalb von Einrichtungen .....	28
4.3 In Einrichtungen .....	30
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen .....	32

**Empfänger(innen) von Sozialhilfe 1988**

6 Empfänger(innen) von Sozialhilfe nach Altersgruppen und Hilfearten	
6.1 Außerhalb von und in Einrichtungen	
6.1.1 Insgesamt .....	36
6.1.2 Deutsche .....	38
6.1.3 Ausländer(innen) .....	40
6.2 Außerhalb von Einrichtungen .....	42
6.3 In Einrichtungen	
6.3.1 Zusammen .....	44
6.3.2 Am Jahresende .....	46
7 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	
7.1 Nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Altersgruppen .....	48
7.2 Nach Ausländereigenschaft und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie am Jahresende .....	48
8 Haushalte von Empfänger(n/innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	
8.1 Außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppe des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils am Jahresende	
8.1.1 Insgesamt .....	49
8.1.2 Mit ausländischem Haushaltsvorstand .....	50
8.2 Nach Hauptursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	
8.2.1 Insgesamt .....	51
8.2.2 Mit deutschem Haushaltsvorstand .....	52
8.2.3 Mit ausländischem Haushaltsvorstand .....	53
8.3 Nach Art des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens .....	54

8.4	Nach Hauptursache der Hilfefewährung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen sowie nach Personen- und Altersgruppe des Haushaltsvorstand	
8.4.1	Insgesamt .....	56
8.4.2	Mit männlichem Haushaltsvorstand .....	57
8.4.3	Mit weiblichem Haushaltsvorstand .....	58
8.4.4	Mit deutschem Haushaltsvorstand .....	59
8.4.5	Mit ausländischem Haushaltsvorstand .....	60
8.5	Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Hauptursache der Hilfefewährung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen .....	61
9	Haushalte mit Kindern als Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	
9.1	Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie Altersgruppen der Kinder	
9.1.1	Zusammen .....	62
9.1.2	Mit ausländischem Haushaltsvorstand .....	62
10	Haushalte mit Kindern unter 15 Jahren als Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	
10.1	Außerhalb von Einrichtungen nach Hauptursache der Hilfefewährung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	
10.1.1	Zusammen .....	63
10.1.2	Mit ausländischem Haushaltsvorstand .....	63
Länderergebnisse 1988		
11	Empfänger(innen) von Sozialhilfe nach Hilfearten und Ländern	
11.1	Hilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen .....	64
11.2	Hilfe außerhalb von Einrichtungen .....	66
11.3	Hilfe in Einrichtungen	
11.3.1	Zusammen .....	68
11.3.2	Am Jahresende .....	70
12	Empfänger(innen) von Sozialhilfe nach Altersgruppen, Geschlecht und Ländern	
12.1	Insgesamt .....	72
	Je 10 000 Einwohner .....	74
12.2	Deutsche .....	76
	Je 10 000 Einwohner .....	78
12.3	Ausländer(innen) .....	80
	Je 10 000 Einwohner .....	82
13	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern .....	84
14	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern ....	84
15	Haushalte von Empfänger(n/innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils und Ländern	
15.1	Im Laufe des Jahres .....	86
15.2	Am Jahresende .....	86
16	Leistungen nach Landesrecht .....	88
A n h a n g		
	Erhebungsunterlagen .....	89

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil  
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

Art.	=	Artikel
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HE	=	Hilfeempfänger
HV	=	Haushaltsvorstand
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den  
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der  
Kennziffer K I veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1987 (BGBl. I S. 401), geändert durch Art. 42 des Gesetzes zur Strukturreform im Gesundheitswesen (Gesundheits-Reformgesetz - GRG) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477, 2587) gewährt.

Für die Gewährung von Sozialhilfeleistungen sind außerdem Durchführungsverordnungen der Bundesregierung zu den §§ 22, 24, 47, 72, 76, 81 Abs. 1 Nr. 3 und 88 Abs. 2 Nr. 8 sowie allgemeine Verwaltungsvorschriften zu § 125 BSHG erlassen worden. Neben dem Bundesrecht wird die Praxis der Sozialhilfegewährung bestimmt durch landesrechtliche Vorschriften: Ausführungsgesetze zum BSHG, Verordnungen zu diesen Ausführungsgesetzen sowie ministerielle Erlasse und Dienstanweisungen.

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, Menschen zu helfen, die sich in Not befinden, die sie jedoch nicht mit eigener Kraft bewältigen können und denen die erforderliche Hilfe auch nicht von anderer Seite, z.B. von nahestehenden Angehörigen oder von Sozialversicherungseinrichtungen, zuteil wird (Grundsatz des Nachrangs bzw. der Subsidiarität der Sozialhilfe).

Nach § 3 Abs. 1 BSHG "richten sich Art, Form und Maß der Sozialhilfe nach der Besonderheit des Einzelfalles, vor allem nach der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen" (Individualisierungsgrundsatz).

Nach § 1 Abs. 2 BSHG ist es Aufgabe der Sozialhilfe, "dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht". Damit dient die Sozialhilfe der im Grundgesetz als "höchster Rechtswert" verankerten Menschenwürde. Der Sozialhilfe obliegt es, eine Hilfebedürftigkeit zu beseitigen, deren Fortbestehen die Menschenwürde verletzt. Die Leistungen der Sozialhilfe können sich daher nicht darauf beschränken, die physische Existenz der Hilfebedürftigen sicherzustellen, sondern müssen ihnen auch die Beteiligung am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen.

## Begriffliche und methodische Erläuterungen

### Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt ist gemäß § 11 BSHG "dem zu gewähren, der seinen notwendigen

Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann". Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird haushaltsbezogen gewährt. Dabei gehören zu der sogenannten "Bedarfsgemeinschaft" im Sinne des § 11 Abs. 1 BSHG die nicht getrennt lebenden Ehegatten und die minderjährigen unverheirateten Kinder; die "Bedarfsgemeinschaft" stellt ein Instrument dar, um den beim Leben in der engeren Familiengemeinschaft bestehenden konkreten Bedarf zu erfassen. Hilfeempfänger ist dagegen nicht der Haushalt, sondern grundsätzlich jede einzelne Person. Dies gilt auch für in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige, deren Interessen als Hilfesuchende bzw. Hilfeempfänger von ihren gesetzlichen Vertretern wahrgenommen werden.

Zum "notwendigen Lebensunterhalt", der durch die Hilfe zum Lebensunterhalt sichergestellt werden soll, gehören gemäß § 12 BSHG "besonders Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Diese schließen "in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben" ein. Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt können außerdem gemäß §§ 13 bis 15 BSHG Krankenversicherungsbeiträge, die Kosten einer angemessenen Alterssicherung sowie Bestattungskosten übernommen werden. Da es das Ziel der Sozialhilfeleistungen ist, den Hilfeempfänger sobald als möglich unabhängig von der Sozialhilfe zu machen, sollen gemäß § 19 BSHG "für Hilfesuchende, die keine Arbeit finden können, nach Möglichkeit Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden". Arbeitsentwöhnten Hilfesuchenden sollen gemäß § 20 BSHG Tätigkeiten angeboten werden, durch welche sie wieder an Arbeit gewöhnt werden können oder ihre Bereitschaft zur Arbeit geprüft werden kann.

Hilfe zum Lebensunterhalt kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden (§ 21 BSHG).

### Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Gemäß § 22 BSHG werden laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Regelsätzen bemessen - es sei denn, die Besonderheit des Einzelfalles verlangte eine andere Regelung. Nach § 1 der Regelsatzver-



ordnung<sup>1)</sup> umfassen die Regelsätze "die laufenden Leistungen für Ernährung, Kochfeuerung, Beschaffung von Wäsche von geringem Anschaffungswert, Instandhaltung von Kleidung, Wäsche und Schuhen in kleinerem Umfang, Körperpflege, Beschaffung von Hausrat von geringem Anschaffungswert, kleinere Instandsetzungen von Hausrat, Beleuchtung, Betrieb elektrischer Geräte, Reinigung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Die Regelsätze sind für den Haushaltsvorstand und für sonstige Haushaltsangehörige unterschiedlich hoch. Im Regelsatz des Haushaltsvorstandes bzw. eines Alleinstehenden sind auch die sogenannten Generalunkosten des Haushalts enthalten. Die Höhe des Regelsatzes für den Haushaltsvorstand wird gemäß § 22 BSHG von den zuständigen Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lebenshaltungskosten und der örtlichen Unterschiede festgesetzt.

Neufestsetzungen erfolgen im allgemeinen zum Zeitpunkt von Rentenerhöhungen; falls notwendig können die Regelsätze auch zu anderen Zeitpunkten neu festgesetzt werden.

Die Regelsätze der sonstigen Haushaltsangehörigen sind prozentual an den Regelsatz des Haushaltsvorstandes gebunden. Danach erhalten Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres 45 %, vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 65 %, vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres 75 %, vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres 90 % und vom Beginn des 22. Lebensjahres an 80 % des Regelsatzes des Haushaltsvorstandes. Die Höhe der Regelsätze bemisst sich an Warenkörben (Bedarfsmengenschemata); sie werden vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge in einer Sachverständigenkommission erarbeitet. Die Waren und Dienstleistungen der Warenkörbe werden unter Berücksichtigung der Lebenshaltung (Konsumgewohnheiten) aus der unteren Verbrauchergruppe der laufenden Wirtschaftsrechnungen ausgewählt, die den Hilfeempfängern vergleichbar ist. Dem Hilfeempfänger steht jedoch frei, anders zu disponieren. Die Mittel, die ein Hilfeempfänger zur Beschaffung der Waren und Dienstleistungen der Warenkörbe aufbringen muß, werden in den Ländern aufgrund

der jeweils maßgebenden Landesdurchschnittspreise ermittelt. Hieraus können die notwendigen Aufwendungen eines Hilfeempfängers zur Deckung des in den Regelsätzen berücksichtigten typischen Bedarfs errechnet werden.

Zusätzlich zu den gemäß diesen Regelsätzen bemessenen Leistungen werden Mehrbedarfszuschläge solchen Personen gewährt, bei denen aufgrund ihrer Lebenssituation ein erhöhter Bedarf besteht. Die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden in diesen Fällen, wie aus der folgenden Aufstellung ersichtlich, teils durch einen im BSHG festgelegten, teils um einen in das Ermessen des Sozialhilfeträgers gestellten Prozentsatz erhöht.

Der Mehrbedarfszuschlag beträgt soweit nicht im Einzelfalle ein abweichender Bedarf besteht, bei

- Personen ab 60 Jahren - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 1 BSHG)
- Personen unter 60 Jahren, die erwerbsunfähig im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 2 BSHG)
- werdenden Müttern von Beginn des sechsten Schwangerschaftsmonats an - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 3 BSHG)
- Tuberkulosekranken während der Dauer der Heilbehandlung - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 4 BSHG)
- Personen, die mit einem Kind unter 7 Jahren oder mit 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen, - 20 %; bei 4 oder mehr Kindern erhöht sich der Mehrbedarf auf - 40 % des maßgebenden Regelsatzes (§ 23, Abs. 2 BSHG)
- Behinderten, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und denen Eingliederungshilfe nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 gewährt wird, - 40 % (§ 23 Abs. 3 BSHG); dieser Mehrbedarfszuschlag kann auch nach Beendigung der Maßnahmen gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 für eine angemessene Übergangszeit gewährt werden;

Erwerbstätigen, Kranken, Genesenen, Behinderten oder von einer Krankheit oder Behin-

1) Verordnung zur Durchführung des § 22 des BSHG (Regelsatzverordnung) vom 20. Juli 1962 (BGBl. I S. 515), geändert durch Verordnung vom 10. Mai 1971 (BGBl. I S. 451).

Land	Haushalts- vorstände und Allein- stehende (Eckregel- satz)  DM	Haushaltsangehörige				
		bis zur Voll- endung des 7. Lebens- jahres  DM	vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 22. Lebens- jahres an  DM
		3	4	5	6	7
1	2	3	4	5	6	7
Baden-Württemberg .....	416	187	270	312	374	333
Bayern .....	404	182	263	303	364	323
Bremen .....	416	187	270	312	374	333
Hamburg .....	426	192	277	320	383	341
Hessen .....	416	187	270	312	374	333
Niedersachsen .....	400	180	260	300	360	320
Nordrhein-Westfalen .....	414	186	269	311	373	331
Rheinland-Pfalz .....	410	185	267	308	369	328
Saarland .....	403	181	262	302	363	322
Schleswig-Holstein .....	403	181	262	302	363	322
Berlin (West) .....	424	191	276	318	382	339
Rechnerischer Durchschnitt rd.	412	185	268	309	371	330

\*) In Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland zum 1. September 1988.

derung Bedrohten die einer kostenaufwendigen Ernährung bedürfen, wird ein Mehrbedarfszuschlag in angemessener Höhe gewährt (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Blinde und Behinderte, deren Behinderung so schwer ist, daß sie als Beschädigte die Pflegezulage nach Stufe III bis VI gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 des Bundesversorgungsgesetzes erhielten, wird ein Mehrbedarfszuschlag in Höhe des Erwerbseinkommens gewährt, wenn es 50 vom Hundert des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes monatlich nicht übersteigt; übersteigt es diesen Betrag, so beträgt der Mehrbedarf 50 vom Hundert des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes zuzüglich 25 vom Hundert des diesen Betrag übersteigenden Erwerbseinkommens. Diese Regelung gilt auch für Personen,

1. deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt,
2. bei denen andere, nicht nur vorübergehende Störungen des Sehvermögens von einem solchen Schweregrad vorliegen, daß sie einer derartigen Beeinträchtigung der Sehschärfe gleichzuachten sind.

Zusätzlich zu den nach diesen Regelsätzen und Mehrbedarfszuschlägen bemessenen laufenden Leistungen werden vom Sozialhilfeträger auch die Kosten der Unterkunft übernommen.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfaßt die Kosten der Unterbringung und Verpflegung, die im allgemeinen in den Pflegesätzen der Einrichtungen enthalten sind; außerdem erhalten die Hilfeempfänger ein angemessenes Taschengeld - es sei denn, dessen bestimmungsmäßige Verwendung durch oder für den Hilfeempfänger wäre nicht möglich.

Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden außer den laufenden auch einmalige Leistungen gewährt. Diese umfassen die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Einmalige Leistungen werden zum Beispiel zur Beschaffung und Instandhaltung von Hausrat, Kleidung, Wäsche und Schuhen gewährt. Erwähnt seien außerdem Beihilfen zur Beschaffung von Brennstoff und Weihnachtsbeihilfen; letztere werden erst ab Berichtsjahr 1986 - dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 12. April 1984 (Az. 5 C 95.80) folgend - in der Statistik voll als Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erfaßt bzw. den Hilfearten zugerechnet, in deren Rahmen sie gewährt werden.

Einmalige Leistungen können neben laufenden Leistungen oder ohne diese gewährt werden. Letzteres ist dann der Fall, wenn der Hilfeempfänger "zwar keine laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt benötigt, den Lebensunterhalt jedoch aus eigenen Kräften und Mitteln nicht voll beschaffen kann" (§ 21 Abs. 2 BSHG).

#### Hilfe in besonderen Lebenslagen

Die Sozialhilfe umfaßt außer den Leistungen zum Lebensunterhalt auch Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen. Hilfebedürftigkeit kann in verschiedenen Situationen gegeben sein; für die im BSHG Hilfearten geschaffen worden sind, die im einzelnen regeln, in welcher Weise jeweils Hilfe zu gewähren ist.

Folgende Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen werden gemäß § 27 BSHG<sup>2)</sup> unterschieden:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2. Vorbeugende Gesundheitshilfe
3. Krankenhilfe, sonstige Hilfe<sup>3)</sup>
- 3a Hilfe zur Familienplanung
4. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
5. Eingliederungshilfe für Behinderte
6. Blindenhilfe
7. Hilfe zur Pflege
8. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
9. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10. Altenhilfe.

Abgesehen von diesen Hilfen können Leistungen der Sozialhilfe auch bei Vorliegen anderer besonderer Lebenslagen gewährt werden, soweit der Einsatz öffentlicher Mittel gerechtfertigt ist.

Vorbeugende Gesundheitshilfe wendet den allgemeinen Grundsatz der vorbeugenden Hilfestellung gemäß § 6 BSHG auf den Bereich der Gesundheitshilfe an. Leistungen dieser Hilfeart sollen zur Vermeidung von Erkrankungen oder sonstigen Gesundheitsschäden gewährt werden. Zu den Maßnahmen der vorbeugenden Gesund-

- 2) Aufgrund einer Übergangsregelung aus Anlaß des Zweiten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441) waren die Tuberkuloseleistungen nach den bisher maßgebenden Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes weiterzugewähren, jedoch längstens bis 31. Dezember 1987. Für das Berichtsjahr 1987 werden deshalb letztmalig die Empfänger von Tuberkulose sowie deren Aufwendungen nachgewiesen.
- 3) Unter sonstiger Hilfe ist Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation zu verstehen.

heitshilfe gehören u.a. im Einzelfall erforderliche Maßnahmen der Erholung für Kinder, Jugendliche, alte Menschen und Mütter in Muttergenesungsheimen.

Krankenhilfe umfaßt alle Leistungen, die von den Krankenkassen bei Krankheit gewährt werden - einschl. der Krankheitsverhütungsmaßnahmen - sowie Zahnbehandlung und Zahnersatz und Leistungen zur Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen.

Eingliederungshilfe für Behinderte wird außer Behinderten auch den von einer Behinderung bedrohten Personen gewährt, diesen jedoch nur dann, wenn Maßnahmen der Krankenhilfe oder der vorbeugenden Gesundheitshilfe nicht ausreichen, um die drohende Behinderung abzuwenden. Die Eingliederungshilfe umfaßt u.a. medizinische Maßnahmen, Hilfen zur schulischen und beruflichen Bildung, berufsfördernde Maßnahmen sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Behinderten, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden können, soll die Ausübung einer der Behinderung entsprechenden Tätigkeit in einer Werkstatt für Behinderte ermöglicht werden.

Die Tuberkulosehilfe umfaßt Heilbehandlung, Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, Sonderleistungen und vorbeugende Hilfe. Zu den Sonderleistungen gehören Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften im Haushalt sowie zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, ferner Besuchsbeihilfen. Minderjährigen und deren Mütter, die in Wohngemeinschaft mit einem an ansteckungsfähiger Tuberkulose leidenden Kranken leben, wird vorbeugende Hilfe gewährt.

Anspruch auf Blindenhilfe haben Blinde sowie hochgradig Sehbehinderte von der Vollendung des 1. Lebensjahres an. Die praktische Bedeutung der Blindenhilfe ist gering, weil die Länder aufgrund besonderer Landesgesetze das Blindengeld an Blinde außerhalb der Sozialhilfe ohne Rücksicht auf das Einkommen und Vermögen der Empfänger gewähren. Die Ländervorschriften lehnen sich weitgehend an die Bestimmungen des § 67 BSHG an; hierdurch ist eine gewisse Einheitlichkeit der Hilfestellung für Blinde gesichert. Leistungen der Blindenhilfe werden daher solchen Blinden gewährt, die die besonderen Voraussetzungen für die Leistungsgewährung nach Landesgesetzen nicht erfüllen.

Hilfe zur Pflege wird gemäß § 68 BSHG Personen gewährt, "die infolge Krankheit oder Behinderung

so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können". Bei häuslicher Pflege erhält der Pflegebedürftige die Aufwendungen, die für Wartung und Pflege durch Pflegepersonen entstanden sind; wenn aber ein Pflegebedürftiger, "der das 1. Lebensjahr vollendet hat, so hilflos ist, daß er für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens im erheblichen Umfang der Wartung und Pflege dauernd bedarf", so erhält er Pflegegeld. Es betrug bis zum 30.6.1988 299,- DM, ab 1.7.1988 308,- DM. Bei Bedarf an außergewöhnlicher Pflege ist das Pflegegeld angemessen zu erhöhen. Bei Hilfe in Einrichtungen (z.B. Pflegeheimen) werden die Kosten der Anstaltsunterbringung übernommen.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten umfaßt alle Maßnahmen, die zum Ziel haben, dem Hilfesuchenden die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, wenn er hierzu aus eigener Kraft nicht imstande ist. Die Voraussetzungen für die Hilfestellung liegen hauptsächlich bei Personengruppen vor, die häufig als Randgruppen der Gesellschaft bezeichnet werden. Nach der Begründung zum Regierungsentwurf des 3. Änderungsgesetzes zum BSHG handelt es sich dabei insbesondere um "Obdachlose, Nichtseßhafte, Alkoholiker, Drogen- und Rauschmittelabhängige und aus der Strafhaft Entlassene".

Im Gegensatz zu den meisten anderen Leistungen nach dem BSHG besteht bei der Altenhilfe kein Anspruch auf Hilfeleistungen. Diese Hilfeart ist dazu bestimmt, älteren Mitbürgern eine möglichst weitgehende selbständige Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu sichern, z.B. durch Hilfe bei der Beschaffung oder zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht, durch Hilfe in allen Fragen der Aufnahme in einer Einrichtung zur Betreuung alter Menschen und der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste sowie durch Hilfe zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen kann sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen gewährt werden. Bei Hilfestellung in Einrichtungen sind die Leistungen der Hilfe

zum Lebensunterhalt regelmäßig dann eingeschlossen, wenn der Hilfeempfänger dort stationär, d.h. über Tag und Nacht untergebracht ist. Die Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt sind in diesen Fällen im Pflegesatz der Einrichtung enthalten. Bei Hilfeleistungen in teilstationären Einrichtungen ist die im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährte Hilfe zum Lebensunterhalt auf die Leistungen beschränkt, die während des Aufenthalts des Sozialhilfeempfängers in der Einrichtung erbracht werden.

#### Bemerkungen zur Statistik

Der Aufwand für Sozialhilfe und die Empfänger von Sozialhilfeleistungen werden in getrennten Erhebungsteilen erfaßt - der Sozialhilfeaufwand aufgrund der während des Jahres vom Sozialhilfeträger durchgeführten Buchungen oder statistischen Aufzeichnungen, die Sozialhilfeempfänger mittels eines Individualzählblattes, durch welches die Hilfeempfänger haushaltsbezogen erfaßt werden.

In der Statistik werden Aufwand und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen in der Gliederung nach Hilfearten und in der Unterscheidung nach Hilfestellung außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen dargestellt. Bei der Gliederung nach Hilfearten ist folgendes zu beachten: Die Leistungen der Hilfe bei Schwangerschaft und Sterilisation sowie zur Familienplanung können nicht getrennt von den Leistungen der Krankenhilfe, sondern nur zusammen mit diesen erfaßt und dargestellt werden. Dagegen werden die Leistungen bei der Eingliederungshilfe für Behinderte und bei der Hilfe zur Pflege wegen der großen Bedeutung dieser Hilfearten noch weiter aufgegliedert; das gilt bei der letztgenannten Hilfeart allerdings nur für den Sozialhilfeaufwand.

In der Statistik werden die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nicht nur nach persönlichen Merkmalen erfaßt, sondern auch nach ihrer Stellung im Haushalt. Dabei wird im Sinne des § 2 der Regelsatzverordnung zwischen dem Haushaltsvorstand bzw. zwischen dem alleinstehenden Hilfeempfänger und den sonstigen Haushaltsangehörigen unterschieden; letztere werden danach differenziert, ob sie Ehegatte des Haushaltsvorstandes, ob sie Kin-

der des Haushaltsvorstandes und/oder seines Ehegatten oder weder Ehegatte noch Kinder, sondern "Sonstige Personen" sind, die selbst laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, im Sinne des § 16 BSHG zur Haushaltsgemeinschaft gehören und mit in die Bedarfsberechnung einbezogen werden. Die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden haushaltsbezogen erfaßt. Auf diese Weise wird neben der Zahl der Hilfeempfänger auch diejenige der Haushalte oder Haushaltsteile ermittelt. Erfaßt werden nur die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt; es kann vorkommen, daß zum Haushalt noch weitere Personen gehören, die selbst nicht Sozialhilfeempfänger sind.

Aufgrund dieser Kennzeichnung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden bei den Hilfeempfängern außerhalb von Einrichtungen Haushaltstypen in der aus dem nachstehenden Schema ersichtlichen Weise gebildet:

Hilfeempfänger, die nur Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, werden dagegen nicht im Haushaltszusammenhang, sondern einzeln erfaßt.

Vergleiche der Sozialhilfehaushalte mit Ergebnissen der Haushalts- und Familienstatistik sind mit der Einschränkung möglich, daß im Haushalt lebende Personen, die nicht mit in die Bedarfsberechnung einbezogen sind, in der Sozialhilfestatistik nicht erfaßt werden. Weiterhin ist anzumerken, daß diejenigen Personen, denen nur einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurden, in der jährlichen Statistik nicht erfaßt werden. Sie wurden bei der erstmaligen Durchführung der jährlichen Statistik im Jahr 1963 total und im Rahmen einer Zusatzstatistik zur Statistik der Sozialhilfe für den Zeitraum vom September 1981 bis August 1982 durch eine Stichprobe ermittelt. Dagegen wird der Aufwand für

Bildung der Typen der Haushalte von Sozialhilfeempfängern

Bezeichnung des Typs des Haushalts (Haushaltsteile)	HV	Ehegatte	Kind(er)	Sonstige Person(en)
Einzel nachgewiesene HV männlich	1			
Einzel nachgewiesene HV weiblich	1			
Sonstige einzeln nachgewiesene HE männlich		1	1	
				1
Sonstige einzeln nachgewiesene HE weiblich		1	1	
				1
Ehepaare ohne Kinder	1	1		
Ehepaare mit 1 Kind	1	1	1	
Ehepaare mit 2 Kindern	1	1	2	
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1	1	≥ 3	
HV männlich mit 1 Kind	1		1	
HV weiblich mit 1 Kind	1		1	
HV männlich mit 2 Kindern	1		2	
HV weiblich mit 2 Kindern	1		2	
HV männlich mit 3 und mehr Kindern	1		≥ 3	
HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	1		≥ 3	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen ohne Kind(ern)	1			1
		1		1
Sonstige Haushalte mit 2 Personen mit Kind(ern)		1	1	2
			1	1
			2	
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen ohne Kind(ern)	Alle übrigen Haushalte ohne Kinder, die in den vorherigen Definitionen nicht erfaßt sind.			
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen mit Kind(ern)	Alle übrigen Haushalte mit mindestens einem Kind, die in den vorherigen Definitionen nicht erfaßt sind.			

einmalige Leistungen außerhalb von Einrichtungen in der jährlichen Statistik erfaßt und dargestellt, für einmalige Leistungen in Einrichtungen aber nur zusammen mit den dort gewährten laufenden Leistungen erfaßt.

Sozialhilfeaufwand und Sozialhilfeempfänger werden jährlich total erhoben.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Ihre Zuständigkeit für Gewährung von Sozialhilfeleistungen ist in den §§ 97 bis 100 BSHG geregelt. In § 100 BSHG ist aufgeführt, für welche Personenkreise, Leistungsarten und Hilfearten der überörtliche Träger sachlich zuständig ist. Dabei haben die Länder die Möglichkeit, abweichende Zuständigkeitsregelungen zu treffen.

Nach § 96 BSHG sind örtliche Träger der Sozialhilfe die kreisfreien Städte und die Landkreise. Als überörtliche Träger haben die teilweise staatlichen Behörden (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Berlin (West)), teilweise Selbstverwaltungskörperschaften

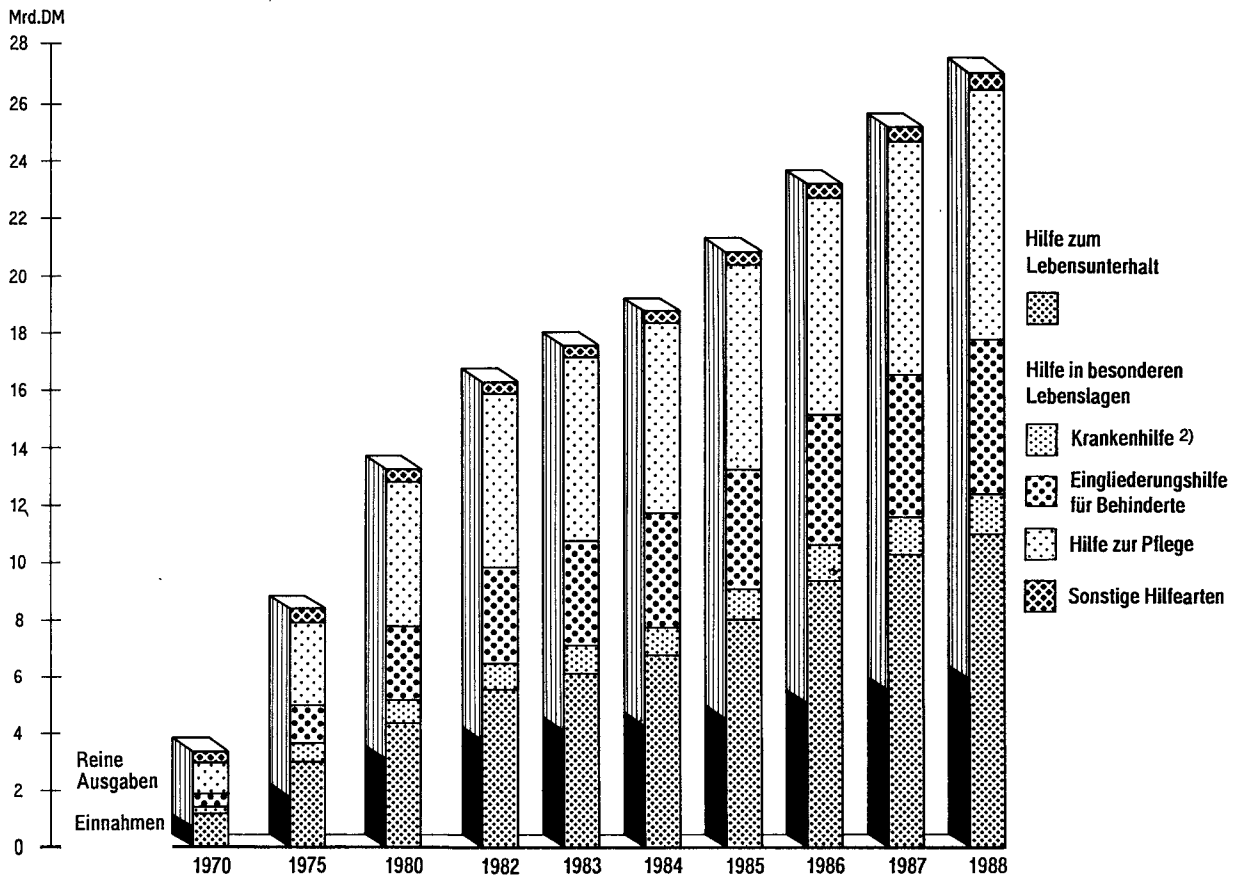
(Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen, Landeswohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg und Hessen, Bezirke in Bayern) bestimmt.

Entsprechend den in den einzelnen Ländern gültigen Bestimmungen können die Landkreise ihnen zugehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände, die überörtlichen Träger die örtlichen und diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem BSHG heranziehen (Delegationsfälle).

Nach den Erläuterungen zur Statistik soll jeder Träger die Aufwendungen und Hilfeempfänger entsprechend seiner sachlichen Zuständigkeit melden.

Neben den Leistungen nach dem BSHG werden Bedürftigen - in den Ländern in unterschiedlichem Umfang - Leistungen nach Landesrecht gewährt, z.B. Landesblindengeld oder Landespflegegeld. Wegen des Prinzips der Nachrangigkeit der Ansprüche auf Leistungen der Sozialhilfe gegenüber den Ansprüchen auf andere Leistungen tragen derartige Leistungen nach Landesrecht dazu bei, den Sozialhilfeaufwand zu vermindern.

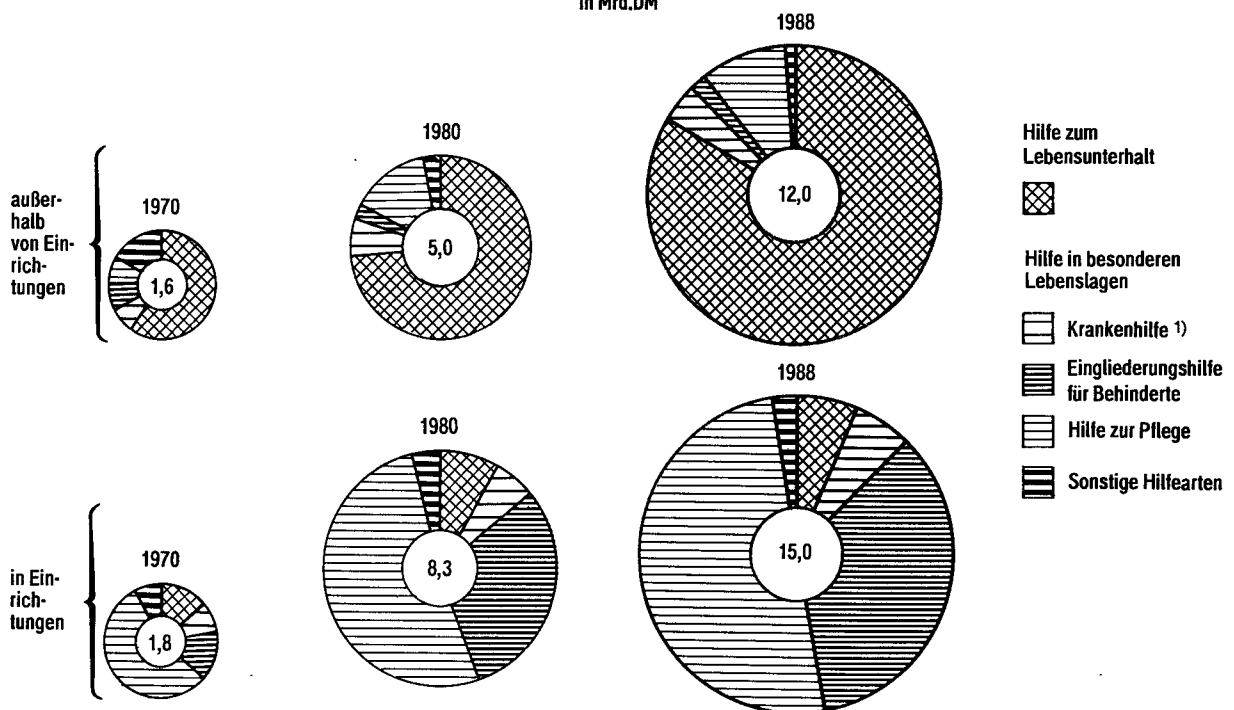
# AUSGABEN <sup>1)</sup> UND EINNAHMEN DER SOZIALHILFE



1) Ausgaben nach Hilfearten. – 2) Ab 1980 einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.

Statistisches Bundesamt 89 0877

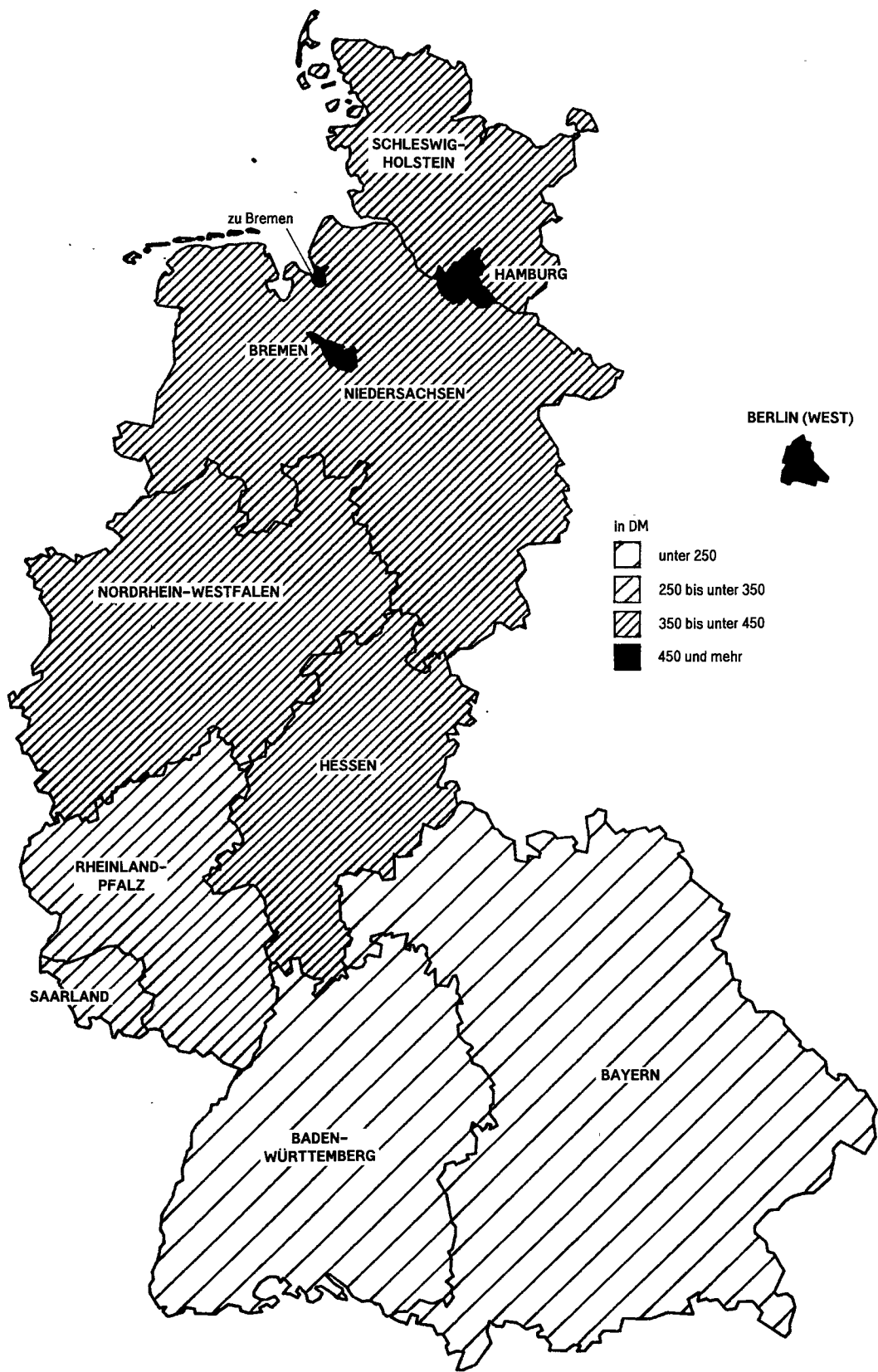
## AUSGABEN DER SOZIALHILFE NACH HILFEARTEN in Mrd.DM



1) 1980 und 1988 einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.

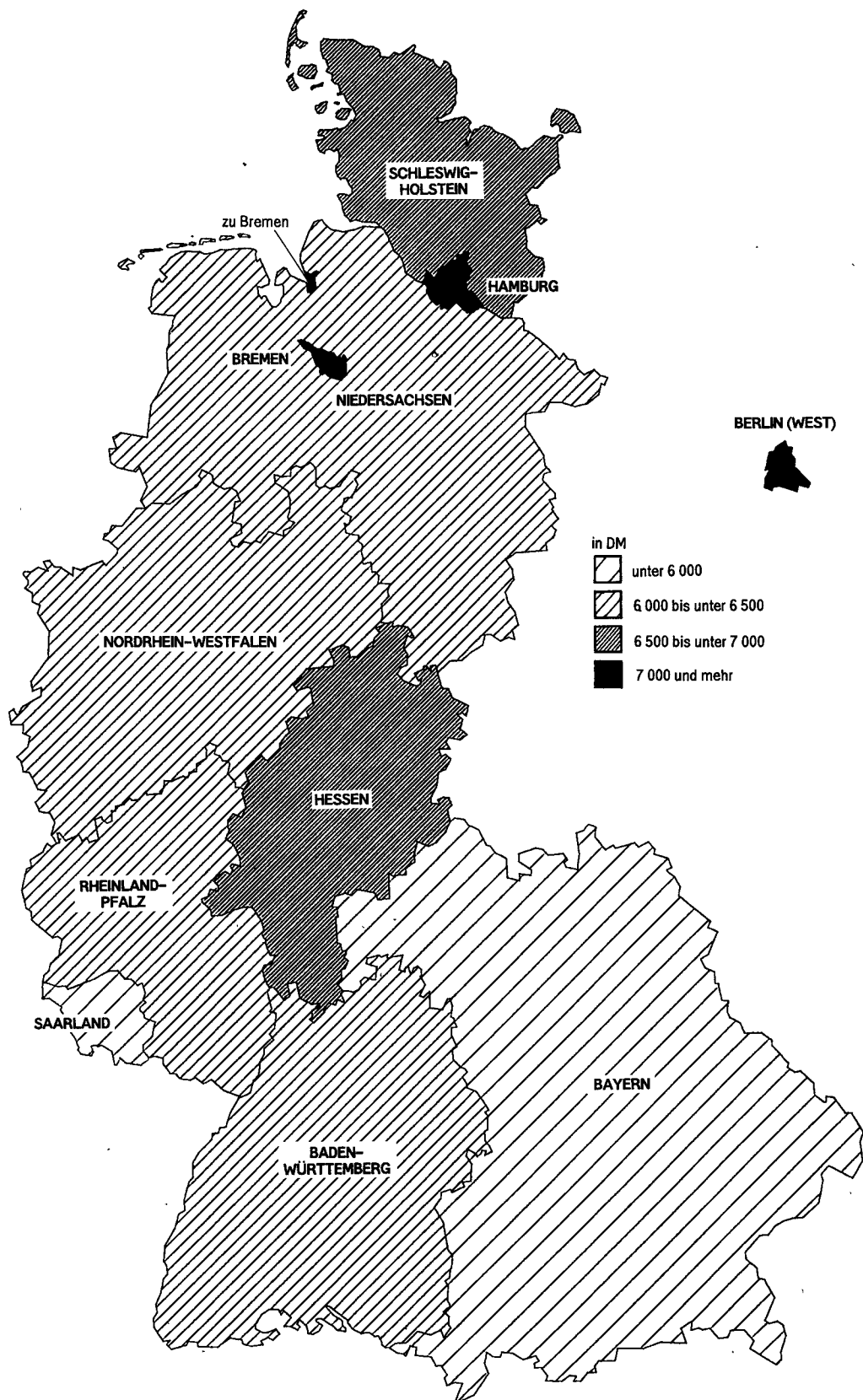
Statistisches Bundesamt 89 0397

REINE AUSGABEN DER SOZIALHILFE 1988  
Je Einwohner (innen)

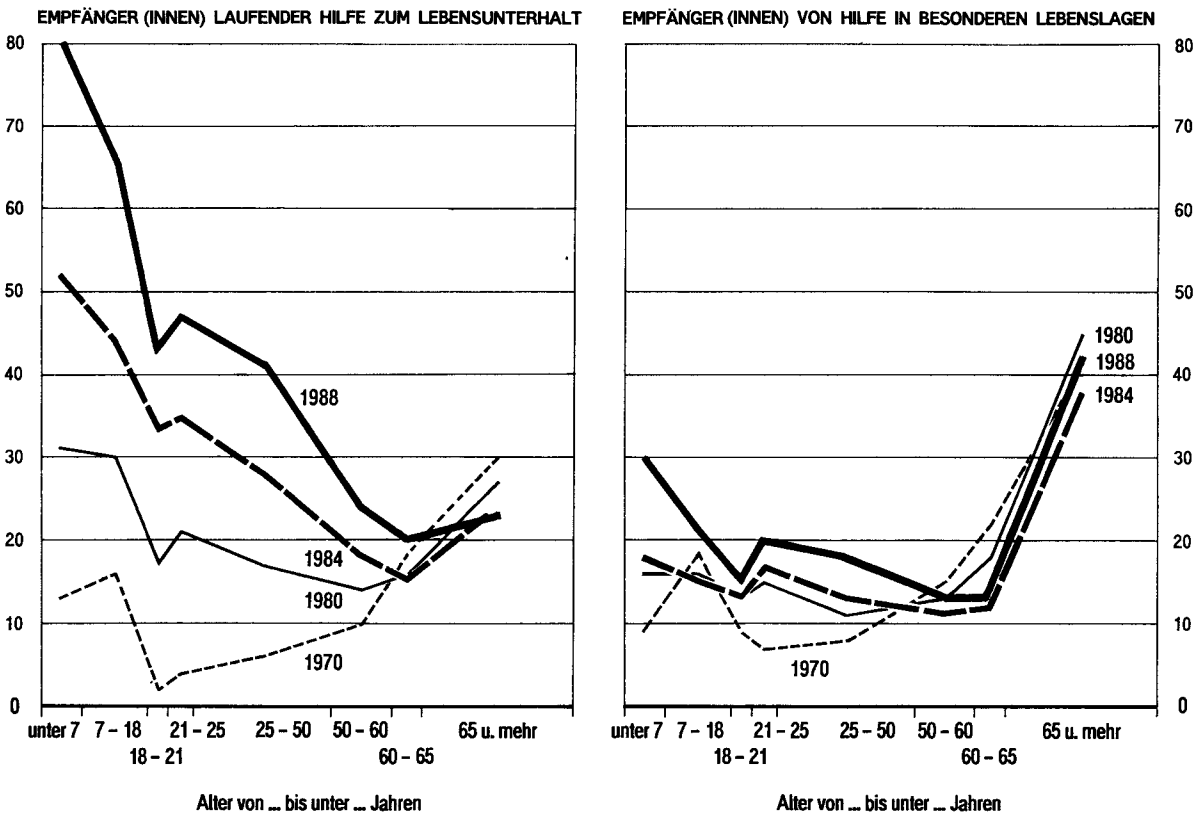




REINE AUSGABEN DER SOZIALHILFE 1988  
Je Hilfeempfänger (innen)

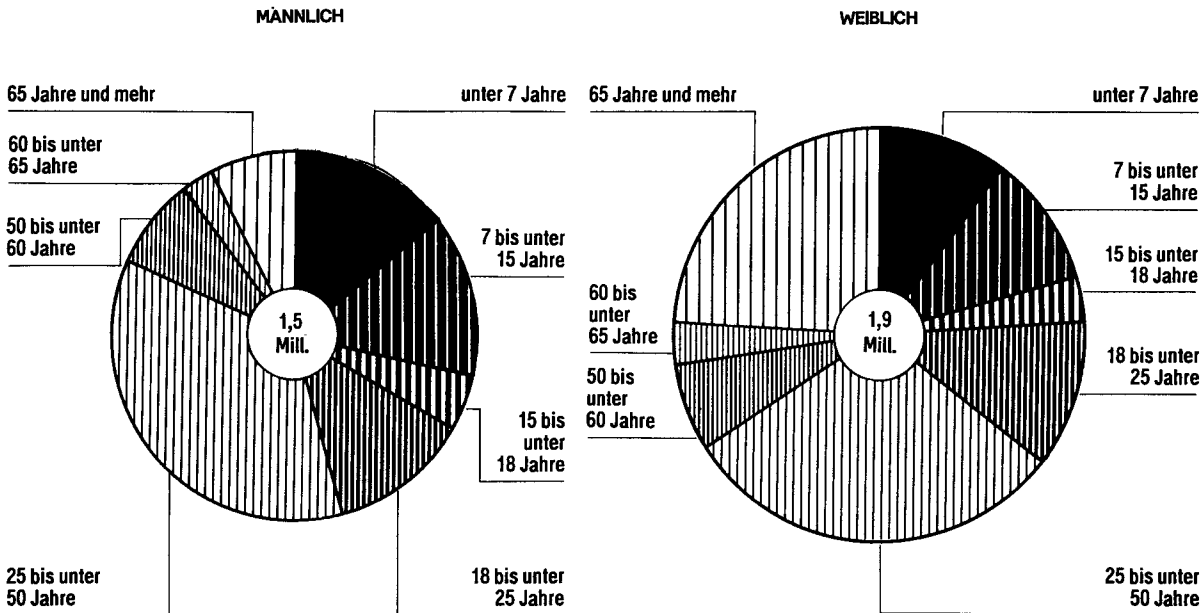


SOZIALHILFEEMPFÄNGER (INNEN) NACH HILFEARTEN UND ALTERSGRUPPEN  
Je 1 000 Einwohner



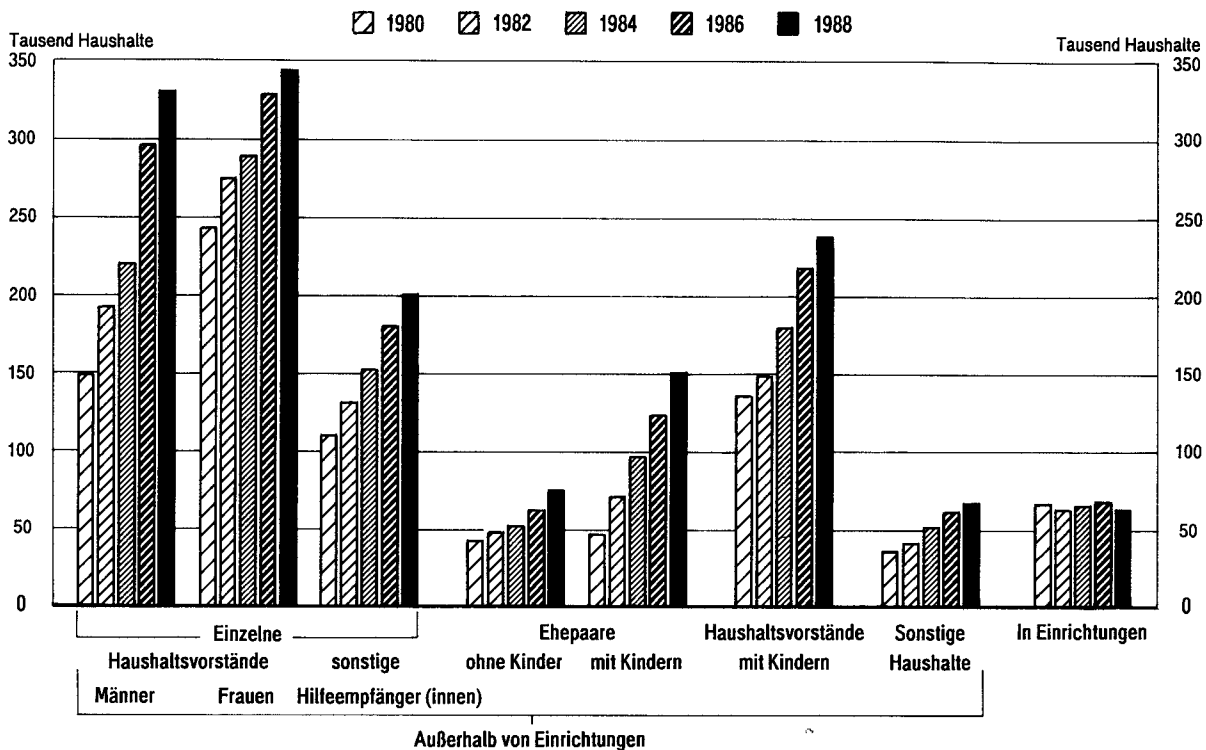
Statistisches Bundesamt 90 0306

SOZIALHILFEEMPFÄNGER (INNEN) 1988 NACH ALTERSGRUPPEN



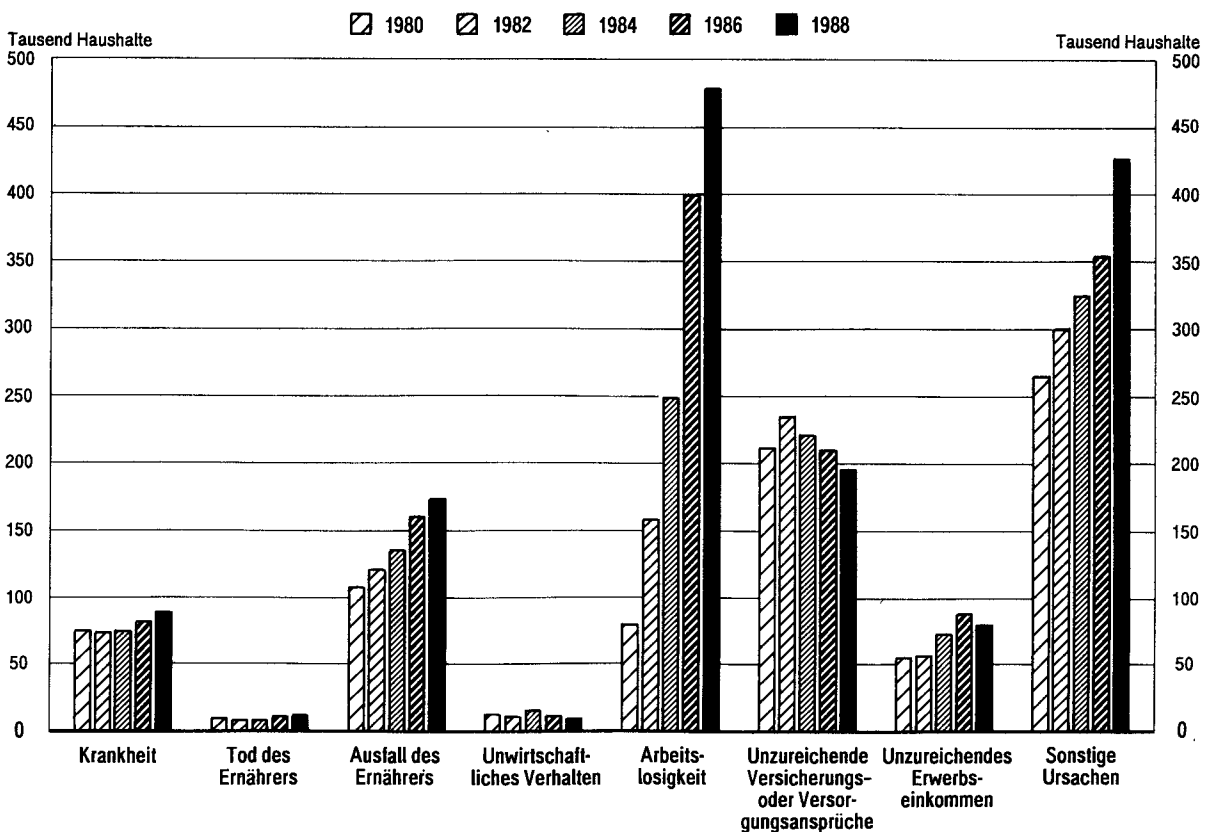
Statistisches Bundesamt 90 0307

# HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS



Statistisches Bundesamt 90 0308

# HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG



Statistisches Bundesamt 90 0309

Zusammenfassende Übersicht  
Sozialhilfe  
Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1986	1987	1988	1986	1987	1988	1986	1987	1988
Ausgaben insgesamt .....	23 196.8	25 199.0	27 009.7	10 084.6	11 150.5	12 018.8	13 112.2	14 048.5	14 990.9
Hilfe zum Lebens- unterhalt .....	9 395.4	10 269.6	10 962.3	8 457.9	9 331.0	10 007.0	937.6	938.7	955.3
Laufende Leistungen .....	.	.	.	7 020.7	7 777.3	8 376.2	.	.	.
Einmalige Leistungen .....	.	.	.	1 437.2	1 553.7	1 394.1	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	13 801.4	14 929.4	6 959.6	1 626.7	1 819.6	748.7	12 174.6	13 109.8	6 210.8
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	7.8	7.7	9.7	7.8	7.7	9.7	-	-	-
Vorbeugende Gesund- heitshilfe .....	80.2	85.2	89.9	6.1	6.1	6.8	74.0	79.1	83.1
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisa- tion, Hilfe zur Familienplanung .....	1 181.5	1 323.1	1 404.9	402.8	469.8	508.3	779.0	853.3	896.7
Hilfe für werdende Mütter und Wöchner- innen .....	16.1	16.5	18.3	3.2	4.1	4.3	12.8	12.4	14.0
Eingliederungshilfe für Behinderte .....	4 547.0	4 944.9	5 436.6	167.7	191.5	219.6	4 379.3	4 753.4	5 217.0
Tuberkulosehilfe 1) .....	29.0	15.4	-	2.3	1.5	-	26.8	13.9	-
Blindenhilfe .....	4.2	5.0	5.6	2.2	2.9	3.3	2.1	2.1	2.4
Hilfe zur Pflege .....	7 594.7	8 163.1	8 675.1	932.2	1 023.4	1 137.0	6 662.5	7 139.7	7 538.1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	48.4	56.1	61.5	46.9	54.8	60.0	1.5	1.3	1.5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	249.1	269.3	301.3	23.7	25.2	29.4	225.4	244.1	271.9
Altenhilfe .....	32.0	31.7	31.7	26.7	26.9	27.2	5.2	4.9	4.5
Hilfe in anderen besonderen Lebens- lagen .....	11.0	11.4	12.7	5.0	5.8	6.3	5.9	5.6	6.4
Einnahmen insgesamt .....	5 072.8	5 504.7	5 866.3	1 934.4	2 225.0	2 397.5	3 138.4	3 279.7	3 468.8
Reine Ausgaben insgesamt .....	18 124.0	19 694.3	21 143.4	8 150.1	8 925.5	9 621.4	9 973.8	10 768.8	11 522.1

1) Entfällt durch das Zweite Rechtsbereinigungsgesetz vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441).

# Zusammenfassende Übersicht

## Sozialhilfe

### Hilfeempfänger(innen)

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1986	1987	1988	1986	1987	1988	1986	1987	1988
Insgesamt .....	3 019 652	3 136 309	3 348 933	2 441 605	2 557 324	2 747 656	616 680	624 333	645 194
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	2 239 222	2 332 225	2 508 803	2 163 218	2 268 706	2 438 128	77 538	64 899	72 070
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	1 195 770	1 256 332	1 348 274	668 341	715 837	790 669	553 236	572 354	589 502
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ....	1 665	1 282	1 315	1 665	1 282	1 315	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	41 228	43 203	42 404	10 276	11 224	12 030	31 082	32 110	30 511
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.....	393 059	431 702	490 762	347 724	384 202	441 496	62 612	69 394	72 545
Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	5 446	6 108	6 120	4 134	4 796	4 730	2 263	2 675	2 610
Eingliederungshilfe für Behinderte .....	235 370	246 319	262 896	52 466	57 140	63 227	183 585	189 869	200 140
Tuberkulosehilfe 1) .	3 513	1 914	.	1 971	1 210	.	1 697	747	.
Blindenhilfe .....	1 773	1 972	2 067	1 104	1 317	1 478	669	657	589
Hilfe zur Pflege ....	490 723	507 018	525 429	230 236	241 580	254 562	260 831	265 737	271 208
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .	11 176	11 886	12 682	10 974	11 683	12 529	205	206	154
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	25 193	26 194	27 092	7 645	6 832	5 885	17 716	19 578	21 311
Altenhilfe .....	20 158	17 887	17 189	15 963	14 083	13 833	4 207	3 812	3 361
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	8 390	7 812	7 866	6 173	6 367	5 480	2 221	1 447	2 387

1) Entfällt durch das Zweite Rechtsbereinigungsgesetz vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441).

ZEITREIHEN  
SOZIALHILFE

1.1 AUSGABEN UND EINNAHMEN

JAHR	BRUTTOAUFWAND							EINNAHMEN	
	SOZIALHILFE INSGESAMT			HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT		HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN		MILL. DM	ANTEIL AN DEN AUSGABEN INSGESAMT IN %
	MILL. DM	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %	DM JE HILFE- EMPFÄNGER	MILL. DM	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %	MILL. DM	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %		
1963	1 860.1	X	1 247.29	857.3	X	1 002.9	X	401.2	21.6
1964	1 942.8	4.4	1 370.41	821.5	-4.2	1 121.3	11.8	445.4	22.9
1965	2 106.3	8.4	1 500.68	833.8	1.5	1 272.5	13.5	464.2	22.0
1966	2 317.7	10.0	1 604.01	906.0	8.7	1 411.8	10.9	502.8	21.7
1967	2 550.4	10.0	1 666.17	975.2	7.6	1 575.2	11.6	554.8	21.8
1968	2 671.1	4.7	1 776.74	989.5	1.5	1 681.7	6.8	583.6	21.8
1969	2 859.4	7.0	1 933.22	1 038.5	5.0	1 820.9	8.3	616.4	21.6
1970	3 335.1	16.6	2 236.65	1 180.6	13.7	2 154.5	18.3	708.3	21.2
1971	4 017.1	20.4	2 594.76	1 434.7	21.5	2 582.4	19.9	858.5	21.4
1972	4 817.0	19.9	2 927.94	1 764.4	23.0	3 052.6	18.2	1 082.4	22.5
1973	5 655.9	17.4	3 268.76	2 072.6	17.5	3 583.3	17.4	1 243.6	22.0
1974	7 136.2	26.2	3 725.32	2 650.3	27.9	4 485.9	25.2	1 507.4	21.1
1975	8 405.1	17.8	4 101.57	3 024.7	14.1	5 380.3	19.9	1 808.2	21.5
1976	9 596.6	14.2	4 550.97	3 450.6	14.1	6 146.0	14.2	2 148.2	22.4
1977	10 452.5	8.9	4 829.65	3 708.5	7.5	6 744.0	9.7	2 386.9	22.8
1978	11 348.5	8.6	5 353.84	3 815.8	2.9	7 532.7	11.7	2 652.6	23.4
1979	12 128.8	6.9	5 788.58	3 920.9	2.8	8 207.9	9.0	2 839.5	23.4
1980	13 265.9	9.4	6 187.22	4 338.7	10.7	8 927.3	8.8	3 113.7	23.5
1981	14 782.6	11.4	7 095.47	4 795.4	10.5	9 987.2	11.9	3 385.9	22.9
1982	16 329.1	10.5	7 039.86	5 520.7	15.1	10 808.4	8.2	3 783.0	23.2
1983	17 569.5	7.6	7 210.21	6 122.8	10.9	11 446.7	5.9	4 119.4	23.4
1984	18 783.7	6.9	7 310.05	6 751.5	10.3	12 032.2	5.1	4 299.7	22.9
1985	20 845.6	11.0	7 408.69	8 024.6	18.9	12 821.0	6.6	4 553.9	21.8
1986	23 196.8	11.3	7 681.94	9 395.4	17.1	13 801.4	7.6	5 072.8	21.9
1987	25 199.0	8.6	8 034.62	10 269.6	9.3	14 929.4	8.2	5 504.7	21.8
1988	27 009.7	7.2	8 065.17	10 962.3	6.7	16 047.4	7.5	5 866.3	21.7

ZEITREIHEN  
SOZIALHILFE

1.2 AUSGABEN NACH AUSGEWÄHLTEN HILFEARTEN

JAHR	KRANKENHILFE		EINGLIEDERUNGSHILFE		HILFE ZUR PFLEGE	
	MILL. DM	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %	MILL. DM	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %	MILL. DM	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %
1963	118.0	X	90.5	X	483.9	X
1964	145.2	23.1	112.3	24.1	545.9	12.8
1965	173.7	19.6	147.1	31.0	622.5	14.0
1966	207.6	19.5	175.9	19.6	674.7	8.4
1967	234.9	13.2	210.6	19.7	778.0	15.3
1968	245.8	4.6	238.8	13.4	849.0	9.1
1969	249.9	1.7	301.8	26.4	913.1	7.6
1970	272.1	8.9	378.5	25.4	1 106.6	21.2
1971	329.5	21.1	509.1	34.5	1 376.7	24.4
1972	380.8	15.6	663.5	30.3	1 621.3	17.8
1973	443.3	16.4	818.6	23.4	1 894.4	16.8
1974	524.2	18.3	1 068.0	30.5	2 418.4	27.7
1975	624.1	19.0	1 320.3	23.6	2 956.2	22.2
1976	678.1	8.7	1 584.8	20.0	3 414.5	15.5
1977	666.6	-1.7	1 861.2	17.4	3 772.6	10.5
1978	726.8	9.0	2 114.0	13.6	4 281.6	13.5
1979	752.3	3.5	2 420.4	14.5	4 614.1	7.8
1980	792.3	5.3	2 666.4	10.2	5 003.1	8.4
1981	871.6	10.0	3 040.9	14.0	5 581.2	11.6
1982	952.8	9.3	3 385.4	11.3	6 027.6	8.0
1983	992.7	4.2	3 650.5	7.8	6 385.7	5.9
1984	1 020.6	2.8	3 931.6	7.7	6 660.4	4.3
1985	1 062.5	4.1	4 150.6	5.6	7 151.6	7.4
1986	1 181.9	11.2	4 547.0	9.6	7 594.7	6.2
1987	1 323.1	11.9	4 944.9	8.8	8 163.1	7.5
1988	1 404.9	6.2	5 436.6	9.9	8 675.1	6.3

ZEITREIHEN  
SOZIALHILFE

1.3 HILFEEMPFÄNGER(INNEN)

JAHR	INSGESAMT			MÄNNLICH		WEIBLICH		DARUNTER AUSLÄNDER(INNEN)		
	1000	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %	JE 1000 EINWOHNER
1963	1 491	X	32	X	X	X	X	X	X	X
1964	1 418	-4.9	24	539	20	879	29	19	X	X
1965	1 404	-1.0	24	528	19	876	28	18	-5.3	X
1966	1 445	2.9	24	546	19	899	29	18	-	X
1967	1 531	5.9	26	588	21	943	30	20	11.1	X
1968	1 503	-1.8	25	573	20	930	30	20	-	X
1969	1 479	-1.6	25	558	20	921	29	21	5.0	X
1970	1 491	0.8	25	557	19	934	29	20	-4.8	8
1971	1 548	3.8	25	571	20	977	31	22	10.0	7
1972	1 645	6.3	27	604	20	1 041	32	24	9.1	7
1973	1 730	5.2	28	636	21	1 094	34	27	12.5	7
1974	1 916	10.7	31	718	24	1 198	37	39	44.4	10
1975	2 049	7.0	33	781	26	1 268	39	45	15.4	12
1976	2 109	2.9	34	814	28	1 294	40	52	15.6	14
1977	2 164	2.6	35	845	29	1 319	41	57	9.6	15
1978	2 120	-2.1	35	832	28	1 288	40	75	31.6	19
1979	2 095	-1.2	34	825	28	1 270	40	109	45.3	26
1980	2 144	2.3	35	864	29	1 280	40	163	49.5	36
1981	2 083	-2.8	34	838	28	1 245	39	174	6.7	37
1982	2 320	11.3	38	964	33	1 355	42	204	17.2	44
1983	2 437	5.1	40	1 031	35	1 406	44	219	7.4	48
1984	2 570	5.5	42	1 094	37	1 475	46	235	7.3	53
1985	2 814	9.5	46	1 228	42	1 586	50	325	38.3	73
1986	3 020	7.3	49	1 326	45	1 694	53	397	22.2	85
1987	3 136	3.9	51	1 379	47	1 757	55	445	12.1	107
1988	3 349	6.8	55	1 487	51	1 862	59	563	26.5	136



## ZEITREIHEN

## SOZIALHILFE

## 1.4 HILFEEMPFÄNGER(INNEN) NACH HILFEARTEN

JAHR	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT		DAR. AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN AM JAHRESENDE		HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN		KRANKEN- HILFE		EINGLIEDERUNGS- HILFE		HILFE ZUR PFLEGE	
	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER	1000	JE 1000 EINWOHNER
1963	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1964	816	14	X	X	832	14	288	5	75	1	195	3
1965	760	13	X	X	862	15	304	5	84	1	209	4
1966	773	13	X	X	895	15	320	5	98	2	218	4
1967	835	14	X	X	925	15	343	6	101	2	226	4
1968	795	13	X	X	942	16	357	6	105	2	233	4
1969	759	12	X	X	946	16	347	6	109	2	239	4
1970	749	12	X	X	965	16	349	6	120	2	260	4
1971	803	13	X	X	979	16	360	6	120	2	289	5
1972	867	14	X	X	1 025	17	384	6	129	2	315	5
1973	918	15	X	X	1 064	17	400	6	135	2	335	5
1974	1 057	17	X	X	1 126	18	425	7	138	2	366	6
1975	1 190	19	X	X	1 147	19	433	7	128	2	402	7
1976	1 276	21	X	X	1 123	18	414	7	140	2	413	7
1977	1 362	22	X	X	1 098	18	390	6	154	3	425	7
1978	1 335	22	908	15	1 079	18	371	6	169	3	429	7
1979	1 311	21	852	14	1 080	18	364	6	180	3	442	7
1980	1 322	21	851	14	1 125	18	377	6	194	3	463	8
1981	1 291	21	847	14	1 080	18	353	6	191	3	451	7
1982	1 560	25	1 025	17	1 061	17	328	5	196	3	469	8
1983	1 726	28	1 141	19	1 016	17	297	5	194	3	461	8
1984	1 837	30	1 217	20	1 047	17	305	5	209	3	459	7
1985	2 063	34	1 398	23	1 108	18	343	6	224	4	467	8
1986	2 239	37	1 468	24	1 196	20	393	6	235	4	491	8
1987	2 332	38	1 552	25	1 256	21	432	7	246	4	507	8
1988	2 509	41	1 619	27	1 348	22	491	8	263	4	525	9

## Ausgaben und Ein

## 2 Sozial

## Gesamt

Lfd. Nr.	Land	Ausgaben							
		Hilfe zum Lebensunterhalt							
		insgesamt		zusammen		außerhalb von Einrichtungen		in	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein .....	1 311 137	100	514 908	39.3	469 715	35.8	45 193	3.4
2	Hamburg .....	1 461 407	100	631 346	43.2	629 229	43.1	2 118	0.1
3	Niedersachsen .....	3 302 531	100	1 286 200	38.9	1 194 422	36.2	91 777	2.8
4	Bremen .....	554 432	100	286 722	51.7	272 452	49.1	14 271	2.6
5	Nordrhein-Westfalen .....	8 638 731	100	3 816 638	44.2	3 523 909	40.8	292 730	3.4
6	Hessen .....	2 500 615	100	1 085 713	43.4	974 669	39.0	111 043	4.4
7	Rheinland-Pfalz .....	1 250 965	100	477 476	38.2	433 868	34.7	43 608	3.5
8	Baden-Württemberg .....	2 890 456	100	984 054	34.0	958 352	33.2	25 703	0.9
9	Bayern .....	2 942 360	100	968 236	32.9	779 601	26.5	188 635	6.4
10	Saarland .....	448 106	100	235 609	52.6	210 375	46.9	25 234	5.6
11	Berlin (West) .....	1 708 958	100	675 353	39.5	560 378	32.8	114 975	6.7
12	Bundesgebiet .....	27 009 698	100	10 962 256	40.6	10 006 970	37.0	955 286	3.5
13	dagegen 1987 .....	25 199 036	100	10 269 621	40.8	9 330 953	37.0	938 668	3.7
14	1986 .....	23 196 797	100	9 395 437	40.5	8 457 871	36.5	937 567	4.0

## 3 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	Land	Ausgaben			
		insgesamt		laufende Leistungen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein .....	469 715	100	404 842	86.2
2	Hamburg .....	629 229	100	474 082	75.3
3	Niedersachsen .....	1 194 422	100	1 018 246	85.3
4	Bremen .....	272 452	100	220 086	80.8
5	Nordrhein-Westfalen .....	3 523 909	100	2 894 669	85.0
6	Hessen .....	974 669	100	835 491	85.7
7	Rheinland-Pfalz .....	433 868	100	372 516	85.9
8	Baden-Württemberg .....	958 352	100	774 458	80.8
9	Bayern .....	779 601	100	630 715	80.9
10	Saarland .....	210 375	100	179 539	85.3
11	Berlin (West) .....	560 378	100	471 585	84.2
12	Bundesgebiet .....	10 006 970	100	8 376 228	83.7
13	dagegen 1987 .....	9 330 953	100	7 777 296	83.3
14	1986 .....	8 457 871	100	7 020 655	83.0

## nahmen der Sozialhilfe

hilfe 1988

## Übersicht

Ausgaben						Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen						
zusammen		außerhalb von		in		
		Einrichtungen				
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
796 230	60.7	90 987	6.9	705 243	53.8	1
830 060	56.8	128 208	8.8	701 852	48.0	2
2 016 332	61.1	253 101	7.7	1 763 231	53.4	3
267 710	48.3	34 414	6.2	233 296	42.1	4
4 822 092	55.8	582 318	6.7	4 239 774	49.1	5
1 414 902	56.6	205 440	8.2	1 209 462	48.4	6
773 489	61.8	89 073	7.1	684 416	54.7	7
1 906 401	66.0	182 949	6.3	1 723 452	59.6	8
1 974 123	67.1	235 842	8.0	1 738 281	59.1	9
212 497	47.4	38 773	8.7	173 724	38.8	10
1 033 605	60.5	170 754	10.0	862 850	50.5	11
16 047 442	59.4	2 011 859	7.4	14 035 584	52.0	12
14 929 414	59.2	1 819 570	7.2	13 109 845	52.0	13
13 801 360	59.5	1 626 715	7.0	12 174 645	52.5	14

## außerhalb von Einrichtungen 1988

Ausgaben						Lfd. Nr.
einmalige Leistungen						
zusammen		an Empfänger laufender Leistungen		an sonstige Empfänger		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
64 873	13.8	49 625	10.6	15 247	3.2	1
155 147	24.7	149 373	23.7	5 774	0.9	2
176 176	14.7	150 311	12.6	25 866	2.2	3
52 366	19.2	45 699	16.8	6 667	2.4	4
529 240	15.0	475 723	13.5	53 517	1.5	5
139 178	14.3	113 669	11.7	25 509	2.6	6
61 353	14.1	47 438	10.9	13 915	3.2	7
183 894	19.2	145 332	15.2	38 561	4.0	8
148 886	19.1	114 749	14.7	34 138	4.4	9
30 836	14.7	23 912	11.4	6 924	3.3	10
88 793	15.8	78 279	14.0	10 514	1.9	11
1 630 742	16.3	1 394 110	13.9	236 632	2.4	12
1 553 657	16.7	1 314 793	14.1	238 863	2.6	13
1 437 215	17.0	1 199 138	14.2	238 078	2.8	14

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	9 711	0.1	690	0.1
2	Beihilfen .....	2 073	0.0	184	0.0
3	Darlehen .....	7 638	0.0	507	0.1
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	89 950	0.6	5 531	0.7
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	1 404 933	8.8	44 767	5.6
6	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	18 343	0.1	537	0.1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte .....	5 436 638	33.9	228 300	28.7
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken ...	410 227	2.6	2 532	0.3
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	350 190	2.2	25 079	3.1
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	991 312	6.2	34 400	4.3
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	146 624	0.9	3 407	0.4
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte ...	1 585 900	9.9	69 893	8.8
13	Sonstige Eingliederungshilfe .....	1 952 384	12.2	92 989	11.7
14	Blindenhilfe .....	5 637	0.0	32	0.0
15	Hilfe zur Pflege .....	8 675 087	54.1	498 979	62.7
	davon:				
16	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1 .....	938 794	5.9	40 046	5.0
17	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....	7 736 293	48.2	458 932	57.6
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	61 462	0.4	3 001	0.4
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ...	301 288	1.9	10 959	1.4
20	Altenhilfe .....	31 667	0.2	603	0.1
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	12 725	0.1	2 831	0.4
22	Zusammen .....	16 047 442	100	796 230	100
23	dagegen 1987 ...	14 929 414	100	736 426	100
24	1986 ...	13 801 360	100	678 291	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	3 385	0.2	968	0.1
2	Beihilfen .....	304	0.0	797	0.1
3	Darlehen .....	3 081	0.2	171	0.0
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	12 588	0.9	4 194	0.5
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	106 398	7.5	51 349	6.6
6	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	906	0.1	1 076	0.1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte .....	442 926	31.3	310 465	40.1
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken ...	41 878	3.0	17 090	2.2
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	26 520	1.9	30 345	3.9
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	78 277	5.5	47 740	6.2
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	3 577	0.3	6 471	0.8
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte ...	119 857	8.5	138 496	17.9
13	Sonstige Eingliederungshilfe .....	172 816	12.2	70 323	9.1
14	Blindenhilfe .....	124	0.0	4 458	0.6
15	Hilfe zur Pflege .....	806 722	57.0	389 047	50.3
	davon:				
16	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1 .....	100 055	7.1	47 787	6.2
17	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....	706 666	49.9	341 260	44.1
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	2 995	0.2	1 677	0.2
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ...	33 287	2.4	7 985	1.0
20	Altenhilfe .....	5 201	0.4	1 646	0.2
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	373	0.0	625	0.1
22	Zusammen .....	1 414 902	100	773 489	100
23	dagegen 1987 ...	1 296 266	100	716 483	100
24	1986 ...	1 171 917	100	661 733	100

deren Lebenslagen 1988

gaben  
und in Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
512	0.1	521	0.0	85	0.0	1 028	0.0	1
74	0.0	186	0.0	21	0.0	205	0.0	2
438	0.1	335	0.0	64	0.0	824	0.0	3
8 485	1.0	14 907	0.7	4 679	1.7	21 667	0.4	4
99 906	12.0	188 002	9.3	29 574	11.0	358 731	7.4	5
764	0.1	2 201	0.1	400	0.1	7 893	0.2	6
275 709	33.2	878 797	43.6	50 105	18.7	1 530 592	31.7	7
20 172	2.4	50 153	2.5	3 307	1.2	181 484	3.8	8
5 558	0.7	55 253	2.7	1 650	0.6	125 865	2.6	9
40 469	4.9	167 280	8.3	5 102	1.9	110 506	2.3	10
1 534	0.2	17 111	0.8	2 002	0.7	16 151	0.3	11
33 941	4.1	174 289	8.6	14 210	5.3	300 353	6.2	12
174 035	21.0	414 710	20.6	23 835	8.9	796 234	16.5	13
16	0.0	366	0.0	64	0.0	-	-	14
394 989	47.6	865 245	42.9	172 411	64.4	2 807 753	58.2	15
29 436	3.5	113 570	5.6	6 610	2.5	347 220	7.2	16
365 553	44.0	751 675	37.3	165 801	61.9	2 460 533	51.0	17
33 948	4.1	2 318	0.1	2 348	0.9	8 623	0.2	18
13 845	1.7	59 204	2.9	6 772	2.5	75 096	1.6	19
1 779	0.2	4 015	0.2	983	0.4	9 735	0.2	20
108	0.0	755	0.0	287	0.1	974	0.0	21
830 060	100	2 016 332	100	267 710	100	4 822 092	100	22
784 459	100	1 861 460	100	249 662	100	4 475 499	100	23
697 506	100	1 770 567	100	229 068	100	4 128 697	100	24

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
650	0.0	265	0.0	34	0.0	1 575	0.2	1
75	0.0	185	0.0	2	0.0	42	0.0	2
575	0.0	80	0.0	32	0.0	1 533	0.1	3
12 805	0.7	2 655	0.1	2 250	1.1	188	0.0	4
128 716	6.8	127 308	6.4	19 484	9.2	250 699	24.3	5
1 270	0.1	2 587	0.1	141	0.1	567	0.1	6
641 518	33.7	823 581	41.7	77 478	36.5	177 168	17.1	7
9 339	0.5	54 498	2.8	1 187	0.6	28 587	2.8	8
16 894	0.9	52 427	2.7	5 266	2.5	5 334	0.5	9
159 538	8.4	289 396	14.7	15 519	7.3	43 085	4.2	10
52 343	2.7	27 707	1.4	7 737	3.6	8 586	0.8	11
347 013	18.2	340 081	17.2	31 602	14.9	16 165	1.6	12
56 392	3.0	59 472	3.0	16 166	7.6	75 411	7.3	13
-	-	15	0.0	-	-	563	0.1	14
1 070 041	56.1	975 404	49.4	108 084	50.9	586 413	56.7	15
107 078	5.6	122 348	6.2	24 348	11.5	296	0.0	16
962 963	50.5	853 056	43.2	83 736	39.4	586 117	56.7	17
1 010	0.1	3 323	0.2	1 214	0.6	1 006	0.1	18
46 988	2.5	32 252	1.6	3 438	1.6	11 461	1.1	19
1 085	0.1	2 382	0.1	361	0.2	3 877	0.4	20
2 319	0.1	4 352	0.2	13	0.0	88	0.0	21
1 906 401	100	1 974 123	100	212 497	100	1 033 605	100	22
1 785 488	100	1 842 581	100	219 052	100	962 038	100	23
1 652 375	100	1 689 465	100	205 433	100	916 309	100	24

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	9 711	0.5	690	0.8
2	Beihilfen .....	2 073	0.1	184	0.2
3	Darlehen .....	7 638	0.4	507	0.6
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	6 806	0.3	202	0.2
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	508 261	25.3	21 026	23.1
6	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	4 317	0.2	210	0.2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte .....	219 649	10.9	7 633	8.4
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken ...	34 529	1.7	1 191	1.3
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	56 110	2.8	3 974	4.4
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	48 521	2.4	534	0.6
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	3 248	0.2	108	0.1
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte ..	-	-	-	-
13	Sonstige Eingliederungshilfe .....	77 241	3.8	1 827	2.0
14	Blindenhilfe .....	3 283	0.2	7	0.0
15	Hilfe zur Pflege .....	1 137 016	56.5	54 280	59.7
	davon:				
16	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1 .....	938 794	46.7	40 046	44.0
17	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....	198 221	9.9	14 234	15.6
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	59 967	3.0	2 760	3.0
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ....	29 383	1.5	958	1.1
20	Altenhilfe .....	27 160	1.3	600	0.7
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	6 305	0.3	2 621	2.9
22	Zusammen .....	2 011 859	100	90 987	100
23	dagegen 1987 ...	1 819 570	100	82 586	100
24	1986 ...	1 626 715	100	73 158	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	3 385	1.6	968	1.1
2	Beihilfen .....	304	0.1	797	0.9
3	Darlehen .....	3 081	1.5	171	0.2
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	1 582	0.8	195	0.2
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	54 675	26.6	22 849	25.7
6	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	194	0.1	188	0.2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte .....	22 970	11.2	5 637	6.3
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken ...	3 540	1.7	1 177	1.3
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	986	0.5	1 817	2.0
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	2 800	1.4	1 018	1.1
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	301	0.1	5	0.0
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte ..	-	-	-	-
13	Sonstige Eingliederungshilfe .....	15 343	7.5	1 620	1.8
14	Blindenhilfe .....	4	0.0	3 220	3.6
15	Hilfe zur Pflege .....	113 825	55.4	51 360	57.7
	davon:				
16	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1 .....	100 055	48.7	47 787	53.6
17	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....	13 770	6.7	3 573	4.0
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	2 963	1.4	1 648	1.9
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ....	1 957	1.0	1 288	1.4
20	Altenhilfe .....	3 822	1.9	1 575	1.8
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	64	0.0	146	0.2
22	Zusammen .....	205 440	100	89 073	100
23	dagegen 1987 ...	183 566	100	83 601	100
24	1986 ...	152 260	100	74 559	100

deren Lebenslagen 1988

gaben

Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
512	0.4	521	0.2	85	0.2	1 028	0.2	1
74	0.1	186	0.1	21	0.1	205	0.0	2
438	0.3	335	0.1	64	0.2	824	0.1	3
194	0.2	429	0.2	84	0.2	1 970	0.3	4
33 622	26.2	75 163	29.7	11 582	33.7	156 102	26.8	5
659	0.5	514	0.2	55	0.2	1 561	0.3	6
6 939	5.4	18 149	7.2	3 347	9.7	27 705	4.8	7
431	0.3	3 997	1.6	318	0.9	7 163	1.2	8
2 131	1.7	7 695	3.0	110	0.3	11 161	1.9	9
1 332	1.0	1 879	0.7	119	0.3	890	0.2	10
298	0.2	366	0.1	61	0.2	256	0.0	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
2 746	2.1	4 212	1.7	2 740	8.0	8 235	1.4	13
15	0.0	-	-	20	0.1	-	-	14
50 176	39.1	138 475	54.7	16 720	48.6	372 162	63.9	15
29 436	23.0	113 570	44.9	6 610	19.2	347 220	59.6	16
20 740	16.2	24 904	9.8	10 109	29.4	24 942	4.3	17
33 426	26.1	2 311	0.9	2 313	6.7	8 073	1.4	18
776	0.6	14 057	5.6	24	0.1	4 115	0.7	19
1 779	1.4	3 034	1.2	128	0.4	8 635	1.5	20
108	0.1	447	0.2	57	0.2	966	0.2	21
128 208	100	253 101	100	34 414	100	582 318	100	22
120 969	100	228 344	100	29 861	100	527 391	100	23
101 217	100	203 597	100	26 414	100	502 108	100	24

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
650	0.4	265	0.1	34	0.1	1 575	0.9	1
75	0.0	185	0.1	2	0.0	42	0.0	2
575	0.3	80	0.0	32	0.1	1 533	0.9	3
1 526	0.8	303	0.1	242	0.6	76	0.0	4
50 230	27.5	44 312	18.8	6 534	16.9	32 167	18.8	5
296	0.2	360	0.2	66	0.2	214	0.1	6
8 846	4.8	45 904	19.5	5 629	14.5	66 889	39.2	7
1 550	0.8	6 539	2.8	912	2.4	7 712	4.5	8
1 848	1.0	18 391	7.8	4 268	11.0	3 730	2.2	9
1 530	0.8	12 801	5.4	72	0.2	25 545	15.0	10
311	0.2	372	0.2	13	0.0	1 158	0.7	11
3 607	2.0	7 802	3.3	364	0.9	28 746	16.8	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
115 175	63.0	137 411	58.3	24 627	63.5	16	0.0	14
107 078	58.5	122 348	51.9	24 348	62.8	62 806	36.8	15
8 097	4.4	15 062	6.4	279	0.7	296	0.2	16
938	0.5	3 315	1.4	1 214	3.1	62 510	36.6	17
3 607	2.0	495	0.2	52	0.1	1 006	0.6	18
1 046	0.6	2 304	1.0	361	0.9	2 054	1.2	19
636	0.3	1 174	0.5	13	0.0	3 877	2.3	20
182 949	100	235 842	100	38 773	100	73	0.0	21
164 719	100	214 537	100	34 489	100	170 754	100	22
143 508	100	190 318	100	31 562	100	149 508	100	23
						128 013	100	24

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	-	-	-	-
2	Beihilfen .....	-	-	-	-
3	Darlehen .....	-	-	-	-
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	83 144	0.6	5 329	0.8
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	896 672	6.4	23 742	3.4
6	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	14 026	0.1	328	0.0
7	Eingliederungshilfe für Behinderte .....	5 216 990	37.2	220 667	31.3
	davon:				
8	Arztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken ...	375 698	2.7	1 341	0.2
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	294 081	2.1	21 105	3.0
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	942 792	6.7	33 866	4.8
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	143 376	1.0	3 299	0.5
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte ..	1 585 900	11.3	69 893	9.9
13	Sonstige Eingliederungshilfe .....	1 875 143	13.4	91 162	12.9
14	Blindenhilfe .....	2 355	0.0	25	0.0
15	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....	7 538 071	53.7	444 698	63.1
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	1 494	0.0	241	0.0
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ...	271 904	1.9	10 001	1.4
18	Altenhilfe .....	4 507	0.0	3	0.0
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	6 420	0.0	211	0.0
20	Zusammen .....	14 035 584	100	705 243	100
21	dagegen 1987 ...	13 109 845	100	653 841	100
22	1986 ...	12 174 645	100	605 133	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	-	-	-	-
2	Beihilfen .....	-	-	-	-
3	Darlehen .....	-	-	-	-
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	11 006	0.9	3 999	0.6
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	51 723	4.3	28 500	4.2
6	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen .....	713	0.1	889	0.1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte .....	419 956	34.7	304 828	44.5
	davon:				
8	Arztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken ...	38 338	3.2	15 913	2.3
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	25 535	2.1	28 527	4.2
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	75 477	6.2	46 723	6.8
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	3 277	0.3	6 466	0.9
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte ..	119 857	9.9	138 496	20.2
13	Sonstige Eingliederungshilfe .....	157 474	13.0	68 703	10.0
14	Blindenhilfe .....	119	0.0	1 238	0.2
15	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....	692 896	57.3	337 687	49.3
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	32	0.0	28	0.0
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ...	31 330	2.6	6 697	1.0
18	Altenhilfe .....	1 379	0.1	71	0.0
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	309	0.0	479	0.1
20	Zusammen .....	1 209 462	100	684 416	100
21	dagegen 1987 ...	1 112 699	100	632 882	100
22	1986 ...	1 019 657	100	587 174	100



deren Lebenslagen 1988

gaben  
richtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
8 290	1.2	14 478	0.8	4 596	2.0	19 897	0.5	4
66 284	9.4	112 839	6.4	17 992	7.7	202 629	4.8	5
105	0.0	1 687	0.1	345	0.1	6 332	0.1	6
268 769	38.3	860 647	48.8	46 758	20.0	1 502 887	35.4	7
19 741	2.8	46 156	2.6	2 989	1.3	174 321	4.1	8
3 427	0.5	47 558	2.7	1 540	0.7	114 704	2.7	9
39 137	5.6	165 400	9.4	4 983	2.1	109 616	2.6	10
1 236	0.2	16 745	0.9	1 941	0.8	15 895	0.4	11
33 941	4.8	174 289	9.9	14 210	6.1	300 353	7.1	12
171 288	24.4	410 499	23.3	21 095	9.0	787 998	18.6	13
0	0.0	366	0.0	44	0.0	-	-	14
344 813	49.1	726 771	41.2	155 692	66.7	2 435 591	57.4	15
521	0.1	7	0.0	35	0.0	550	0.0	16
13 070	1.9	45 147	2.6	6 748	2.9	70 981	1.7	17
-	-	981	0.1	856	0.4	1 100	0.0	18
-	-	307	0.0	231	0.1	8	0.0	19
701 852	100	1 763 231	100	233 296	100	4 239 774	100	20
663 490	100	1 633 117	100	219 802	100	3 948 109	100	21
596 289	100	1 566 969	100	202 654	100	3 626 589	100	22

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
11 278	0.7	2 352	0.1	2 008	1.2	112	0.0	4
78 486	4.6	82 996	4.8	12 950	7.5	218 532	25.3	5
973	0.1	2 227	0.1	75	0.0	353	0.0	6
632 673	36.7	777 677	44.7	71 849	41.4	110 278	12.8	7
7 789	0.5	47 960	2.8	276	0.2	20 876	2.4	8
15 047	0.9	34 036	2.0	997	0.6	1 604	0.2	9
158 008	9.2	276 595	15.9	15 447	8.9	17 540	2.0	10
52 031	3.0	27 335	1.6	7 724	4.4	7 428	0.9	11
347 013	20.1	340 081	19.6	31 602	18.2	16 165	1.9	12
52 785	3.1	51 671	3.0	15 802	9.1	46 666	5.4	13
-	-	15	0.0	-	-	546	0.1	14
954 866	55.4	837 993	48.2	83 457	48.0	523 607	60.7	15
72	0.0	8	0.0	-	-	-	-	16
43 381	2.5	31 757	1.8	3 386	1.9	9 407	1.1	17
39	0.0	78	0.0	-	-	-	-	18
1 683	0.1	3 178	0.2	-	-	15	0.0	19
1 723 452	100	1 738 281	100	173 724	100	862 850	100	20
1 620 769	100	1 628 044	100	184 564	100	812 530	100	21
1 508 867	100	1 499 146	100	173 870	100	788 296	100	22

## 5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sozialhilfe außerhalb											
1	Ausgaben insgesamt .....	12 018.8	100	560.7	100	757.4	100	1 447.5	100	306.9	100
2	dagegen 1987 .....	11 150.5	100	522.5	100	706.8	100	1 361.6	100	290.4	100
3	1986 .....	10 084.6	100	487.2	100	615.7	100	1 281.0	100	273.4	100
4	Einnahmen insgesamt .....	2 397.5	19.9	115.8	20.7	65.7	8.7	299.0	20.7	53.7	17.5
5	dagegen 1987 .....	2 225.0	20.0	108.9	20.8	60.2	8.5	282.7	20.8	49.0	16.9
6	1986 .....	1 934.4	19.2	99.8	20.5	52.5	8.5	244.9	19.1	49.2	18.0
davon (1988):											
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz .....	383.2	3.2	10.9	1.9	2.7	0.4	168.5	11.6	2.2	0.7
8	Kostenersatz .....	92.2	0.8	4.6	0.8	4.4	0.6	13.6	0.9	0.2	0.1
9	Leistungen Dritter .....	1 884.6	15.7	96.6	17.2	58.2	7.7	113.8	7.9	49.6	16.2
und zwar:											
10	aufgrund übergeleiteter Ansprüche .....	227.6	1.9	11.1	2.0	7.6	1.0	28.1	1.9	5.9	1.9
11	aufgrund gesetzlich über- gegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und Schadens- ersatzpflichtige .....	14.3	0.1	0.7	0.1	-	-	0.5	0.0	0.0	0.0
12	aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger .....	1 540.9	12.8	77.3	13.8	48.1	6.4	80.6	5.6	41.6	13.6
13	aus sonstigen Erstattungen .....	101.8	0.8	7.5	1.3	2.5	0.3	4.6	0.3	2.0	0.7
14	Tilgung von Darlehen .....	37.0	0.3	3.8	0.7	0.5	0.1	3.0	0.2	1.7	0.6
15	Zinsen von Darlehen .....	0.4	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	0.0	0.0
16	Reine Ausgaben insgesamt .....	9 621.4	80.1	444.9	79.3	691.7	91.3	1 148.5	79.3	253.2	82.5
17	dagegen 1987 .....	8 925.5	80.0	413.7	79.2	646.6	91.5	1 078.8	79.2	241.4	83.1
18	1986 .....	8 150.1	80.8	387.4	79.5	563.2	91.5	1 036.1	80.9	224.2	82.0
Sozialhilfe											
19	Ausgaben insgesamt .....	14 990.9	100	750.4	100	704.0	100	1 855.0	100	247.6	100
	dagegen 1987 .....	14 048.5	100	700.2	100	665.8	100	1 729.3	100	233.9	100
	1986 .....	13 112.2	100	650.5	100	600.0	100	1 665.3	100	218.1	100
22	Einnahmen insgesamt .....	3 468.8	23.1	184.7	24.6	126.0	17.9	357.5	19.3	53.9	21.8
23	dagegen 1987 .....	3 279.7	23.3	176.2	25.2	132.1	19.8	336.1	19.4	49.0	21.0
24	1986 .....	3 138.4	23.9	166.6	25.6	111.5	18.6	363.4	21.8	49.7	22.8
davon (1988):											
25	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz .....	1 556.8	10.4	88.4	11.8	56.0	8.0	290.8	15.7	2.5	1.0
26	Kostenersatz .....	59.7	0.4	1.5	0.2	0.3	0.0	3.8	0.2	0.5	0.2
27	Leistungen Dritter .....	1 846.0	12.3	93.6	12.5	69.8	9.9	62.7	3.4	50.7	20.5
und zwar:											
28	aufgrund übergeleiteter Ansprüche .....	272.0	1.8	7.9	1.1	5.7	0.8	20.3	1.1	0.9	0.4
29	aufgrund gesetzlich über- gegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und Schadens- ersatzpflichtige .....	8.3	0.1	1.3	0.2	-	-	0.8	0.0	-	-
30	aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger .....	1 413.4	9.4	76.3	10.2	61.6	8.7	26.4	1.4	48.3	19.5
31	aus sonstigen Erstattungen .....	152.2	1.0	8.1	1.1	2.6	0.4	15.2	0.8	1.5	0.6
32	Tilgung von Darlehen .....	6.3	0.0	1.2	0.2	-	-	0.1	0.0	0.3	0.1
33	Zinsen von Darlehen .....	0.1	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	0.0	0.0
34	Reine Ausgaben insgesamt .....	11 522.1	76.9	565.8	75.4	577.9	82.1	1 497.5	80.7	193.6	78.2
35	dagegen 1987 .....	10 768.8	76.7	524.0	74.8	533.7	80.2	1 393.1	80.6	184.9	79.0
36	1986 .....	9 968.1	76.1	483.9	74.4	488.5	81.4	1 301.9	78.2	168.4	77.2

## außerhalb von und in Einrichtungen 1988

Nordrhein-Westfalen			Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		
von Einrichtungen																					
4	106.2	100	1	180.1	100	522.9	100	1	141.3	100	1	015.4	100	249.1	100	731.1	100	1			
3	785.9	100	1	107.9	100	470.2	100	1	069.2	100	937.0	100	220.0	100	679.0	100	2				
3	476.1	100		875.4	100	416.5	100		970.7	100	862.4	100	205.2	100	621.0	100	3				
	892.8	21.7		211.0	17.9	102.6	19.6		241.8	21.2	195.2	19.2	52.2	20.9	167.7	22.9	4				
	815.2	21.5		195.6	17.7	101.9	21.7		225.2	21.1	189.0	20.2	46.6	21.2	150.7	22.2	5				
	713.3	20.5		176.0	20.1	84.1	20.2		195.3	20.1	167.4	19.4	36.0	17.5	115.9	18.7	6				
	67.1	1.6		9.8	0.8	16.9	3.2		89.3	7.8	6.7	0.7	2.7	1.1	6.6	0.9	7				
	21.1	0.5		8.0	0.7	6.0	1.2		19.1	1.7	7.4	0.7	1.5	0.6	6.3	0.9	8				
	790.7	19.3		189.1	16.0	79.1	15.1		129.4	11.3	177.9	17.5	47.6	19.1	152.8	20.9	9				
	99.4	2.4		13.4	1.1	9.5	1.8		21.2	1.9	16.1	1.6	6.6	2.6	8.7	1.2	10				
	2.1	0.1		0.2	0.0	3.2	0.6		4.2	0.4	0.2	0.0	0.0	0.0	3.1	0.4	11				
	656.2	16.0		173.4	14.7	65.3	12.5		79.5	7.0	143.9	14.2	36.2	14.5	138.8	19.0	12				
	33.0	0.8		2.2	0.2	1.1	0.2		24.4	2.1	17.5	1.7	4.8	1.9	2.2	0.3	13				
	13.8	0.3		4.0	0.3	0.6	0.1		4.0	0.3	3.3	0.3	0.3	0.1	2.0	0.3	14				
	0.2	0.0		0.1	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	15				
3	213.4	78.3		969.1	82.1	420.4	80.4		899.5	78.8	820.2	80.8	197.0	79.1	563.4	77.1	16				
2	970.7	78.5		912.3	82.3	368.2	78.3		844.0	78.9	748.0	79.8	173.4	78.8	528.3	77.8	17				
2	762.8	79.5		699.4	79.9	332.5	79.8		775.3	79.9	695.0	80.6	169.2	82.5	505.1	81.3	18				
in Einrichtungen																					
4	532.5	100	1	320.5	100	728.0	100	1	749.2	100	1	926.9	100	199.0	100	977.8	100	19			
4	241.8	100	1	220.6	100	674.7	100	1	647.7	100	1	813.3	100	210.0	100	911.4	100	20			
3	916.7	100	1	127.6	100	628.1	100	1	539.2	100	1	675.2	100	198.6	100	892.9	100	21			
1	122.8	24.8		351.4	26.6	145.4	20.0		442.4	25.3	454.5	23.6	44.9	22.6	185.3	19.0	22				
1	041.0	24.5		330.3	27.1	144.7	21.5		415.3	25.2	430.7	23.8	44.4	21.2	179.7	19.7	23				
	976.8	24.9		306.5	27.2	137.6	21.9		404.6	26.3	402.0	24.0	44.3	22.3	175.6	19.7	24				
	517.8	11.4		51.0	3.9	80.1	11.0		318.5	18.2	136.4	7.1	4.1	2.1	11.2	1.1	25				
	15.6	0.3		5.7	0.4	2.0	0.3		20.7	1.2	3.5	0.2	1.5	0.8	4.6	0.5	26				
	588.4	13.0		294.7	22.3	62.6	8.6		102.0	5.8	313.4	16.3	39.0	19.6	169.1	17.3	27				
	96.5	2.1		39.7	3.0	5.9	0.8		24.2	1.4	56.3	2.9	4.2	2.1	10.5	1.1	28				
	1.5	0.0		0.0	0.0	1.7	0.2		0.2	0.0	0.4	0.0	-	-	2.4	0.2	29				
	433.9	9.6		236.6	17.9	53.0	7.3		54.5	3.1	238.3	12.4	33.6	16.9	150.9	15.4	30				
	56.5	1.2		18.5	1.4	2.0	0.3		23.0	1.3	18.4	1.0	1.3	0.6	5.3	0.5	31				
	1.0	0.0		-	-	0.6	0.1		1.2	0.1	1.2	0.1	0.2	0.1	0.5	0.0	32				
	-	-		-	-	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	33				
3	409.7	75.2		969.1	73.4	582.7	80.0	1	306.7	74.7	1	472.4	76.4	154.1	77.4	792.5	81.0	34			
3	200.8	75.5		890.3	72.9	529.9	78.5	1	232.4	74.8	1	382.6	76.2	165.5	78.8	731.8	80.3	35			
2	939.9	75.1		821.1	72.8	490.5	78.1	1	134.7	73.7	1	273.3	76.0	154.4	77.7	717.3	80.3	36			

## 5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Sozialhilfe außerhalb von						
Mill.						
1	Ausgaben insgesamt .....	27 009,7	1 311,1	1 461,4	3 302,5	554,4
2	dagegen 1987 .....	25 199,0	1 222,7	1 372,6	3 090,8	524,3
3	1986 .....	23 196,8	1 137,7	1 215,7	2 946,2	491,5
4	Einnahmen insgesamt .....	5 866,3	300,5	191,7	656,5	107,6
5	dagegen 1987 .....	5 504,7	285,1	192,3	618,9	98,1
6	1986 .....	5 072,8	266,4	164,0	608,3	99,0
davon (1988):						
7	Kostenbeitrag bzw.					
8	Aufwendungsersatz .....	1 940,0	99,2	58,6	459,4	4,7
9	Kostenersatz .....	151,9	6,0	4,7	17,4	0,7
10	Leistungen Dritter .....	3 730,6	190,1	127,9	176,5	100,2
und zwar:						
11	aufgrund Übergeleiteter					
12	Ansprüche .....	499,7	19,0	13,2	48,5	6,8
13	aufgrund gesetzlich Über-					
14	gegangener Ansprüche gegen					
15	Arbeitgeber und Schadens-					
16	ersatzpflichtige .....	22,6	2,0	-	1,3	0,0
17	aus Erstattungen anderer					
18	Sozialleistungsträger .....	2 954,3	153,6	109,7	107,0	89,9
19	aus sonstigen Erstattungen .....	254,1	15,6	5,0	19,8	3,5
20	Tilgung von Darlehen .....	43,2	5,0	0,5	3,1	2,0
21	Zinsen von Darlehen .....	0,5	0,0	-	0,0	0,0
22	Reine Ausgaben insgesamt .....	21 143,4	1 010,7	1 269,7	2 646,1	446,8
23	dagegen 1987 .....	19 694,3	937,6	1 180,3	2 472,0	426,3
24	1986 .....	18 124,0	871,3	1 051,7	2 338,0	392,6
Pro						
25	Ausgaben insgesamt .....	100	100	100	100	100
26	dagegen 1987 .....	100	100	100	100	100
27	1986 .....	100	100	100	100	100
28	Einnahmen insgesamt .....	21,7	22,9	13,1	19,9	19,4
29	dagegen 1987 .....	21,8	23,3	14,0	20,0	18,7
30	1986 .....	21,9	23,4	13,5	20,6	20,4
davon (1988):						
31	Kostenbeitrag bzw.					
32	Aufwendungsersatz .....	7,2	7,6	4,0	13,9	0,8
33	Kostenersatz .....	0,6	0,5	0,3	0,5	0,1
34	Leistungen Dritter .....	13,8	14,5	8,8	5,3	18,1
und zwar:						
35	aufgrund Übergeleiteter					
36	Ansprüche .....	1,8	1,4	0,9	1,5	1,2
37	aufgrund gesetzlich Über-					
38	gegangener Ansprüche gegen					
39	Arbeitgeber und Schadens-					
40	ersatzpflichtige .....	0,1	0,2	-	0,0	0,0
41	aus Erstattungen anderer					
42	Sozialleistungsträger .....	10,9	11,7	7,5	3,2	16,2
43	aus sonstigen Erstattungen .....	0,9	1,2	0,3	0,6	0,6
44	Tilgung von Darlehen .....	0,2	0,4	0,0	0,1	0,4
45	Zinsen von Darlehen .....	0,0	0,0	-	0,0	0,0
46	Reine Ausgaben insgesamt .....	78,3	77,1	86,9	80,1	80,6
47	dagegen 1987 .....	78,2	76,7	86,0	80,0	81,3
48	1986 .....	78,1	76,6	86,5	79,4	79,9

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
und in Einrichtungen							
DM							
8 638.7	2 500.6	1 251.0	2 890.5	2 942.4	448.1	1 709.0	1
8 027.7	2 328.4	1 144.8	2 716.9	2 750.3	430.0	1 590.4	2
7 392.8	2 003.0	1 044.6	2 509.9	2 537.6	403.8	1 513.9	3
2 015.6	562.5	247.9	684.2	649.7	97.1	353.0	4
1 856.2	525.8	246.7	640.5	619.7	91.0	330.3	5
1 690.1	482.5	221.6	599.9	569.3	80.3	291.5	6
584.9	60.8	96.9	407.8	143.1	6.8	17.8	7
36.7	13.7	8.1	39.8	10.9	3.0	10.9	8
1 379.1	483.8	141.7	231.4	491.2	86.6	321.9	9
196.0	53.0	15.4	45.4	72.4	10.7	19.2	10
3.5	0.2	4.9	4.5	0.6	0.0	5.5	11
1 090.1	410.0	118.4	134.0	382.2	69.8	289.7	12
89.5	20.7	3.1	47.5	35.9	6.1	7.5	13
14.7	4.0	1.2	5.2	4.5	0.5	2.5	14
0.2	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	15
6 623.1	1 938.1	1 003.0	2 206.3	2 292.6	351.1	1 355.9	16
6 171.5	1 802.6	898.1	2 076.4	2 130.6	339.0	1 260.1	17
5 702.7	1 520.5	822.9	1 910.0	1 968.3	323.6	1 222.4	18
zent							
100	100	100	100	100	100	100	19
100	100	100	100	100	100	100	20
100	100	100	100	100	100	100	21
23.3	22.5	19.8	23.7	22.1	21.7	20.7	22
23.1	22.6	21.5	23.6	22.5	21.2	20.8	23
22.9	24.1	21.2	23.9	22.4	19.9	19.3	24
6.8	2.4	7.7	14.1	4.9	1.5	1.0	25
0.4	0.5	0.6	1.4	0.4	0.7	0.6	26
16.0	19.3	11.3	8.0	16.7	19.3	18.8	27
2.3	2.1	1.2	1.6	2.5	2.4	1.1	28
0.0	0.0	0.4	0.2	0.0	0.0	0.3	29
12.6	16.4	9.5	4.6	13.0	15.6	17.0	30
1.0	0.8	0.2	1.6	1.2	1.4	0.4	31
0.2	0.2	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1	32
0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	33
76.7	77.5	80.2	76.3	77.9	78.3	79.3	34
76.9	77.4	78.5	76.4	77.5	78.8	79.2	35
77.1	75.9	78.8	76.1	77.6	80.1	80.7	36

6 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988  
6.1 AUSSERHALB VON  
6.1.1 INS

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS					
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25
AN								
MÄNN								
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 487 267	210 496	114 668	96 026	68 998	73 170	113 018
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 130 465	172 917	93 401	80 797	59 266	59 459	88 291
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	603 855	68 876	36 646	27 466	18 050	24 167	46 694
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	716	-	-	-	-	146	42
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	13 777	6 354	3 293	1 840	348	75	103
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	251 703	32 854	15 373	12 164	8 341	9 917	21 848
7	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	155 440	24 666	13 860	9 684	6 622	8 539	16 131
	UND ZWAR:							
9	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	17 800	3 688	2 056	720	335	484	1 139
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	23 974	17 922	4 669	971	412	-	-
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	25 927	1 774	6 258	6 981	4 869	4 125	1 920
12	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 138	-	-	27	119	551	717
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	46 300	-	-	17	62	1 356	8 163
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	47 899	1 481	1 193	1 157	1 019	2 394	5 455
15	BLINDENHILFE	836	27	28	42	26	53	65
16	HILFE ZUR PFLEGE	167 847	5 291	3 951	3 657	2 749	4 318	6 946
17	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	3 137	143	97	83	39	22	29
18	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	22 368	355	167	130	77	1 441	2 168
19	ALTENHILFE	2 520	-	-	-	-	-	-
20	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 149	592	303	205	79	111	153
WEIB								
21	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 861 666	191 796	103 384	87 962	65 199	81 621	132 265
22	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 378 338	165 339	89 716	78 135	58 007	71 300	113 386
23	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	744 419	55 555	28 025	21 054	14 841	21 364	40 688
24	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	599	-	-	-	-	134	38
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	28 627	5 742	3 027	1 837	398	223	1 115
26	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	239 059	30 394	14 411	11 312	7 766	10 927	22 200
27	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	6 120	-	-	18	110	794	1 740
28	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	107 456	14 919	7 323	5 081	4 428	5 973	11 153
	UND ZWAR:							
29	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	11 321	2 389	1 131	383	238	269	596
30	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	13 846	10 656	2 439	507	244	-	-
31	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	15 554	1 071	3 283	3 664	3 285	2 864	1 387
32	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 996	-	-	14	76	366	489
33	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	33 656	-	-	12	22	861	5 606
34	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	37 922	928	633	598	665	1 839	3 921
35	BLINDENHILFE	1 231	27	18	24	18	37	31
36	HILFE ZUR PFLEGE	357 582	4 681	3 072	2 689	2 171	3 368	5 524
37	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	9 545	170	104	83	35	28	55
38	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	4 724	355	164	109	67	649	700
39	ALTENHILFE	14 669	-	-	-	-	-	-
40	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	4 717	511	268	161	87	108	158
INSGE								
41	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	3 348 933	402 292	218 052	183 988	134 197	154 791	245 283
42	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 508 803	338 256	183 117	158 932	117 273	130 759	201 677
43	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 348 274	124 431	64 671	48 520	32 891	45 531	87 382
44	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 315	-	-	-	-	280	80
45	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	42 404	12 096	6 320	3 677	746	298	1 218
46	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	490 762	63 248	29 784	23 476	16 107	20 844	44 048
47	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	6 120	-	-	18	110	794	1 740
48	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	262 896	39 585	21 183	14 765	11 050	14 512	27 284
	UND ZWAR:							
49	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	29 121	6 077	3 187	1 103	573	753	1 735
50	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	37 820	28 578	7 108	1 478	656	-	-
51	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	41 481	2 845	9 541	10 645	8 154	6 989	3 307
52	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	5 134	-	-	41	195	917	1 206
53	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	79 956	-	-	29	84	2 217	13 769
54	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	85 821	2 409	1 826	1 755	1 684	4 233	9 376
55	BLINDENHILFE	2 067	54	46	66	44	90	96
56	HILFE ZUR PFLEGE	525 429	9 972	7 023	6 346	4 920	7 686	12 470
57	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	12 682	313	201	166	74	50	84
58	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	27 092	710	331	239	164	2 090	2 868
59	ALTENHILFE	17 189	-	-	-	-	-	-
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	7 866	1 103	571	366	166	219	311

\*1) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN,  
WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN \*)  
UND IN EINRICHTUNGEN  
GESAMT

UNTER ... JAHREN

25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	LFD. NR.
ZAHL						%							
LICH													
537 446	120 834	39 554	28 105	17 763	67 189	14,2	14,2	4,6	4,9	43,7	10,8	7,6	1
424 451	84 209	24 407	14 765	7 834	20 668	15,3	15,4	5,2	5,3	45,4	9,6	3,8	2
226 330	55 303	20 400	16 365	11 700	51 858	11,4	10,6	3,0	4,0	45,2	12,5	13,2	3
404	79	14	12	7	12	-	-	-	20,4	62,3	13,0	4,3	4
951	236	123	148	88	218	46,1	37,3	2,5	0,5	7,7	2,6	3,3	5
119 090	20 126	4 979	2 692	1 308	3 011	13,1	10,9	3,3	3,9	56,0	10,0	2,8	6
60 642	9 529	2 237	1 217	632	1 681	15,9	15,1	4,3	5,5	49,4	7,6	2,3	7
6 963	1 473	383	235	111	213	20,7	15,6	1,9	2,7	45,5	10,4	3,1	8
-	-	-	-	-	-	74,8	23,5	1,7	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	6,8	51,1	18,8	15,9	7,4	-	-	10
1 589	135	-	-	-	-	-	0,9	3,8	17,6	73,5	4,3	-	11
32 725	3 455	522	-	-	-	-	0,0	0,1	2,9	88,3	8,6	-	12
25 254	5 459	1 499	993	524	1 471	3,1	4,9	2,1	5,0	64,1	14,5	6,2	13
164	100	62	48	31	190	3,2	8,4	3,1	6,3	27,4	19,4	32,2	14
37 373	23 067	12 748	12 223	9 517	46 007	3,2	4,5	1,6	2,6	26,4	21,3	40,4	15
719	420	247	224	202	912	4,6	5,7	1,2	0,7	23,8	21,3	42,7	16
12 424	4 366	810	253	91	86	1,6	1,3	0,3	6,4	65,2	23,1	1,9	17
75	196	212	384	329	1 324	-	-	-	-	3,0	16,2	80,8	18
1 069	219	102	81	48	187	18,8	16,1	2,5	3,5	38,8	10,2	10,0	19
LICH													
569 733	123 474	59 664	59 651	52 500	334 417	10,3	10,3	3,5	4,4	37,7	9,8	24,0	20
485 186	98 356	43 179	36 780	28 243	110 711	12,0	12,2	4,2	5,2	43,4	10,3	12,7	21
181 532	43 840	24 406	29 777	30 272	253 005	7,5	6,6	2,0	2,9	29,9	9,2	42,1	22
276	57	17	16	10	51	-	-	-	22,4	52,4	12,4	12,9	23
11 658	1 382	686	723	543	1 293	20,1	17,0	1,4	0,8	44,6	7,2	8,9	24
96 851	17 335	6 378	4 757	3 163	13 565	12,7	10,8	3,2	4,6	49,8	9,9	9,0	25
3 448	10	-	-	-	-	-	0,3	1,8	13,0	84,8	0,2	-	26
41 297	6 494	2 100	1 736	1 283	5 669	13,9	11,5	4,1	5,6	48,8	8,0	8,1	27
3 310	942	382	363	249	1 069	21,1	13,4	2,1	2,4	34,5	11,7	14,8	28
-	-	-	-	-	-	77,0	21,3	1,8	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	6,9	44,7	21,1	18,4	8,9	-	-	30
967	84	-	-	-	-	-	0,7	3,8	18,3	72,9	4,2	-	31
24 437	2 363	355	-	-	-	-	0,0	0,1	2,6	89,3	8,1	-	32
17 017	3 798	1 476	1 386	1 040	4 621	2,4	3,2	1,8	4,8	55,2	13,9	18,6	33
133	116	65	78	76	608	2,2	3,4	1,5	3,0	13,3	14,7	61,9	34
31 829	19 454	15 053	21 299	23 229	225 213	1,3	1,6	0,6	0,9	10,4	9,7	75,4	35
1 158	645	553	826	918	4 970	1,8	2,0	0,4	0,3	12,7	12,6	70,3	36
2 131	297	77	61	17	77	7,5	5,8	1,8	13,7	59,9	7,9	3,3	37
73	244	783	1 722	2 386	9 461	-	-	-	-	0,5	7,0	92,5	38
999	278	225	257	277	1 388	10,8	9,1	1,8	2,3	24,5	10,7	40,7	39
SAMT													
1107 179	244 308	99 218	87 756	70 263	401 606	12,0	12,0	4,0	4,6	40,4	10,3	16,7	40
909 637	182 565	67 586	51 545	36 077	131 379	13,5	13,6	4,7	5,2	44,3	10,0	8,7	41
407 922	99 143	44 806	46 142	41 972	304 863	9,2	8,4	2,4	3,4	36,7	10,7	29,1	42
680	136	31	28	17	63	-	-	-	21,3	57,8	12,7	8,2	43
12 609	1 618	809	871	631	1 511	28,5	23,6	1,8	0,7	32,6	5,7	7,1	44
215 941	37 461	11 357	7 449	4 471	16 576	12,9	10,9	3,3	4,2	53,0	9,9	5,8	45
3 448	10	-	-	-	-	-	0,3	1,8	13,0	84,8	0,2	-	46
101 939	16 023	4 337	2 953	1 915	7 350	15,1	13,7	4,2	5,5	49,2	7,7	4,6	47
10 273	2 415	765	598	360	1 282	20,9	14,7	2,0	2,6	41,2	10,9	7,7	48
-	-	-	-	-	-	75,6	22,7	1,7	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	6,9	48,7	19,7	16,8	8,0	-	-	50
2 556	219	-	-	-	-	-	0,8	3,8	17,9	73,3	4,3	-	51
57 162	5 818	877	-	-	-	-	0,0	0,1	2,8	88,7	8,4	-	52
42 271	9 257	2 975	2 379	1 564	6 092	2,8	4,2	2,0	4,9	60,2	14,3	11,7	53
297	216	127	126	107	798	2,6	5,4	2,1	4,4	19,0	16,6	49,9	54
69 202	42 521	27 801	33 522	32 746	271 220	1,9	2,5	0,9	1,5	15,5	13,4	64,2	55
1 877	1 065	800	1 050	1 120	5 882	2,5	2,9	0,6	0,4	15,5	14,7	63,5	56
14 555	4 663	887	314	108	163	2,6	2,1	0,6	7,7	64,3	20,5	2,2	57
148	440	995	2 106	2 715	10 785	-	-	-	-	0,9	8,3	90,8	58
2 068	497	327	338	325	1 575	14,0	11,9	2,1	2,8	30,2	10,5	28,5	59

6 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988  
6.1 AUSSERHALB VON  
6.1.2 DEUT

		ALTER VON ... BIS						
LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25
		MÄNN						
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	1 164 454	164 434	90 841	75 952	54 567	56 558	80 635
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	827 878	130 301	71 581	62 312	45 825	43 979	57 879
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	458 863	47 433	26 295	19 518	12 665	17 045	30 298
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	594	-	-	-	-	112	35
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	12 747	5 904	3 174	1 773	326	61	55
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	119 475	13 792	6 744	5 567	3 759	3 634	5 454
7	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	-	-	-	-	-	-	-
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	149 108	23 199	12 851	8 873	6 125	8 132	15 557
	UND ZWAR:							
9	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE .....	16 769	3 560	1 972	661	308	430	1 060
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	22 448	16 793	4 370	906	379	-	-
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	24 042	1 644	5 702	6 378	4 524	3 940	1 854
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	3 005	-	-	27	107	521	681
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE .....	45 651	-	-	17	60	1 314	7 928
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	46 641	1 382	1 093	1 059	930	2 293	5 280
15	BLINDENHILFE .....	807	25	25	39	25	50	60
16	HILFE ZUR PFLEGE .....	162 896	4 704	3 422	3 187	2 457	4 024	6 624
17	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	2 951	120	83	75	35	20	27
18	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	21 638	304	133	111	63	1 320	2 074
19	ALTENHILFE .....	2 429	-	-	-	-	-	-
20	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	2 099	334	194	142	54	72	79
		WEIB						
21	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	1 621 530	150 841	82 689	70 700	53 539	68 387	110 063
22	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 151 972	126 648	70 263	61 881	47 052	58 854	92 502
23	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	647 418	36 852	19 283	14 557	10 836	16 394	31 239
24	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	506	-	-	-	-	103	29
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	27 008	5 327	2 925	1 774	380	173	962
26	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	151 525	13 164	6 698	5 652	4 291	6 528	13 538
27	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	3 692	-	-	7	44	506	1 097
28	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	104 050	14 127	6 812	4 669	4 156	5 765	10 884
	UND ZWAR:							
29	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE .....	10 649	2 294	1 076	349	211	242	544
30	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	13 076	10 066	2 292	481	237	-	-
31	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	14 591	1 013	3 023	3 364	3 084	2 759	1 348
32	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	1 941	-	-	13	72	353	471
33	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE .....	33 321	-	-	12	21	848	5 511
34	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	37 226	870	570	543	626	1 784	3 849
35	BLINDENHILFE .....	1 212	23	17	21	18	36	30
36	HILFE ZUR PFLEGE .....	353 434	4 244	2 694	2 357	1 943	3 170	5 293
37	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	9 316	149	89	72	32	24	47
38	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	4 235	308	148	97	73	579	625
39	ALTENHILFE .....	14 511	-	-	-	-	-	-
40	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	3 981	332	182	116	67	79	99
		INSGE						
41	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	2 785 984	315 275	173 530	146 652	108 106	124 945	190 698
42	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 979 850	256 949	141 844	124 193	92 877	102 833	150 381
43	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	1 106 281	84 285	45 578	34 075	23 501	33 439	61 537
44	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	1 100	-	-	-	-	215	64
45	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	39 755	11 231	6 099	3 547	706	234	1 017
46	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	271 000	26 956	13 442	11 219	8 050	10 162	19 992
47	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	3 692	-	-	7	44	506	1 097
48	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	253 158	37 326	19 663	13 542	10 281	13 897	26 441
	UND ZWAR:							
49	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE .....	27 418	5 854	3 048	1 010	519	672	1 604
50	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	35 524	26 859	6 662	1 387	616	-	-
51	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	38 633	2 657	8 725	9 742	7 608	6 699	3 202
52	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	4 946	-	-	40	179	874	1 152
53	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE .....	78 572	-	-	29	81	2 162	13 439
54	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	83 867	2 252	1 663	1 602	1 556	4 077	9 129
55	BLINDENHILFE .....	2 019	48	42	60	43	86	90
56	HILFE ZUR PFLEGE .....	516 330	8 948	6 116	5 544	4 400	7 194	11 917
57	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	12 267	269	172	147	67	44	74
58	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	25 873	612	281	208	136	1 899	2 699
59	ALTENHILFE .....	16 940	-	-	-	-	-	-
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	6 080	666	376	258	121	151	178

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN,  
WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.

1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.



NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN \*)  
UND IN EINRICHTUNGEN  
SCHE

UNTER ... JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHL						%								
LICH														
391 446	107 115	35 485	25 450	16 574	65 397	14,1	14,3	4,7	4,9	40,5	12,2	9,2	1	
285 322	71 321	20 716	12 472	6 854	19 316	15,7	16,2	5,5	5,3	41,5	11,1	4,7	2	
157 596	51 351	19 157	15 383	11 130	50 932	10,3	10,0	2,8	3,7	40,9	15,4	16,9	3	
334	73	14	11	5	10	-	-	-	18,9	62,1	14,6	4,4	4	
676	225	115	142	83	213	46,3	38,8	2,6	0,5	5,7	2,7	3,4	5	
53 094	16 775	4 071	2 026	1 007	2 552	11,5	10,3	3,1	3,0	49,8	17,4	4,7	6	
59 334	9 402	2 188	1 179	613	1 655	15,6	14,6	4,1	5,5	50,2	7,8	2,3	7	
6 492	1 410	362	212	102	200	21,2	15,7	1,8	2,6	45,0	10,6	3,1	8	
-	-	-	-	-	-	74,8	23,5	1,7	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	6,8	50,2	18,8	16,4	7,7	-	-	10	
1 536	133	-	-	-	-	-	0,9	3,6	17,3	73,8	4,4	-	11	
32 378	3 436	518	-	-	-	-	0,0	0,1	2,9	88,3	8,7	-	12	
24 771	5 412	1 472	977	514	1 458	3,0	4,6	2,0	4,9	64,4	14,8	6,3	13	
157	99	61	48	31	187	3,1	7,9	3,1	6,2	26,9	19,8	33,0	14	
36 485	22 638	12 483	11 954	9 338	45 580	2,9	4,1	1,5	2,5	26,5	21,6	41,1	15	
659	406	234	214	188	890	4,1	5,4	1,2	0,7	23,2	21,7	43,8	16	
12 107	4 320	793	244	85	84	1,4	1,1	0,3	6,1	65,5	23,6	1,9	17	
72	186	203	361	314	1 293	-	-	-	-	3,0	16,0	81,0	18	
640	196	90	73	44	181	15,9	16,0	2,6	3,4	34,3	13,6	14,2	19	
LICH														
477 489	112 091	55 694	57 106	51 243	331 688	9,3	9,5	3,3	4,2	36,2	10,3	27,1	20	
397 211	87 558	39 494	34 520	27 175	108 814	11,0	11,5	4,1	5,1	42,5	11,0	14,8	21	
144 651	40 564	23 112	28 798	29 710	251 422	5,7	5,2	1,7	2,5	27,2	9,8	47,9	22	
233	54	16	14	10	47	-	-	-	20,4	51,8	13,8	14,0	23	
10 914	1 344	674	709	540	1 286	19,7	17,4	1,4	0,6	44,0	7,5	9,4	24	
62 186	14 466	5 293	4 020	2 798	12 891	8,7	8,2	2,8	4,3	50,0	13,0	13,0	25	
2 029	9	-	-	-	-	-	0,2	1,2	13,7	84,7	0,2	-	26	
40 596	6 378	2 068	1 701	1 264	5 630	13,6	11,0	4,0	5,5	49,5	8,1	8,3	27	
3 057	877	365	346	240	1 048	21,5	13,4	2,0	2,3	33,8	11,7	15,3	28	
-	-	-	-	-	-	77,0	21,2	1,8	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	-	6,9	43,8	21,1	18,9	9,2	-	-	30	
949	83	-	-	-	-	-	0,7	3,7	18,2	73,2	4,3	-	31	
24 222	2 352	355	-	-	-	-	0,0	0,1	2,5	89,2	8,1	-	32	
16 765	3 757	1 461	1 368	1 030	4 603	2,3	3,0	1,7	4,8	55,4	14,0	18,8	33	
130	115	64	78	75	605	1,9	3,1	1,5	3,0	13,2	14,8	62,5	34	
31 136	19 199	14 886	21 097	23 066	224 349	1,2	1,4	0,5	0,9	10,3	9,6	76,0	35	
1 075	626	546	815	911	4 930	1,6	1,7	0,3	0,3	12,0	12,6	71,4	36	
1 913	271	72	57	17	75	7,3	5,8	1,7	13,7	59,9	8,1	3,5	37	
72	233	768	1 699	2 354	9 385	-	-	-	-	0,5	6,9	92,6	38	
725	256	217	252	276	1 380	8,3	7,5	1,7	2,0	20,7	11,9	47,9	39	
SAMT														
868 935	219 206	91 179	82 556	67 817	397 085	11,3	11,5	3,9	4,5	38,0	11,1	19,7	40	
682 533	158 879	60 210	46 992	34 029	128 130	13,0	13,4	4,7	5,2	42,1	11,1	10,6	41	
302 247	91 915	42 269	44 181	40 900	302 354	7,6	7,2	2,1	3,0	32,9	12,1	35,0	42	
567	127	30	25	15	57	-	-	-	19,5	57,4	14,3	8,8	43	
11 590	1 569	789	851	623	1 499	28,3	24,3	1,8	0,6	31,7	5,9	7,5	44	
115 280	31 241	9 364	6 046	3 805	15 443	9,9	9,1	3,0	3,7	49,9	15,0	9,3	45	
2 029	9	-	-	-	-	-	0,2	1,2	13,7	84,7	0,2	-	46	
99 930	15 780	4 256	2 880	1 877	7 285	14,7	13,1	4,1	5,5	49,9	7,9	4,8	47	
9 549	2 287	727	558	342	1 248	21,4	14,8	1,9	2,5	40,7	11,0	7,8	48	
-	-	-	-	-	-	75,6	22,7	1,7	-	-	-	-	49	
-	-	-	-	-	-	6,9	47,8	19,7	17,3	8,3	-	-	50	
2 485	216	-	-	-	-	-	0,8	3,6	17,7	73,5	4,4	-	51	
56 600	5 788	873	-	-	-	-	0,0	0,1	2,7	88,7	8,4	-	52	
41 536	9 169	2 933	2 345	1 544	6 061	2,7	3,9	1,9	4,9	60,4	14,4	11,9	53	
287	214	125	126	106	792	2,4	5,1	2,1	4,3	18,7	16,8	50,7	54	
67 621	41 837	27 369	33 051	32 404	269 929	1,7	2,3	0,9	1,4	15,4	13,4	65,0	55	
1 734	1 032	780	1 029	1 099	5 820	2,2	2,6	0,5	0,4	14,7	14,8	64,8	56	
14 020	4 591	865	301	102	159	2,4	1,9	0,5	7,3	64,6	21,1	2,2	57	
144	419	971	2 060	2 668	10 678	-	-	-	-	0,9	8,2	90,9	58	
1 365	452	307	325	320	1 561	11,0	10,4	2,0	2,5	25,4	12,5	36,3	59	

6 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988  
6.1 AUSSERHALB VON  
6.1.3 AUSLAEN

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	322 813	46 062	23 827	20 074	14 431	16 612	32 383	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	302 587	42 616	21 820	18 485	13 441	15 480	30 412	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	144 992	21 443	10 351	7 948	5 385	7 122	16 396	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	122	-	-	-	-	34	7	
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	1 030	450	119	67	22	14	48	
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	132 228	19 062	8 629	6 597	4 582	6 283	15 394	
7	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	6 332	1 467	1 009	811	497	407	574	
9	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	1 031	128	84	59	27	54	79	
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	1 526	1 129	299	65	33	-	-	
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	1 885	130	556	603	345	185	66	
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	133	-	-	-	12	30	36	
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	649	-	-	-	2	42	235	
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	1 258	99	100	98	89	101	175	
15	BLINDENHILFE	29	2	3	3	1	3	5	
16	HILFE ZUR PFLEGE	4 951	587	529	470	292	294	322	
17	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	186	23	14	8	4	2	2	
18	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	730	51	34	19	14	121	94	
19	ALTENHILFE	91	-	-	-	-	-	-	
20	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 050	258	109	63	25	39	74	
WEIB									
21	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	240 136	40 955	20 695	17 262	11 660	13 234	22 202	
22	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	226 366	38 691	19 453	16 254	10 955	12 446	20 884	
23	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	97 001	18 703	8 742	6 497	4 005	4 970	9 449	
24	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	93	-	-	-	-	31	9	
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	1 619	415	102	63	18	50	153	
26	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	87 534	17 230	7 713	5 660	3 475	4 399	8 662	
27	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 428	-	-	11	66	288	643	
28	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	3 406	792	511	412	272	208	269	
29	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	672	95	55	34	27	27	52	
30	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	770	590	147	26	7	-	-	
31	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	963	58	260	300	201	105	39	
32	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	55	-	-	1	4	13	18	
33	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	335	-	-	-	1	13	95	
34	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	696	58	63	55	39	55	72	
35	BLINDENHILFE	19	4	1	3	-	1	1	
36	HILFE ZUR PFLEGE	4 148	437	378	332	228	198	231	
37	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	229	21	15	11	3	4	8	
38	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	489	47	16	12	14	70	75	
39	ALTENHILFE	158	-	-	-	-	-	-	
40	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	736	179	86	45	20	29	59	
INSGE									
41	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	562 949	87 017	44 522	37 336	26 091	29 846	54 585	
42	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	528 953	81 307	41 273	34 739	24 396	27 926	51 296	
43	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	241 993	40 146	19 093	14 445	9 390	12 092	25 845	
44	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	215	-	-	-	-	65	16	
45	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	2 649	865	221	130	40	64	201	
46	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	219 762	36 292	16 342	12 257	8 057	10 682	24 056	
47	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 428	-	-	11	66	288	643	
48	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	9 738	2 259	1 520	1 223	769	615	843	
49	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	1 703	223	139	93	54	81	131	
50	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDEP	2 296	1 719	446	91	40	-	-	
51	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 848	188	816	903	546	290	105	
52	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	188	-	-	1	16	43	54	
53	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	984	-	-	-	3	55	330	
54	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	1 954	157	163	153	128	156	247	
55	BLINDENHILFE	48	6	4	6	1	4	6	
56	HILFE ZUR PFLEGE	9 099	1 024	907	802	520	492	553	
57	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	415	44	29	19	7	6	10	
58	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 219	98	50	31	28	191	169	
59	ALTENHILFE	249	-	-	-	-	-	-	
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 786	437	195	108	45	68	133	

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN,  
WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.

1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN \*)  
UND IN EINRICHTUNGEN  
DER(INNEN)

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.	
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHL						%								
LICH														
146 000	13 719	4 069	2 655	1 189	1 792	14,3	13,6	4,5	5,1	55,3	5,5	1,7	1	
139 129	12 888	3 691	2 293	980	1 352	14,1	13,3	4,4	5,1	56,0	5,5	1,5	2	
68 734	3 952	1 243	962	510	926	14,8	12,6	3,7	4,9	58,7	3,6	1,7	3	
70	6	-	1	2	2	-	-	-	27,9	63,1	4,9	4,1	4	
275	11	8	6	5	5	43,7	18,1	2,1	1,4	31,4	1,8	1,6	5	
65 996	3 351	908	666	301	459	14,4	11,5	3,5	4,8	61,6	3,2	1,1	6	
1 308	127	49	38	19	26	23,2	28,7	7,8	6,4	29,7	2,8	1,3	7	
471	63	21	23	9	13	12,4	13,9	2,6	5,2	53,3	8,1	4,4	8	
-	-	-	-	-	-	74,0	23,9	2,2	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	6,9	61,5	18,3	9,8	3,5	-	-	10	
53	2	-	-	-	-	-	-	9,0	22,6	66,9	1,5	-	11	
347	19	4	-	-	-	-	-	0,3	6,5	89,7	3,5	-	12	
483	47	27	16	10	13	7,9	15,7	7,1	8,0	52,3	5,9	3,1	13	
7	1	1	-	-	3	6,9	20,7	3,4	10,3	41,4	6,9	10,3	14	
888	429	265	269	179	427	11,9	20,2	5,9	5,9	24,4	14,0	17,7	15	
60	14	13	10	14	22	12,4	11,8	2,2	1,1	33,3	14,5	24,7	16	
317	46	17	9	6	2	7,0	7,3	1,9	16,6	56,3	8,6	2,3	17	
3	10	9	23	15	31	-	-	-	-	3,3	20,9	75,8	18	
429	23	12	8	4	6	24,6	16,4	2,4	3,7	47,9	3,3	1,7	19	
LICH														
92 244	11 383	3 970	2 545	1 257	2 729	17,1	15,8	4,9	5,5	47,7	6,4	2,7	20	
87 975	10 798	3 685	2 260	1 088	1 897	17,1	15,8	4,8	5,5	48,1	6,4	2,3	21	
36 941	3 276	1 294	979	562	1 583	19,3	15,7	4,1	5,1	47,8	4,7	3,2	22	
43	3	1	2	-	4	-	-	-	33,3	55,9	4,3	6,5	23	
744	38	12	14	3	7	25,6	10,2	1,1	3,1	55,4	3,1	1,5	24	
34 665	2 869	1 085	737	365	674	19,7	15,3	4,0	5,0	49,5	4,5	2,0	25	
1 419	1	-	-	-	-	-	0,5	2,7	11,9	84,9	0,0	-	26	
701	116	32	35	19	39	23,3	27,1	8,0	6,1	28,5	4,3	2,7	27	
253	65	17	17	9	21	14,1	13,2	4,0	4,0	45,4	12,2	7,0	28	
-	-	-	-	-	-	76,6	22,5	0,9	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	-	6,0	58,2	20,9	10,9	4,0	-	-	30	
18	1	-	-	-	-	-	1,8	7,3	23,6	65,5	1,8	-	31	
215	11	-	-	-	-	-	-	0,3	3,9	92,5	3,3	-	32	
252	41	15	18	10	18	8,3	17,0	5,6	7,9	46,6	8,0	6,6	33	
3	1	1	-	1	3	21,1	21,1	-	5,3	21,1	10,5	21,1	34	
693	255	167	202	163	864	10,5	17,1	5,5	4,8	22,3	10,2	29,6	35	
83	19	7	11	7	40	9,2	11,4	1,3	1,7	39,7	11,4	25,3	36	
218	26	5	4	-	2	9,6	5,7	2,9	14,3	59,9	6,3	1,2	37	
1	11	15	23	32	76	-	-	-	-	0,6	16,5	82,9	38	
274	22	8	5	1	8	24,3	17,8	2,7	3,9	45,2	4,1	1,9	39	
SAMT														
238 244	25 102	8 039	5 200	2 446	4 521	15,5	14,5	4,6	5,3	52,0	5,9	2,2	40	
227 104	23 686	7 376	4 553	2 048	3 249	15,4	14,4	4,6	5,3	52,6	5,9	1,9	41	
105 675	7 228	2 537	1 961	1 072	2 509	16,6	13,9	3,9	5,0	54,3	4,0	2,3	42	
113	9	1	3	2	6	-	-	-	30,2	60,0	4,7	5,1	43	
1 019	49	20	20	8	12	32,7	13,3	1,5	2,4	46,1	2,6	1,5	44	
100 661	6 220	1 993	1 403	666	1 133	16,5	13,0	3,7	4,9	56,8	3,7	1,5	45	
1 419	1	-	-	-	-	-	0,5	2,7	11,9	84,9	0,0	-	46	
2 009	243	81	73	38	65	23,2	28,2	7,9	6,3	29,3	3,3	1,8	47	
724	128	38	40	18	34	13,1	13,6	3,2	4,8	50,2	9,7	5,4	48	
-	-	-	-	-	-	74,9	23,4	1,7	-	-	-	-	49	
-	-	-	-	-	-	6,6	60,4	19,2	10,2	3,7	-	-	50	
71	3	-	-	-	-	-	0,5	8,5	22,9	66,5	1,6	-	51	
562	30	4	-	-	-	-	-	0,3	5,6	90,7	3,5	-	52	
735	88	42	34	20	31	8,0	16,2	6,6	8,0	50,3	6,7	4,4	53	
10	2	2	-	1	6	12,5	20,8	2,1	8,3	33,3	8,3	14,6	54	
1 581	684	432	471	342	1 291	11,3	18,8	5,7	5,4	23,5	12,3	23,1	55	
143	33	20	21	21	62	10,6	11,6	1,7	1,4	36,9	12,8	25,1	56	
535	72	22	13	6	4	8,0	6,6	2,3	15,7	57,8	7,7	1,9	57	
4	21	24	46	47	107	-	-	-	-	1,6	18,1	80,3	58	
703	45	20	13	5	14	24,5	17,0	2,5	3,8	46,8	3,6	1,8	59	

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS					
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25
AN								
MAENN								
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	1 234 833	193 509	103 356	87 141	62 664	63 190	93 445
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 104 316	171 234	92 530	80 159	58 886	58 641	86 607
3	DARUNTER HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE .....	694 732	116 561	66 049	58 529	41 211	32 245	44 816
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	364 492	52 276	25 567	18 760	11 873	14 469	27 585
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	716	-	-	-	-	146	42
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	3 875	1 713	627	403	98	45	69
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	225 548	30 429	14 522	11 547	7 942	9 286	20 149
8	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	-	-	-	-	-	-	-
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	35 758	15 660	6 562	3 259	1 263	807	916
	UND ZWAR:							
10	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE .....	7 385	3 262	1 697	484	187	121	149
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER .....	14 117	10 990	2 495	486	146	-	-
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	5 201	372	1 819	1 902	704	311	93
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	533	-	-	3	9	82	102
14	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE .....	-	-	-	-	-	-	-
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	8 899	1 134	652	450	249	319	592
16	BLINDENHILFE .....	595	19	14	9	3	22	40
17	HILFE ZUR PFLEGE .....	93 832	5 077	3 814	3 508	2 592	4 013	6 156
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS .....	3 070	128	96	75	38	21	28
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	4 509	149	61	47	20	254	369
20	ALTENHILFE .....	1 981	-	-	-	-	-	-
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	1 840	260	124	109	56	64	72
WEIB								
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	1 512 823	178 905	95 710	82 110	60 609	74 598	118 438
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 333 812	163 777	88 949	77 609	57 698	70 768	112 257
24	DARUNTER HILFEEMPFAENGERINNEN AM JAHRESENDE .....	924 497	111 458	63 803	57 106	40 816	41 406	67 454
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	426 177	43 040	20 525	15 371	10 353	14 479	27 033
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	599	-	-	-	-	134	38
27	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	8 155	1 514	523	369	99	155	487
28	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	215 948	28 319	13 623	10 790	7 392	10 207	20 569
29	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	4 730	-	-	16	90	598	1 344
30	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	27 469	9 603	3 344	1 553	789	606	713
	UND ZWAR:							
31	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE .....	6 056	2 149	968	313	145	79	119
32	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER .....	8 150	6 613	1 237	222	78	-	-
33	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	2 581	222	833	825	406	226	69
34	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	268	-	-	2	9	44	73
35	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE .....	-	-	-	-	-	-	-
36	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	10 665	693	355	221	176	278	463
37	BLINDENHILFE .....	883	17	6	7	6	8	17
38	HILFE ZUR PFLEGE .....	160 730	4 060	2 962	2 580	2 027	3 145	4 935
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS .....	9 459	154	103	82	34	21	52
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	1 376	164	59	44	35	125	173
41	ALTENHILFE .....	11 852	-	-	-	-	-	-
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	3 640	213	111	91	60	88	114
INSGE								
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	2 747 656	372 414	199 066	169 251	123 273	137 788	211 883
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	2 438 128	335 011	181 479	157 768	116 584	129 409	198 864
45	DARUNTER HILFEEMPFAENGER(INNEN) AM JAHRESENDE .....	1 619 229	228 019	129 852	115 635	82 027	73 651	112 270
46	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	790 669	95 316	46 092	34 131	22 226	28 948	54 618
47	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	1 315	-	-	-	-	280	80
48	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	12 030	3 227	1 150	772	197	200	556
49	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	441 496	58 748	28 145	22 337	15 334	19 493	40 718
50	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	4 730	-	-	16	90	598	1 344
51	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	63 227	25 263	9 906	4 812	2 052	1 413	1 629
	UND ZWAR:							
52	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE .....	13 441	5 411	2 665	797	332	200	268
53	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER .....	22 267	17 603	3 732	708	224	-	-
54	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	7 782	594	2 652	2 727	1 110	537	162
55	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	801	-	-	5	18	126	175
56	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE .....	-	-	-	-	-	-	-
57	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	19 564	1 827	1 007	671	425	597	1 055
58	BLINDENHILFE .....	1 478	36	20	16	9	30	57
59	HILFE ZUR PFLEGE .....	254 562	9 137	6 776	6 088	4 619	7 158	11 091
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS .....	12 529	282	199	157	72	42	80
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	5 885	313	120	91	55	379	542
62	ALTENHILFE .....	13 833	-	-	-	-	-	-
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	5 480	473	235	200	116	152	186

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN,  
WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.

1) OHNE MEFHFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN \*)  
VON EINRICHTUNGEN

UNTER ... JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHL						%								
LICH														
445 543	93 374	28 690	18 961	11 117	33 843	15,7	15,4	5,1	5,1	43,6	9,9	5,2	1	
415 467	81 823	23 016	13 432	6 732	15 789	15,5	15,6	5,3	5,3	45,5	9,5	3,3	2	
238 199	54 903	16 322	9 454	4 846	11 597	16,8	17,9	5,9	4,6	40,7	10,3	3,7	3	
137 239	29 250	10 536	8 294	5 970	22 673	14,3	12,2	3,3	4,0	45,2	10,9	10,1	4	
404	79	14	12	7	12	-	-	-	20,4	62,3	13,0	4,3	5	
608	138	47	39	32	56	44,2	26,6	2,5	1,2	17,5	4,8	3,3	6	
106 310	16 521	3 874	1 940	945	2 083	13,5	11,6	3,5	4,1	56,1	9,0	2,2	7	
3 627	1 221	512	509	345	1 077	43,8	27,5	3,5	2,3	12,7	4,8	5,4	8	
742	336	124	90	67	126	44,2	29,5	2,5	1,6	12,1	6,2	3,8	10	
-	-	-	-	-	-	77,8	21,1	1,0	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	7,2	71,5	13,5	6,0	1,8	-	-	12	
302	35	-	-	-	-	-	0,6	1,7	15,4	75,8	6,6	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
2 602	856	392	422	278	953	12,7	12,4	2,8	3,6	35,9	14,0	18,6	15	
134	79	53	38	26	158	3,2	3,9	0,5	3,7	29,2	22,2	37,3	16	
24 258	10 633	5 817	5 526	4 384	18 054	5,4	7,8	2,8	4,3	32,4	17,5	29,8	17	
695	416	246	222	201	904	4,2	5,6	1,2	0,7	23,6	21,6	43,2	18	
2 645	793	116	30	11	14	3,3	2,4	0,4	5,6	66,8	20,2	1,2	19	
70	183	167	284	248	1 029	-	-	-	-	3,5	17,7	78,8	20	
622	179	90	69	40	155	14,1	12,7	3,0	3,5	37,7	14,6	14,3	21	
LICH														
505 989	106 480	48 724	44 249	35 755	161 256	11,8	11,8	4,0	4,9	41,3	10,3	15,9	22	
480 207	97 091	41 987	34 801	25 499	83 169	12,3	12,5	4,3	5,3	44,4	10,4	10,8	23	
322 017	72 777	32 682	27 396	20 967	66 615	12,1	13,1	4,4	4,5	42,1	11,4	12,4	24	
118 578	27 459	14 304	15 950	15 797	103 288	10,1	8,4	2,4	3,4	34,2	9,8	31,7	25	
276	57	17	16	10	51	-	-	-	22,4	52,4	12,4	12,9	26	
3 606	493	220	182	144	363	18,6	10,9	1,2	1,9	50,2	8,7	8,4	27	
88 830	15 361	5 399	3 730	2 376	9 352	13,1	11,3	3,4	4,7	50,7	9,6	7,2	28	
2 673	9	-	-	-	-	-	0,3	1,9	12,6	84,9	0,2	-	29	
3 349	1 362	771	946	807	3 626	35,0	17,8	2,9	2,2	14,8	7,8	19,6	30	
665	364	187	200	172	695	35,5	21,2	2,4	1,3	12,9	9,1	17,6	31	
-	-	-	-	-	-	81,1	17,9	1,0	-	-	-	-	32	
-	-	-	-	-	-	8,6	64,2	15,7	8,8	2,7	-	-	33	
129	11	-	-	-	-	-	0,7	3,4	16,4	75,4	4,1	-	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	
2 577	993	587	751	638	2 933	6,5	5,4	1,7	2,6	28,5	14,8	40,5	36	
97	86	61	65	60	443	1,9	1,5	0,7	0,9	12,9	17,8	64,3	37	
22 542	10 298	7 347	9 624	10 430	80 780	2,5	3,4	1,3	2,0	17,1	11,0	62,7	38	
1 131	642	552	823	913	4 952	1,6	2,0	0,4	0,2	12,5	12,6	70,7	39	
590	92	22	18	9	45	11,9	7,5	2,5	9,1	55,5	8,3	5,2	40	
69	215	603	1 280	1 791	7 894	-	-	-	-	0,6	6,9	92,5	41	
781	255	208	237	263	1 219	5,9	5,5	1,6	2,4	24,6	12,7	47,2	42	
SAMT														
951 532	199 854	77 414	63 210	46 872	195 099	13,6	13,4	4,5	5,0	42,3	10,1	11,1	43	
895 674	178 914	65 003	48 233	32 231	98 958	13,7	13,9	4,8	5,3	44,9	10,0	7,4	44	
550 216	127 680	49 004	36 850	25 613	78 212	14,1	15,2	5,1	4,5	41,5	10,9	8,7	45	
255 817	56 709	24 840	24 244	21 767	125 961	12,1	10,1	2,8	3,7	39,3	10,3	21,8	46	
680	136	31	28	17	63	-	-	-	21,3	57,8	12,7	8,2	47	
4 214	631	267	221	176	419	26,8	16,0	1,6	1,7	39,7	7,5	6,8	48	
195 140	31 882	9 273	5 670	3 321	11 435	13,3	11,4	3,5	4,4	53,4	9,3	4,6	49	
2 673	9	-	-	-	-	-	0,3	1,9	12,6	84,9	0,2	-	50	
6 976	2 583	1 283	1 455	1 152	4 703	40,0	23,3	3,2	2,2	13,6	6,1	11,6	51	
1 407	700	311	290	239	821	40,3	25,8	2,5	1,5	12,5	7,5	10,0	52	
-	-	-	-	-	-	79,1	19,9	1,0	-	-	-	-	53	
-	-	-	-	-	-	7,6	69,1	14,3	6,9	2,1	-	-	54	
431	46	-	-	-	-	-	0,6	2,2	15,7	75,7	5,7	-	55	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56	
5 179	1 849	979	1 173	916	3 886	9,3	8,6	2,2	3,1	31,9	14,5	30,5	57	
231	175	114	103	86	601	2,4	2,4	0,6	2,0	19,5	19,6	53,5	58	
46 800	20 931	13 164	15 150	14 814	98 834	3,6	5,1	1,8	2,8	22,7	13,4	50,6	59	
1 826	1 058	798	1 045	1 114	5 856	2,3	2,8	0,6	0,3	15,2	14,8	64,0	60	
3 235	885	138	48	20	59	5,3	3,6	0,9	6,4	64,2	17,4	2,2	61	
139	398	770	1 564	2 039	8 923	-	-	-	-	1,0	8,4	90,6	62	
1 403	434	298	306	303	1 374	8,6	7,9	2,1	2,8	29,0	13,4	36,2	63	

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
			MAENN						
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	272 804	19 706	12 207	9 503	6 703	10 628	21 160	
2	DARUNTER HILFEEMPAENGER AM JAHRESENDE	168 064	6 634	4 847	4 927	4 242	6 893	13 710	
3	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	26 847	1 804	926	651	383	835	1 712	
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	253 961	18 552	11 607	9 102	6 465	10 131	20 164	
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	9 941	4 672	2 667	1 438	250	30	34	
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	37 319	4 206	1 277	932	632	948	2 552	
8	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	119 957	9 040	7 315	6 433	5 376	7 751	15 252	
10	UND ZWAR: AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	10 436	428	361	236	148	365	992	
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	9 873	6 947	2 175	485	266	-	-	
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	20 732	1 402	4 440	5 081	4 168	3 814	1 827	
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 606	-	-	24	110	469	616	
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	46 300	-	-	17	62	1 356	8 163	
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	39 028	348	542	707	771	2 076	4 871	
16	BLINDENHILFE	241	8	14	33	23	31	25	
17	HILFE ZUR PFLEGE	74 096	215	139	150	158	308	791	
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	68	15	1	8	1	1	1	
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	17 959	206	106	83	57	1 189	1 805	
20	ALTENHILFE	540	-	-	-	-	-	-	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 309	332	179	96	23	47	81	
WEIB									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	372 390	15 121	8 501	6 412	5 030	8 051	16 282	
23	DARUNTER HILFEEMPAENGERINNEN AM JAHRESENDE	242 213	4 745	2 912	2 932	2 967	4 615	9 342	
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	45 223	1 671	813	539	314	549	1 191	
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	335 541	14 045	7 979	6 044	4 821	7 701	15 583	
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
27	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	20 570	4 249	2 507	1 468	299	72	634	
28	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	35 226	3 483	1 180	838	657	1 300	2 979	
29	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 610	-	-	4	38	333	748	
30	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	80 183	5 331	3 999	3 536	3 644	5 374	10 457	
31	UND ZWAR: AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	5 287	243	168	71	94	191	477	
32	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	5 703	4 050	1 202	285	166	-	-	
33	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	12 980	849	2 453	2 840	2 880	2 640	1 318	
34	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 728	-	-	12	67	322	416	
35	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	33 656	-	-	12	22	861	5 606	
36	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	27 277	235	281	377	491	1 562	3 459	
37	BLINDENHILFE	348	10	12	17	12	29	14	
38	HILFE ZUR PFLEGE	197 112	621	111	109	144	223	593	
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	86	16	1	1	1	7	3	
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 352	191	105	65	62	524	527	
41	ALTENHILFE	2 821	-	-	-	-	-	-	
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 078	298	157	70	27	20	44	
INSGE									
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	645 194	34 827	20 708	15 915	11 733	18 679	37 442	
44	DARUNTER HILFEEMPAENGER(INNEN) AM JAHRESENDE	410 277	11 379	7 759	7 859	7 209	11 508	23 052	
45	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	72 070	3 475	1 739	1 190	697	1 384	2 903	
46	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	589 502	32 597	19 586	15 146	11 286	17 832	35 747	
47	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
48	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG)	30 511	8 921	5 174	2 906	549	102	668	
49	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	72 545	7 689	2 457	1 770	1 289	2 248	5 531	
50	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 610	-	-	4	38	333	748	
51	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	200 140	14 371	11 314	9 969	9 020	13 125	25 709	
52	UND ZWAR: AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	15 723	671	529	307	242	556	1 469	
53	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	15 576	10 997	3 377	770	432	-	-	
54	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	33 712	2 251	6 893	7 921	7 048	6 454	3 145	
55	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 334	-	-	36	177	791	1 032	
56	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	79 956	-	-	29	84	2 217	13 769	
57	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	66 305	583	823	1 084	1 262	3 638	8 330	
58	BLINDENHILFE	589	18	26	50	35	60	39	
59	HILFE ZUR PFLEGE	271 208	836	250	259	302	531	1 384	
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	154	31	2	9	2	8	4	
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 311	397	211	148	109	1 713	2 332	
62	ALTENHILFE	3 361	-	-	-	-	-	-	
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 387	630	336	166	50	67	125	

\*1) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN,  
WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.

1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN \*)  
EINRICHTUNGEN  
SAMMEN

UNTER ... JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHL						%								
LICH														
101 126	29 789	11 546	9 567	6 866	34 003	7,2	8,0	2,5	3,9	44,8	15,2	18,5	1	
62 912	19 923	8 381	7 021	5 064	23 510	3,9	5,8	2,5	4,1	45,6	16,8	21,2	2	
9 336	2 450	1 403	1 345	1 110	4 892	6,7	5,9	1,4	3,1	41,2	14,4	27,4	3	
95 611	27 924	10 397	8 408	5 898	29 702	7,3	8,2	2,5	4,0	45,6	15,1	17,3	4	
347	100	76	109	56	162	47,0	41,3	2,5	0,3	3,8	1,8	3,3	5	
18 057	4 833	1 401	935	437	1 109	11,3	5,9	1,7	2,5	55,2	16,7	6,6	7	
57 118	8 330	1 737	711	289	605	7,5	11,5	4,8	6,5	60,3	8,4	1,3	8	
6 226	1 142	262	145	44	87	4,1	5,7	1,4	3,5	69,2	13,5	2,6	10	
-	-	-	-	-	-	70,4	26,9	2,7	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	6,8	45,9	20,1	18,4	8,8	-	-	12	
1 287	100	-	-	-	-	-	0,9	4,2	18,0	73,0	3,8	-	13	
32 725	3 455	522	-	-	-	-	0,0	0,1	2,9	88,3	8,6	-	14	
22 663	4 607	1 108	571	246	518	0,9	3,2	2,0	5,3	70,5	14,6	3,4	15	
30	21	9	10	5	32	3,3	19,5	9,5	12,9	22,8	12,4	19,5	16	
13 126	12 439	6 938	6 703	5 140	27 989	0,3	0,4	0,2	0,4	18,8	26,2	53,8	17	
24	4	1	3	1	8	22,1	13,2	1,5	1,5	36,8	7,4	17,6	18	
9 835	3 606	697	223	80	72	1,1	1,1	0,3	6,6	64,8	24,0	2,1	19	
5	13	46	100	81	295	-	-	-	-	0,9	10,9	88,1	20	
447	40	12	12	8	32	25,4	21,0	1,8	3,6	40,3	4,0	4,0	21	
LICH														
73 312	18 682	11 657	16 047	17 262	176 033	4,1	4,0	1,4	2,2	24,1	8,1	56,2	22	
40 374	12 753	8 468	11 892	12 723	128 490	2,0	2,4	1,2	1,9	20,5	6,8	63,2	23	
5 239	1 302	1 214	1 998	2 763	27 630	3,7	3,0	0,7	1,2	14,2	5,6	71,6	24	
70 074	17 665	10 614	14 305	14 833	151 877	4,2	4,2	1,4	2,3	25,5	8,4	53,9	25	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	
8 106	895	469	542	399	930	20,7	19,3	1,5	0,4	42,5	6,6	9,1	27	
13 300	2 968	1 324	1 289	953	4 955	9,9	5,7	1,9	3,7	46,2	12,2	20,4	28	
1 486	1	-	-	-	-	-	0,2	1,5	12,8	85,6	0,0	-	29	
38 027	5 147	1 331	797	478	2 062	6,6	9,4	4,5	6,7	60,5	8,1	4,2	30	
2 649	580	195	165	77	377	4,6	4,5	1,8	3,6	59,1	14,7	11,7	31	
-	-	-	-	-	-	71,0	26,1	2,9	-	-	-	-	32	
-	-	-	-	-	-	6,5	40,8	22,2	20,3	10,2	-	-	33	
838	73	-	-	-	-	-	0,7	3,9	18,6	72,6	4,2	-	34	
24 437	2 363	355	-	-	-	-	0,0	0,1	2,6	89,3	8,1	-	35	
14 443	2 806	890	636	402	1 690	0,9	2,4	1,8	5,7	65,6	13,5	10,0	36	
36	20	4	13	16	165	2,9	8,3	3,4	8,3	14,4	6,9	55,7	37	
9 295	9 160	7 710	11 686	12 815	144 645	0,3	0,1	0,1	0,1	5,0	8,6	85,8	38	
27	3	1	3	5	18	18,6	2,3	1,2	8,1	34,9	4,7	30,2	39	
1 545	205	55	43	8	32	5,7	5,1	1,6	15,6	61,8	7,8	2,5	40	
4	29	180	442	597	1 569	-	-	-	-	0,1	7,4	92,4	41	
218	23	17	21	14	169	27,6	21,1	2,5	1,9	24,3	3,7	18,9	42	
SAMT														
174 438	48 471	23 203	25 614	24 128	210 036	5,4	5,7	1,8	2,9	32,8	11,1	40,3	43	
103 286	32 676	16 849	18 913	17 787	152 000	2,8	3,8	1,8	2,8	30,8	12,1	46,0	44	
14 575	3 752	2 617	3 343	3 873	32 522	4,8	4,1	1,0	1,9	24,3	8,8	55,1	45	
165 685	45 589	21 011	22 713	20 731	181 579	5,5	5,9	1,9	3,0	34,2	11,3	38,2	46	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	
8 453	995	545	651	455	1 092	29,2	26,5	1,8	0,3	29,9	5,0	7,2	48	
31 357	7 801	2 725	2 224	1 390	6 064	10,6	5,8	1,8	3,1	50,8	14,5	13,3	49	
1 486	1	-	-	-	-	-	0,2	1,5	12,8	85,6	0,0	-	50	
95 145	13 477	3 068	1 508	767	2 667	7,2	10,6	4,5	6,6	60,4	8,3	2,5	51	
8 875	1 722	457	310	121	464	4,3	5,3	1,5	3,5	65,8	13,9	5,7	52	
-	-	-	-	-	-	70,6	26,6	2,8	-	-	-	-	53	
-	-	-	-	-	-	6,7	43,9	20,9	19,1	9,3	-	-	54	
2 125	173	-	-	-	-	-	0,8	4,1	18,3	72,8	4,0	-	55	
57 162	5 818	877	-	-	-	-	0,0	0,1	2,8	88,7	8,4	-	56	
37 111	7 413	1 998	1 207	648	2 208	0,9	2,9	1,9	5,5	68,5	14,2	6,1	57	
66	41	13	23	21	197	3,1	12,9	5,9	10,2	17,8	9,2	40,9	58	
22 421	21 599	14 648	18 389	17 955	172 634	0,3	0,2	0,1	0,2	8,8	13,4	77,1	59	
51	7	2	6	6	26	20,1	7,1	1,3	5,2	35,7	5,8	24,7	60	
11 380	3 811	752	266	88	104	1,9	1,7	0,5	8,0	64,3	21,4	2,1	61	
9	42	226	542	678	1 864	-	-	-	-	0,3	8,0	91,8	62	
665	63	29	33	22	201	26,4	21,0	2,1	2,8	33,1	3,9	10,7	63	

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS					
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25
			AN					
MAENN								
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	168 064	6 634	4 847	4 927	4 242	6 893	13 710
2	DARUNTER HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE .....	168 064	6 634	4 847	4 927	4 242	6 893	13 710
3	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	17 546	973	533	409	249	494	1 006
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	155 064	5 994	4 490	4 668	4 083	6 605	13 114
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	-	-	-	-	-	-	-
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	236	79	38	29	5	6	4
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	9 774	410	188	154	123	269	609
8	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	-	-	-	-	-	-	-
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	85 898	5 065	4 015	4 276	3 826	5 615	11 272
	UND ZWAR:							
10	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE .....	7 071	225	120	131	94	279	658
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER .....	5 077	3 754	878	290	155	-	-
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	14 098	909	2 789	3 409	2 974	2 645	1 372
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	1 996	-	-	16	76	297	434
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE .....	34 945	-	-	10	47	1 033	6 036
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	30 778	231	351	495	580	1 604	3 812
16	BLINDENHILFE .....	162	5	14	29	19	19	10
17	HILFE ZUR PFLEGE .....	55 992	114	83	98	98	227	596
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS .....	16	-	-	1	-	1	-
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	7 068	110	71	55	36	569	817
20	ALTENHILFE .....	76	-	-	-	-	-	-
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	978	303	149	74	17	27	61
WEIB								
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	242 213	4 745	2 912	2 932	2 967	4 615	9 342
23	DARUNTER HILFEEMPFAENGERINNEN AM JAHRESENDE .....	242 213	4 745	2 912	2 932	2 967	4 615	9 342
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	33 925	873	432	317	199	291	647
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	213 524	4 169	2 615	2 707	2 832	4 422	8 948
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	-	-	-	-	-	-	-
27	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	556	78	33	25	4	5	20
28	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	8 720	363	148	104	85	167	417
29	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	56	-	-	-	-	8	19
30	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	58 658	3 045	2 241	2 427	2 621	3 901	8 005
	UND ZWAR:							
31	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE .....	3 734	120	66	41	84	138	344
32	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER .....	3 006	2 242	502	163	99	-	-
33	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	8 954	560	1 554	1 968	2 080	1 811	981
34	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	1 357	-	-	8	50	223	294
35	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE .....	25 861	-	-	11	18	684	4 336
36	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	21 502	149	181	276	359	1 201	2 766
37	BLINDENHILFE .....	216	8	9	14	10	18	8
38	HILFE ZUR PFLEGE .....	148 424	418	63	89	95	159	437
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS .....	10	-	-	-	-	1	-
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	1 453	93	61	35	32	229	214
41	ALTENHILFE .....	334	-	-	-	-	-	-
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	714	259	122	57	17	14	25
INSGE								
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	410 277	11 379	7 759	7 859	7 209	11 508	23 052
44	DARUNTER HILFEEMPFAENGER(INNEN) AM JAHRESENDE .....	410 277	11 379	7 759	7 859	7 209	11 508	23 052
45	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	51 471	1 846	965	726	448	785	1 653
46	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	368 588	10 163	7 105	7 375	6 915	11 027	22 062
47	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE .....	-	-	-	-	-	-	-
48	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNG) .....	792	157	71	54	9	11	24
49	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	18 494	773	336	258	208	436	1 026
50	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN .....	56	-	-	-	-	8	19
51	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	144 656	8 110	6 256	6 703	6 447	9 516	19 277
	UND ZWAR:							
52	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE .....	10 805	345	186	172	158	417	1 002
53	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER .....	8 083	5 996	1 380	453	254	-	-
54	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	23 052	1 469	4 343	5 377	5 054	4 456	2 353
55	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	3 353	-	-	24	126	520	728
56	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE .....	60 806	-	-	21	65	1 717	10 372
57	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	52 280	380	532	771	939	2 805	6 578
58	BLINDENHILFE .....	378	13	23	43	29	37	18
59	HILFE ZUR PFLEGE .....	204 416	532	146	187	193	386	1 033
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS .....	26	-	-	1	-	2	-
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN ..	8 521	203	132	90	68	798	1 031
62	ALTENHILFE .....	410	-	-	-	-	-	-
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	1 692	562	271	131	34	41	86

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT. 1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.



NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN \*)  
EINRICHTUNGEN  
JAHRESENDE

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	
ZAHL						%							
LICH													
62 912	19 923	8 381	7 021	5 064	23 510	3,9	5,8	2,5	4,1	45,6	16,8	21,2	1
62 912	19 923	8 381	7 021	5 064	23 510	3,9	5,8	2,5	4,1	45,6	16,8	21,2	2
5 264	1 786	1 125	1 068	887	3 752	5,5	5,4	1,4	2,8	35,7	16,6	32,5	3
59 608	18 517	7 449	6 087	4 282	20 167	3,9	5,9	2,6	4,3	46,9	16,7	19,7	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
27	10	6	8	10	14	33,5	28,4	2,1	2,5	13,1	6,8	13,6	6
4 815	1 453	563	417	231	542	4,2	3,5	1,3	2,8	55,5	20,6	12,2	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
42 792	6 570	1 385	563	221	398	5,9	9,6	4,4	6,5	62,9	9,3	1,4	9
4 307	854	197	108	37	61	3,2	3,5	1,3	3,9	70,2	14,9	2,9	10
-	-	-	-	-	-	73,9	23,0	3,1	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	6,4	44,0	21,1	18,8	9,7	-	-	12
1 081	92	-	-	-	-	-	0,8	3,8	14,9	75,9	4,6	-	13
24 670	2 720	429	-	-	-	-	0,0	0,1	3,0	87,9	9,0	-	14
18 025	3 798	901	459	185	337	0,8	2,7	1,9	5,2	71,0	15,3	3,2	15
21	13	5	6	3	18	3,1	26,5	11,7	11,7	19,1	11,1	16,7	16
10 306	10 085	5 600	5 297	3 931	19 557	0,2	0,3	0,2	0,4	19,5	28,0	51,4	17
5	1	1	1	1	5	-	6,3	-	6,3	31,3	12,5	43,8	18
3 660	1 370	268	71	25	16	1,6	1,8	0,5	8,1	63,3	23,2	1,6	19
-	3	11	12	11	39	-	-	-	-	-	18,4	81,6	20
282	29	6	7	6	17	31,0	22,8	1,7	2,8	35,1	3,6	3,1	21
LICH													
40 374	12 753	8 468	11 892	12 723	128 490	2,0	2,4	1,2	1,9	20,5	8,8	63,2	22
40 374	12 753	8 468	11 892	12 723	128 490	2,0	2,4	1,2	1,9	20,5	8,8	63,2	23
2 778	957	997	1 692	2 362	22 380	2,6	2,2	0,6	0,9	10,1	5,8	77,9	24
38 607	11 988	7 597	10 393	10 636	108 610	2,0	2,5	1,3	2,1	22,3	9,2	60,7	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
192	27	25	29	42	76	14,0	10,4	0,7	0,9	38,1	9,4	26,4	27
2 295	903	531	600	508	2 599	4,2	2,9	1,0	1,9	31,1	16,4	42,5	28
29	-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	85,7	-	-	29
29 145	4 071	1 074	607	334	1 187	5,2	8,0	4,5	6,7	63,3	8,8	3,6	30
1 919	444	154	121	54	269	3,2	2,9	1,7	3,7	60,6	16,0	11,9	31
-	-	-	-	-	-	74,6	22,1	3,3	-	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	6,3	39,3	23,2	20,2	11,0	-	-	33
716	66	-	-	-	-	-	0,6	3,7	16,4	74,4	4,9	-	34
18 643	1 870	299	-	-	-	-	0,0	0,1	2,6	88,9	8,4	-	35
11 845	2 310	722	490	280	923	0,7	2,1	1,7	5,6	68,0	14,1	7,9	36
29	16	3	6	7	88	3,7	10,6	4,6	8,3	17,1	8,8	46,8	37
7 453	7 540	6 337	9 537	10 058	106 238	0,3	0,1	0,1	0,1	5,3	9,3	84,8	38
1	-	1	-	-	7	-	-	-	10,0	10,0	10,0	70,0	39
641	89	28	11	4	16	6,4	6,6	2,2	15,8	58,8	8,1	2,1	40
2	7	19	40	53	213	-	-	-	-	0,6	7,8	91,6	41
87	10	3	10	9	101	36,3	25,1	2,4	2,0	15,7	1,8	16,8	42
SAMT													
103 286	32 676	16 849	18 913	17 787	152 000	2,8	3,8	1,8	2,8	30,8	12,1	46,0	43
103 286	32 676	16 849	18 913	17 787	152 000	2,8	3,8	1,8	2,8	30,8	12,1	46,0	44
8 042	2 743	2 122	2 760	3 249	26 132	3,6	3,3	0,9	1,5	18,8	9,5	62,4	45
98 215	30 505	15 046	16 480	14 918	128 777	2,8	3,9	1,9	3,0	32,6	12,4	43,5	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
219	37	31	37	52	90	19,8	15,8	1,1	1,4	30,7	8,6	22,6	48
7 110	2 356	1 094	1 017	739	3 141	4,2	3,2	1,1	2,4	44,0	18,7	26,5	49
29	-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	85,7	-	-	50
71 937	10 641	2 459	1 170	555	1 585	5,6	9,0	4,5	6,6	63,1	9,1	2,3	51
6 226	1 298	351	229	91	330	3,2	3,3	1,5	3,9	66,9	15,3	6,0	52
-	-	-	-	-	-	74,2	22,7	3,1	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	6,4	42,2	21,9	19,3	10,2	-	-	54
1 797	158	-	-	-	-	-	0,7	3,8	15,5	75,3	4,7	-	55
43 313	4 590	728	-	-	-	-	0,0	0,1	2,8	88,3	8,7	-	56
29 870	6 108	1 623	949	465	1 260	0,7	2,5	1,8	5,4	69,7	14,8	5,1	57
50	29	8	12	10	106	3,4	17,5	7,7	9,8	18,0	9,8	33,9	58
17 759	17 625	11 937	14 834	13 989	125 795	0,3	0,2	0,1	0,2	9,2	14,5	75,6	59
6	1	2	1	1	12	-	3,8	-	7,7	23,1	11,5	53,8	60
4 301	1 459	296	82	29	32	2,4	2,6	0,8	9,4	62,6	20,6	1,7	61
2	10	30	52	64	252	-	-	-	-	0,5	9,8	89,8	62
369	39	9	17	15	118	33,2	23,8	2,0	2,4	26,9	2,8	8,9	63

7 EMPFÄNGER(INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1988  
7.1 NACH STELLUNG ZUM HV, AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTERSGRUPPEN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	EMPFÄNGER(INNEN)					DARUNTER AUSLAENDER(INNEN)				
	INSGESAMT	DAVON				ZUSAMMEN	DAVON			
		HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE/ EHEGATTIN	KIND	SONSTIGE PERSON		HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE/ EHEGATTIN	KIND	SONSTIGE PERSON
UNTER 7	335 011	-	-	329 085	5 926	79 630	-	-	78 684	946
7 - 11	181 479	-	-	176 935	4 544	40 426	-	-	39 850	576
11 - 15	157 768	-	-	152 239	5 529	34 165	-	-	33 204	961
15 - 21	245 993	49 733	8 563	138 509	49 188	51 267	11 942	3 546	27 349	8 430
21 UND MEHR	1 517 877	1122 873	232 255	20 225	142 524	310 556	207 935	70 161	3 303	29 157
INSGESAMT ...	2 438 128	1172 606	240 818	816 993	207 711	516 044	219 877	73 707	182 390	40 070
DARUNTER AM JAHRESENDE										
UNTER 7	228 019	-	-	224 148	3 871	57 063	-	-	56 506	557
7 - 11	129 852	-	-	126 499	3 353	29 224	-	-	28 875	349
11 - 15	115 635	-	-	111 384	4 251	24 868	-	-	24 196	672
15 - 21	155 678	29 399	5 390	90 913	29 976	34 483	7 625	2 480	18 811	5 567
21 UND MEHR	990 045	742 680	146 936	12 843	87 586	202 397	134 996	48 396	2 094	16 911
ZUSAMMEN ...	1 619 229	772 079	152 326	565 787	129 037	348 035	142 621	50 876	130 482	24 056

7 EMPFÄNGER(INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1988  
7.2 NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS  
SOWIE AM JAHRESENDE

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER AUSLAENDER(INNEN)			DARUNTER (SP.1) AM JAHRESENDE			
				ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DAR. (SP7) AUS- LAENDER (INNEN)
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEUNDE										
MAENNERN .....	330 445	330 445	-	93 620	93 620	-	184 409	184 409	-	56 223
FRAUEN .....	343 771	-	343 771	25 503	-	25 503	246 469	-	246 469	16 340
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNlich .....	104 183	104 183	-	19 861	19 861	-	64 139	64 139	-	11 894
WEIBlich .....	96 514	-	96 514	10 848	-	10 848	65 078	-	65 078	6 708
EHEPAARE OHNE KINDER .....	148 388	74 194	74 194	29 591	15 496	14 095	96 023	48 066	47 957	19 631
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	614 735	312 585	302 150	233 961	122 457	111 504	392 578	199 318	193 260	166 451
MIT 1 KIND .....	174 441	88 059	86 382	53 112	27 980	25 132	104 679	52 764	51 915	35 355
MIT 2 KINDERN .....	214 060	109 085	104 975	73 375	38 655	34 720	133 118	67 716	65 402	51 050
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	226 234	115 441	110 793	107 474	55 822	51 652	154 781	78 838	75 943	80 046
HAUSHALTSVORSTAEUNDE MIT KIND(ERN)										
MAENNERN MIT KIND(ERN) .....	25 585	17 896	7 589	7 079	5 123	1 956	16 352	11 533	4 819	4 718
MIT 1 KIND .....	11 872	9 068	2 804	2 952	2 368	584	7 203	5 535	1 668	1 914
MIT 2 KINDERN .....	8 025	5 418	2 607	2 116	1 490	626	5 235	3 558	1 677	1 407
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	5 688	3 510	2 178	2 011	1 265	746	3 914	2 440	1 474	1 397
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	585 759	180 633	405 126	56 491	18 539	37 952	428 469	131 624	296 845	39 855
MIT 1 KIND .....	266 248	67 273	198 975	21 278	5 336	15 942	190 021	47 575	142 446	14 442
MIT 2 KINDERN .....	205 092	68 941	136 151	17 461	5 987	11 474	151 894	50 710	101 184	12 298
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	114 419	44 419	70 000	17 752	7 216	10 536	86 554	33 339	53 215	13 115
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	72 812	30 198	42 614	10 382	4 824	5 558	48 118	19 793	28 325	6 359
OHNE KINDER .....	39 078	16 798	22 280	6 518	3 413	3 105	24 451	10 194	14 257	3 836
MIT KIND(ERN) .....	33 734	13 400	20 334	3 864	1 411	2 453	23 667	9 599	14 068	2 523
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN .....	115 936	54 082	61 854	28 708	14 436	14 272	77 594	35 850	41 744	19 856
OHNE KINDER .....	16 893	7 952	8 946	4 047	2 050	1 997	10 231	4 763	5 468	2 372
MIT KIND(ERN) .....	99 038	46 130	52 908	24 661	12 386	12 275	67 363	31 087	36 276	17 484
INSGESAMT ...	2 438 128	1 104 316	1 333 812	516 044	294 356	221 688	1619 229	694 732	924 497	348 035

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPE DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS  
ODER HAUSHALTSTEILS AM JAHRESENDE  
8.1.1 INSGESAMT

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DARVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE											
MAENNER .....	330 445	1 065	20 206	48 791	199 496	37 499	9 327	4 910	2 517	6 634	184 409
FRAUEN .....	343 771	753	18 152	34 394	106 504	44 853	25 749	24 549	19 981	68 836	246 469
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER											
MAENNLICH .....	104 183	25 238	17 048	16 112	38 191	4 294	1 117	658	372	1 153	63 963
WEIBLICH .....	96 514	24 699	17 136	12 270	21 398	5 076	2 871	2 714	1 989	8 361	64 952
EHEPAARE OHNE KINDER .....	74 194	20	929	4 113	25 470	18 488	8 876	6 317	3 196	6 785	48 196
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	151 014	38	1 513	10 090	121 156	15 110	2 130	635	160	182	95 332
MIT 1 KIND .....	58 147	30	1 173	6 466	40 862	7 643	1 337	411	107	118	35 081
MIT 2 KINDERN .....	53 515	6	271	2 786	45 669	4 078	502	126	35	42	33 446
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	39 352	2	69	838	34 625	3 389	291	98	18	22	26 805
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)											
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	9 880	13	119	488	7 616	1 294	192	78	38	42	6 314
MIT 1 KIND .....	5 936	7	89	350	4 371	866	129	55	33	36	3 657
MIT 2 KINDERN .....	2 675	4	23	112	2 175	286	51	17	1	6	1 764
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	1 269	2	7	26	1 070	142	12	6	4	-	893
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	227 732	217	5 554	28 441	179 597	12 292	1 002	255	109	265	167 422
MIT 1 KIND .....	133 124	188	5 051	22 421	95 133	8 956	841	221	97	216	95 739
MIT 2 KINDERN .....	68 364	25	463	5 249	59 935	2 510	115	26	10	31	51 365
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	26 244	4	40	771	24 529	826	46	8	2	18	20 318
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	36 406	9 110	2 813	4 447	13 229	3 454	1 149	864	443	897	24 130
OHNE KINDER .....	19 539	883	1 050	2 249	8 837	3 243	1 128	842	435	872	12 365
MIT KIND(ERN) .....	16 867	8 227	1 763	2 198	4 392	211	21	22	8	25	11 765
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN .....	30 429	2 418	1 021	2 715	19 578	3 567	616	244	93	171	20 510
OHNE KINDER .....	5 098	148	105	266	2 497	1 353	382	168	69	110	3 134
MIT KIND(ERN) .....	25 331	2 270	916	2 449	17 081	2 214	234	76	30	61	17 376
INSGESAMT ...	1 404 568	63 571	84 491	161 861	732 235	145 927	53 029	41 224	28 904	93 326	921 697

1) FALLS KEIN HV IM ZAEHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN  
ODER DES/DER JEWEILS AELTESTEN HILFEEMPFAENGER(S/IN) MASSGEBEND.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPE DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS  
ODER HAUSHALTSTEILS AM JAHRESENDE  
8.1.2 MIT AUSLANDISCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAENDE											
MAENNER .....	93 620	712	6 767	17 868	61 627	3 932	1 127	752	372	463	56 223
FRAUEN .....	25 503	167	2 354	4 306	12 008	2 795	1 447	1 021	517	888	16 340
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPAENGER											
MAENNLICH .....	19 863	2 417	3 212	4 109	9 370	396	128	75	45	111	11 890
WEIBLICH .....	10 847	1 429	2 344	1 993	3 010	684	408	322	193	464	6 705
EHEPAARE OHNE KINDER .....	14 910	14	349	1 501	7 543	2 451	1 333	946	366	407	9 916
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	56 148	32	622	3 644	46 326	4 541	668	220	44	51	39 377
MIT 1 KIND .....	18 470	25	427	2 116	13 761	1 639	322	129	30	21	12 273
MIT 2 KINDERN .....	19 205	5	147	1 044	16 510	1 235	188	49	9	18	13 416
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	18 473	2	48	484	16 055	1 667	158	42	5	12	13 688
HAUSHALTSVORSTAENDE MIT KIND(ERN)											
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	2 709	5	43	152	2 103	320	41	31	8	6	1 818
MIT 1 KIND .....	1 530	2	33	97	1 149	191	26	21	6	5	1 002
MIT 2 KINDERN .....	736	2	8	41	589	75	13	7	-	1	498
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	443	1	2	14	365	54	2	3	2	-	318
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	20 961	62	580	2 288	16 794	1 073	111	30	8	15	14 794
MIT 1 KIND .....	10 961	47	491	1 705	8 006	606	68	23	6	9	7 505
MIT 2 KINDERN .....	6 099	14	72	445	5 263	277	21	4	1	2	4 359
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	3 901	1	17	138	3 525	190	22	3	1	4	2 930
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	5 214	555	400	891	2 443	440	179	157	66	83	3 179
OHNE KINDER .....	3 238	93	206	527	1 552	398	173	148	62	79	1 883
MIT KIND(ERN) .....	1 976	462	194	364	891	42	6	9	4	4	1 296
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN .....	6 844	281	193	683	4 715	706	130	73	26	37	4 671
OHNE KINDER .....	1 173	19	35	111	670	195	66	46	17	14	695
MIT KIND(ERN) .....	5 671	262	158	572	4 045	511	64	27	9	23	3 976
INSGESAMT ...	256 619	5 674	16 864	37 435	165 939	17 338	5 572	3 627	1 645	2 525	164 913

1) FALLS KEIN HV IM ZAEHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN  
ODER DES/DER JEWEILS AELTESTEN-HILFEEMPAENGER(S/IN) MASSGEBEND.

### 8.2.1 INSGESAMT

\*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT. 1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS \*)  
8.2.2 MIT DEUTSCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								SONSTIGE URSACHEN
		KRANK- HEIT	TOD DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	AUSFALL DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHER- UNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUECHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN		
ANZAHL										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER .....	236 825	19 052	189	1 033	3 834	148 759	16 275	7 166	40 517	
FRAUEN .....	318 268	24 848	6 414	35 907	1 125	78 093	101 001	15 931	54 949	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNLICH .....	84 320	10 659	467	10 722	1 078	31 172	2 249	4 120	23 853	
WEIBLICH .....	85 667	11 125	888	13 949	314	17 816	8 024	4 123	29 428	
EHEPAARE OHNE KINDER .....	59 284	4 119	-	354	317	24 022	15 844	2 867	11 761	
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	94 866	3 338	-	1 568	720	64 179	3 879	8 932	12 250	
MIT 1 KIND .....	39 677	1 579	-	497	272	26 209	2 080	3 654	5 386	
MIT 2 KINDERN .....	34 310	1 130	-	588	252	23 711	1 127	3 250	4 252	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	20 879	629	-	483	196	14 259	672	2 028	2 612	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	7 171	268	34	814	44	3 529	287	525	1 670	
MIT 1 KIND .....	4 406	188	14	400	26	2 254	197	279	1 048	
MIT 2 KINDERN .....	1 939	56	14	277	12	913	61	189	417	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	826	24	6	137	6	362	29	57	205	
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	206 771	2 463	1 918	86 934	596	28 919	3 885	21 508	60 548	
MIT 1 KIND .....	122 163	1 774	1 060	43 417	313	21 318	2 606	13 108	38 567	
MIT 2 KINDERN .....	62 265	560	582	31 128	196	6 088	965	6 600	16 146	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	22 343	129	276	12 389	87	1 513	314	1 800	5 835	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	31 192	882	282	8 323	142	6 996	1 747	1 843	10 977	
OHNE KINDER .....	16 301	673	150	2 434	102	6 001	1 597	1 295	4 049	
MIT KIND(ERN) .....	14 891	209	132	5 889	40	995	150	548	6 928	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	23 585	481	118	5 060	132	8 506	1 088	2 071	6 129	
OHNE KINDER .....	3 925	151	29	495	11	1 647	482	239	871	
MIT KIND(ERN) .....	19 660	330	89	4 565	121	6 859	606	1 832	5 258	
ZUSAMMEN ...	1 147 949	77 235	10 310	164 664	8 302	411 991	154 279	69 086	252 082	
IN EINRICHTUNGEN .....	53 505	7 381	427	384	105	3 251	32 240	668	9 049	
INSGESAMT 1) ...	1 200 343	84 334	10 731	164 887	8 404	414 945	186 362	69 717	260 963	
PROZENT										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER .....	100	8,0	0,1	0,4	1,6	62,8	6,9	3,0	17,1	
FRAUEN .....	100	7,8	2,0	11,3	0,4	24,5	31,7	5,0	17,3	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNLICH .....	100	12,6	0,6	12,7	1,3	37,0	2,7	4,9	28,3	
WEIBLICH .....	100	13,0	1,0	16,3	0,4	20,8	9,4	4,8	34,4	
EHEPAARE OHNE KINDER .....	100	6,9	-	0,6	0,5	40,5	26,7	4,8	19,8	
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	100	3,5	-	1,7	0,8	67,7	4,1	9,4	12,9	
MIT 1 KIND .....	100	4,0	-	1,3	0,7	66,1	5,2	9,2	13,6	
MIT 2 KINDERN .....	100	3,3	-	1,7	0,7	69,1	3,3	9,5	12,4	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	3,0	-	2,3	0,9	68,3	3,2	9,7	12,5	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	100	3,7	0,5	11,4	0,6	49,2	4,0	7,3	23,3	
MIT 1 KIND .....	100	4,3	0,3	9,1	0,6	51,2	4,5	6,3	23,8	
MIT 2 KINDERN .....	100	2,9	0,7	14,3	0,6	47,1	3,1	9,7	21,5	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	2,9	0,7	16,6	0,7	43,8	3,5	6,9	24,8	
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	100	1,2	0,9	42,0	0,3	14,0	1,9	10,4	29,3	
MIT 1 KIND .....	100	1,5	0,9	35,5	0,3	17,5	2,1	10,7	31,6	
MIT 2 KINDERN .....	100	0,9	0,9	50,0	0,3	9,8	1,5	10,6	25,9	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	0,6	1,2	55,4	0,4	6,8	1,4	8,1	26,1	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	2,8	0,9	26,7	0,5	22,4	5,6	5,9	35,2	
OHNE KINDER .....	100	4,1	0,9	14,9	0,6	36,8	9,8	7,9	24,8	
MIT KIND(ERN) .....	100	1,4	0,9	39,5	0,3	6,7	1,0	3,7	46,5	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	2,0	0,5	21,5	0,6	36,1	4,6	8,8	26,0	
OHNE KINDER .....	100	3,8	0,7	12,6	0,3	42,0	12,3	6,1	22,2	
MIT KIND(ERN) .....	100	1,7	0,5	23,2	0,6	34,9	3,1	9,3	26,7	
ZUSAMMEN ...	100	6,7	0,9	14,3	0,7	35,9	13,4	6,0	22,0	
IN EINRICHTUNGEN .....	100	13,8	0,8	0,7	0,2	6,1	60,3	1,2	16,9	
INSGESAMT 1) ...	100	7,0	0,9	13,7	0,7	34,6	15,5	5,8	21,7	

\*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS \*)  
8.2.3 MIT AUSLÄNDISCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								SONSTIGE URSACHEN
		KRANK- HEIT	TOD DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	AUSFALL DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHER- UNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUECHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN		
ANZAHL										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER .....	93 620	1 566	23	200	225	20 565	1 871	1 264	67 906	
FRAUEN .....	25 503	897	248	1 109	43	6 162	2 295	826	13 923	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER										
MAENNLICH .....	19 863	441	36	416	55	4 584	120	278	13 933	
WEIBLICH .....	10 847	394	82	598	14	2 391	296	258	6 814	
EHEPAARE OHNE KINDER .....	14 910	567	-	28	30	4 417	1 809	722	7 337	
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	56 148	1 059	-	223	103	19 160	1 241	4 449	29 913	
MIT 1 KIND .....	18 470	344	-	76	36	6 433	490	1 476	9 615	
MIT 2 KINDERN .....	19 205	321	-	67	34	6 713	366	1 565	10 139	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	18 473	394	-	80	33	6 014	385	1 408	10 159	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	2 709	45	6	78	6	807	62	127	1 578	
MIT 1 KIND .....	1 530	27	4	33	5	459	42	61	899	
MIT 2 KINDERN .....	736	11	1	24	1	228	12	44	415	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	443	7	1	21	-	120	8	22	264	
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	20 861	221	319	4 806	31	3 417	324	1 607	10 236	
MIT 1 KIND .....	10 861	145	103	2 096	19	2 154	177	775	5 492	
MIT 2 KINDERN .....	6 099	57	112	1 683	9	879	88	563	2 708	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	3 901	19	104	1 027	3	384	59	269	2 036	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	5 214	68	19	378	5	871	139	142	3 592	
OHNE KINDER .....	3 238	45	10	68	3	657	129	96	2 230	
MIT KIND(ERN) .....	1 976	23	9	310	2	214	10	46	1 362	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 844	108	29	278	8	1 526	149	304	4 442	
OHNE KINDER .....	1 173	27	5	32	1	251	58	27	772	
MIT KIND(ERN) .....	5 671	81	24	246	7	1 275	91	277	3 670	
ZUSAMMEN ...	256 619	5 366	762	8 114	520	63 900	8 306	9 977	159 674	
IN EINRICHTUNGEN .....	8 163	158	8	65	3	527	259	64	7 079	
INSGESAMT 1) ...	264 482	5 500	770	8 166	523	64 383	8 563	10 034	166 543	
PROZENT										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER .....	100	1,7	0,0	0,2	0,2	22,0	2,0	1,4	72,5	
FRAUEN .....	100	3,5	1,0	4,3	0,2	24,2	9,0	3,2	54,6	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER										
MAENNLICH .....	100	2,2	0,2	2,1	0,3	23,1	0,6	1,4	70,1	
WEIBLICH .....	100	3,6	0,8	5,5	0,1	22,0	2,7	2,4	62,8	
EHEPAARE OHNE KINDER .....	100	3,8	-	0,2	0,2	29,6	12,1	4,8	49,2	
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	100	1,9	-	0,4	0,2	34,1	2,2	7,9	53,3	
MIT 1 KIND .....	100	1,9	-	0,4	0,2	34,8	2,7	8,0	52,1	
MIT 2 KINDERN .....	100	1,7	-	0,3	0,2	35,0	1,9	8,1	52,8	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	2,1	-	0,4	0,2	32,6	2,1	7,6	55,0	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	100	1,7	0,2	2,9	0,2	29,8	2,3	4,7	58,3	
MIT 1 KIND .....	100	1,8	0,3	2,2	0,3	30,0	2,7	4,0	58,8	
MIT 2 KINDERN .....	100	1,5	0,1	3,3	0,1	31,0	1,6	6,0	56,4	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	1,6	0,2	4,7	-	27,1	1,8	5,0	59,6	
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	100	1,1	1,5	22,9	0,1	16,3	1,5	7,7	48,8	
MIT 1 KIND .....	100	1,3	0,9	19,1	0,2	19,7	1,6	7,1	50,1	
MIT 2 KINDERN .....	100	0,9	1,8	27,6	0,1	14,4	1,4	9,2	44,4	
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	0,5	2,7	26,3	0,1	9,8	1,5	6,9	52,2	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	1,3	0,4	7,2	0,1	16,7	2,7	2,7	68,9	
OHNE KINDER .....	100	1,4	0,3	2,1	0,1	20,3	4,0	3,0	68,9	
MIT KIND(ERN) .....	100	1,2	0,5	15,7	0,1	10,8	0,5	2,3	68,9	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	1,6	0,4	4,1	0,1	22,3	2,2	4,4	64,9	
OHNE KINDER .....	100	2,3	0,4	2,7	0,1	21,4	4,9	2,3	65,8	
MIT KIND(ERN) .....	100	1,4	0,4	4,3	0,1	22,5	1,6	4,9	64,7	
ZUSAMMEN ...	100	2,1	0,3	3,2	0,2	24,9	3,2	3,9	62,2	
IN EINRICHTUNGEN .....	100	1,9	0,1	0,8	0,0	6,5	3,2	0,8	86,7	
INSGESAMT 1) ...	100	2,1	0,3	3,1	0,2	24,3	3,2	3,8	63,0	

\*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN)  
8.3 NACH ART DES ANGERECHNETEN ODER IN

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTST- EILE INSGESAMT	DAVON		HILFE- EMPFAEN- GER(INNEN) INSGESAMT	DAVON	
			OHNE	MIT ANGERECHNETEM <sup>2)</sup>		OHNE	MIT ANGERECHNETEM
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEDE						
2	MAENNER .....	330 445	137 157	193 288	330 445	137 157	193 288
	FRAUEN .....	343 771	58 096	285 675	343 771	58 096	285 675
3	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER						
4	MAENNLICH .....	104 183	40 298	63 885	104 183	40 298	63 885
	WEIBLICH .....	96 514	27 247	69 267	96 514	27 247	69 267
5	EHEPAARE OHNE KINDER .....	74 194	13 843	60 351	148 388	27 686	120 702
6	EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	151 014	11 348	139 666	614 735	48 305	566 430
7	MIT 1 KIND .....	58 147	4 018	54 129	174 441	12 054	162 387
8	MIT 2 KINDERN .....	53 515	3 976	49 539	214 060	15 904	198 156
9	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	39 352	3 354	35 998	226 234	20 347	205 887
10	HAUSHALTSVORSTAEDE MIT KIND(ERN)						
11	MAENNER MIT KIND(ERN) .....	9 880	709	9 171	25 585	1 916	23 669
12	MIT 1 KIND .....	5 936	425	5 511	11 872	850	11 022
13	MIT 2 KINDERN .....	2 675	175	2 500	8 025	525	7 500
14	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	1 269	109	1 160	5 688	541	5 147
15	FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	227 732	3 663	224 069	585 759	10 157	575 602
16	MIT 1 KIND .....	133 124	2 040	131 084	266 248	4 080	262 168
17	MIT 2 KINDERN .....	68 364	962	67 402	205 092	2 886	202 206
	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	26 244	661	25 583	114 419	3 191	111 228
18	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	36 406	5 514	30 892	72 812	11 028	61 784
19	OHNE KINDER .....	19 539	4 493	15 046	39 078	8 986	30 092
20	MIT KIND(ERN) .....	16 867	1 021	15 846	33 734	2 042	31 692
21	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR						
22	PERSONEN .....	30 429	2 951	27 478	115 936	11 630	104 306
23	OHNE KINDER .....	5 098	922	4 176	16 898	3 196	13 702
	MIT KIND(ERN) .....	25 331	2 029	23 302	99 038	8 434	90 604
24	ZUSAMMEN ...	1 404 568	300 826	1 103 742	2 438 128	373 520	2 064 608
25	IN EINRICHTUNGEN .....	61 668	11 382	50 286	72 063	14 753	57 310
26	INSGESAMT 3) ...	1 464 825	311 799	1 153 026	2 508 089	387 884	2 120 205
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
27	EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEDE						
28	MAENNER .....	100	41,5	58,5	100	41,5	58,5
	FRAUEN .....	100	16,9	83,1	100	16,9	83,1
29	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER						
30	MAENNLICH .....	100	38,7	61,3	100	38,7	61,3
	WEIBLICH .....	100	28,2	71,8	100	28,2	71,8
31	EHEPAARE OHNE KINDER .....	100	18,7	81,3	100	18,7	81,3
32	EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	100	7,5	92,5	100	7,9	92,1
33	MIT 1 KIND .....	100	6,9	93,1	100	6,9	93,1
34	MIT 2 KINDERN .....	100	7,4	92,6	100	7,4	92,6
35	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	8,5	91,5	100	9,0	91,0
36	HAUSHALTSVORSTAEDE MIT KIND(ERN)						
37	MAENNER MIT KIND(ERN) .....	100	7,2	92,8	100	7,5	92,5
38	MIT 1 KIND .....	100	7,2	92,8	100	7,2	92,8
39	MIT 2 KINDERN .....	100	6,5	93,5	100	6,5	93,5
40	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	8,6	91,4	100	9,5	90,5
41	FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	100	1,6	98,4	100	1,7	98,3
42	MIT 1 KIND .....	100	1,5	98,5	100	1,5	98,5
43	MIT 2 KINDERN .....	100	1,4	98,6	100	1,4	98,6
	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	100	2,5	97,5	100	2,8	97,2
44	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	15,1	84,9	100	15,1	84,9
45	OHNE KINDER .....	100	23,0	77,0	100	23,0	77,0
46	MIT KIND(ERN) .....	100	6,1	93,9	100	6,1	93,9
47	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR						
48	PERSONEN .....	100	9,7	90,3	100	10,0	90,0
49	OHNE KINDER .....	100	18,1	81,9	100	18,9	81,1
	MIT KIND(ERN) .....	100	8,0	92,0	100	8,5	91,5
50	ZUSAMMEN ...	100	21,4	78,6	100	15,3	84,7
51	IN EINRICHTUNGEN! .....	100	18,5	81,5	100	20,5	79,5
52	INSGESAMT 3) ...	100	21,3	78,7	100	15,5	84,5

\* ) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.  
1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN BEI JEDER EINKOMMENSART GEZAEHLT.

2) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZAEHLT.  
3) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.



HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1) UND ZWAR MIT											LFD. NR.
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TAETIGKEIT	KRANKEN- VERSICHERUNGS- BEZUEGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZ- LICHEN UNFALL -, RENTEN- U HANDWERKERVER- SICHERUNG, ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	LEI- STUNGEN NACH DEM BVG	LAG- BE- ZUEGEN	ARBEITS- LOSENGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVER- SICHERUNGEN U. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	PRIVATEN UNTER- HALTSLEI- STUNGEN	KIN- DER- GELD	WOHN- GELD	SON- STIGEN EIN- KUENFTEN	

12 415	1 259	24 004	481	344	49 206	1 344	5 117	8 790	144 634	12 565	1
25 675	1 129	127 529	1 286	1 528	32 006	6 001	27 684	21 042	206 700	26 445	2
9 347	156	4 707	147	94	7 420	256	8 100	43 328	15 008	8 032	3
8 821	154	12 218	259	251	4 208	615	10 059	45 146	15 582	8 656	4
6 471	539	23 862	271	180	19 993	1 236	2 303	2 279	42 548	3 895	5
22 233	1 263	9 510	174	80	65 206	467	5 472	128 465	94 215	15 215	6
8 522	543	4 579	80	24	24 581	231	2 139	50 391	35 325	5 636	7
7 962	384	2 786	59	31	24 068	140	1 935	45 936	33 512	5 286	8
5 749	336	2 145	35	25	16 557	96	1 398	32 138	25 378	4 293	9
1 084	40	733	12	7	2 563	39	853	8 466	5 956	1 036	10
555	24	480	5	5	1 515	26	496	5 022	3 513	562	11
383	7	174	5	1	746	7	236	2 369	1 675	317	12
146	9	79	2	1	302	6	121	1 075	768	157	13
42 946	773	9 613	434	126	20 832	569	75 209	219 947	157 804	43 118	14
24 420	525	5 985	229	69	14 055	323	42 192	128 481	91 255	25 023	15
14 140	180	2 594	145	44	5 210	187	24 667	66 440	48 087	12 733	16
4 386	68	1 034	60	13	1 567	59	8 350	25 026	18 462	5 362	17
3 929	106	3 393	100	46	4 824	166	4 581	21 321	12 796	4 259	18
2 963	84	2 985	67	42	4 319	142	1 959	5 788	9 050	2 015	19
966	22	408	33	4	505	24	2 622	15 533	3 746	2 244	20
5 128	160	2 452	38	23	8 114	140	3 855	25 282	15 753	4 764	21
860	32	896	12	5	1 539	46	531	3 062	2 605	827	22
4 268	128	1 556	26	18	6 575	94	3 324	22 230	13 148	3 937	23
138 049	5 579	218 021	3 202	2 679	214 372	10 833	143 233	524 076	710 996	127 985	24
960	755	39 627	512	2 082	3 066	5 274	3 185	3 387	9 148	3 541	25
138 915	6 321	257 458	3 710	4 758	217 288	16 093	146 286	526 978	719 485	131 401	26

ZENT 4)											
6,4	0,7	12,4	0,2	0,2	25,5	0,7	2,6	4,5	74,8	6,5	27
9,0	0,4	44,6	0,5	0,5	11,2	2,1	9,7	7,4	72,4	9,3	28
14,6	0,2	7,4	0,2	0,1	11,6	0,4	12,7	67,8	23,5	12,6	29
12,7	0,2	17,6	0,4	0,4	6,1	0,9	14,5	65,2	22,5	12,5	30
10,7	0,9	39,5	0,4	0,3	33,1	2,0	3,8	3,8	70,5	6,5	31
15,9	0,9	6,8	0,1	0,1	46,7	0,3	3,9	92,0	67,5	10,9	32
15,7	1,0	8,5	0,1	0,0	45,4	0,4	4,0	93,1	65,3	10,4	33
16,1	0,8	5,6	0,1	0,1	48,6	0,3	3,9	92,7	67,6	10,7	34
16,0	0,9	6,0	0,1	0,1	46,0	0,3	3,9	89,3	70,5	11,9	35
11,8	0,4	8,0	0,1	0,1	27,9	0,4	9,3	92,3	64,9	11,3	36
10,1	0,4	8,7	0,1	0,1	27,5	0,5	9,0	91,1	63,7	10,2	37
15,3	0,3	7,0	0,2	0,0	29,8	0,3	9,4	94,8	67,0	12,7	38
12,6	0,8	6,8	0,2	0,1	26,0	0,5	10,4	92,7	66,2	13,5	39
19,2	0,3	4,3	0,2	0,1	9,3	0,3	33,6	98,2	70,4	19,2	40
18,6	0,4	4,6	0,2	0,1	10,7	0,2	32,2	98,0	69,6	19,1	41
21,0	0,3	3,8	0,2	0,1	7,7	0,3	36,6	98,6	71,3	18,9	42
17,1	0,3	4,0	0,2	0,1	6,1	0,2	32,6	97,8	72,2	21,0	43
12,7	0,3	11,0	0,3	0,1	15,6	0,5	14,8	69,0	41,4	13,8	44
19,7	0,6	19,8	0,4	0,3	28,7	0,9	13,0	38,5	60,1	13,4	45
6,1	0,1	2,6	0,2	0,0	3,2	0,2	16,5	98,0	23,6	14,2	46
18,7	0,6	8,9	0,1	0,1	29,5	0,5	14,0	92,0	57,3	17,3	47
20,6	0,8	21,5	0,3	0,1	36,9	1,1	12,7	73,3	62,4	19,8	48
18,3	0,5	6,7	0,1	0,1	28,2	0,4	14,3	95,4	56,4	16,9	49
12,5	0,5	19,8	0,3	0,2	19,4	1,0	13,0	47,5	64,4	11,6	50
1,9	1,5	78,8	1,0	4,1	6,1	10,5	6,3	6,7	18,2	7,0	51
12,0	0,5	22,3	0,3	0,4	18,8	1,4	12,7	45,7	62,4	11,4	52

4) SPALTEN 7-17 SIND BEI DER PROZENTUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV \*)  
8.4.1 INSGESAMT

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN  PERSONENGRUPPE  ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	802	63 325	168	24 936	303	1 538	3	559	328	36 292
18 - 21	9 887	75 693	96	5 907	8 611	27 743	33	546	1 147	41 497
21 - 25	31 659	132 510	540	13 420	28 153	47 046	136	911	2 830	71 133
25 - 50	142 586	600 944	4 622	100 338	122 754	178 564	988	11 909	14 222	310 133
50 - 60	27 206	122 151	489	14 744	23 150	31 281	521	19 758	3 046	56 368
60 - 65	4 106	51 419	39	3 583	3 221	4 684	222	21 396	624	21 756
65 UND MEHR	1 042	201 495	13	4 158	565	1 715	202	137 741	262	57 881
INSGESAMT ...	217 288	1 247 537	5 967	167 086	186 757	292 571	2 105	192 820	22 459	595 060
DAVON										
DEUTSCHE .....	188 320	1 012 023	5 559	159 328	162 147	252 798	1 825	184 537	18 789	415 360
AUSLAENDER .....	28 968	235 514	408	7 758	24 610	39 773	280	8 283	3 670	179 700
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1) .....	217 288	935 738	5 967	155 894	186 757	172 144	2 105	192 820	22 459	414 880
UND ZWAR MIT										
EINKÜNFTE AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT .....	12 521	126 394	837	17 272	5 875	8 098	105	2 470	5 704	98 554
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUGEN .....	884	5 437	44	222	565	536	17	218	258	4 461
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	5 747	251 711	122	5 691	2 507	4 559	1 980	186 095	1 138	55 366
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	169	3 541	4	184	42	78	92	2 588	31	691
LAG-BEZUGEN .....	70	4 688	1	28	11	72	51	3 617	7	971
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE .....	217 288	-	5 967	-	186 757	-	2 105	-	22 459	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG .....	232	15 861	5	396	115	225	72	11 482	40	3 758
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN .....	12 669	133 617	1 381	45 958	8 830	14 927	142	12 092	2 316	60 640
KINDERGELD .....	102 707	424 271	5 093	128 646	83 073	66 509	974	12 412	13 567	216 704
WOHNGELD .....	131 860	587 625	3 853	94 301	114 090	131 651	1 252	112 383	12 665	249 290
SONSTIGEN EINKÜNFTE ...	16 163	115 238	1 061	28 380	12 187	19 297	209	9 656	2 706	57 905
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN .....	-	311 799	-	11 192	-	120 427	-	-	-	180 180

\*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWEILS ÄLTESTEN HILFEMPFANGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH  
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV \*)  
8.4.2 MIT MÄNNLICHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	387	31 963	77	12 400	146	746	-	265	164	18 552
18 - 21	5 179	36 057	21	1 653	4 605	14 160	13	197	540	20 047
21 - 25	18 110	63 425	62	488	16 744	26 980	73	306	1 231	35 651
25 - 50	101 658	302 364	460	2 115	92 092	125 924	662	5 661	8 444	168 664
50 - 60	20 115	61 145	59	353	17 597	22 264	388	10 191	2 071	28 337
60 - 65	2 947	20 555	3	109	2 328	3 214	153	7 998	463	9 234
65 UND MEHR	674	41 121	1	101	388	873	100	25 575	185	14 572
INSGESAMT ...	149 070	556 630	683	17 219	133 900	194 161	1 389	50 193	13 098	295 057
DAVON										
DEUTSCHE .....	125 764	382 541	619	16 244	113 709	163 736	1 155	45 054	10 281	157 507
AUSLAENDER .....	23 306	174 089	64	975	20 191	30 425	234	5 139	2 817	137 550
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1) .....	149 070	342 028	683	16 365	133 900	104 072	1 389	50 193	13 098	171 398
UND ZWAR MIT										
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT .....	7 266	45 016	61	626	4 345	4 475	71	1 279	2 789	38 636
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN .....	542	3 263	7	16	373	355	10	115	152	2 777
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	3 868	69 299	18	488	1 851	2 535	1 315	48 349	684	17 927
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	101	1 140	-	30	28	42	56	828	17	240
LAG-BEZUEGEN .....	52	948	-	5	8	43	39	698	5	202
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE .....	149 070	-	683	-	133 900	-	1 389	-	13 098	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG .....	172	4 333	-	19	86	145	55	2 924	31	1 245
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN .....	4 241	19 270	78	2 447	3 574	4 521	69	1 859	520	10 443
KINDERGELD .....	71 716	129 027	583	15 327	63 007	34 227	693	6 272	7 433	73 201
WOHNGELD .....	88 921	219 003	371	4 161	80 715	82 039	838	29 260	6 997	103 543
SONSTIGEN EINKUENFTEN .....	9 549	33 761	106	2 328	8 171	9 516	143	2 817	1 129	19 100
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN .....	-	214 602	-	854	-	90 089	-	-	-	123 659

\*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER  
DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWEILS  
ÄLTTESTEN HILFEMPFANGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN  
WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV \*)  
8.4.3 MIT WEIBLICHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN  PERSONENGRUPPE  ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG									
	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE	
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	415	31 362	91	12 536	157	792	3	294	164	17 740
18 - 21	4 708	39 636	75	4 254	4 006	13 583	20	349	607	21 450
21 - 25	13 549	69 085	478	12 932	11 409	20 066	63	605	1 599	35 482
25 - 50	40 928	298 580	4 162	98 223	30 662	52 640	326	6 248	5 778	141 469
50 - 60	7 091	61 006	430	14 391	5 553	9 017	133	9 567	975	28 031
60 - 65	1 159	30 864	36	3 474	893	1 470	69	13 398	161	12 522
65 UND MEHR	368	160 374	12	4 057	177	842	102	112 166	77	43 309
INSGESAMT ...	68 218	690 907	5 284	149 867	52 857	98 410	716	142 627	9 361	300 003
DAVON										
DEUTSCHE .....	62 556	629 482	4 940	143 084	48 438	89 062	670	139 483	8 508	257 853
AUSLÄNDER .....	5 662	61 425	344	6 783	4 419	9 348	46	3 144	853	42 150
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1) .....	68 218	593 710	5 284	139 529	52 857	68 072	716	142 627	9 361	243 482
UND ZWAR MIT										
EINKÜNFTE AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT .....	5 255	81 378	776	16 646	1 530	3 623	34	1 191	2 915	59 918
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZÜGEN .....	342	2 174	37	206	192	181	7	103	106	1 684
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	1 879	182 412	104	5 203	656	2 024	665	137 746	454	37 439
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	68	2 401	4	154	14	36	36	1 760	14	451
LAG-BEZÜGEN .....	18	3 740	1	23	3	29	12	2 919	2	769
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE .....	68 218	-	5 284	-	52 857	-	716	-	9 361	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG .....	60	11 528	5	377	29	80	17	8 558	9	2 513
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN .....	8 428	114 347	1 303	43 511	5 256	10 406	73	10 233	1 796	50 197
KINDERGELD .....	30 991	295 244	4 510	113 319	20 066	32 282	281	6 140	6 134	143 503
WOHNGELD .....	42 939	368 622	3 482	90 140	33 375	49 612	414	83 123	5 668	145 747
SONSTIGEN EINKÜNFTE ...	6 614	81 477	955	26 052	4 016	9 781	66	6 839	1 577	38 805
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN .....	-	97 197	-	10 338	-	30 338	-	-	-	56 521

\*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWEILS ÄLTESTEN HILFEMPFANGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH  
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV \*)  
8.4.4 MIT DEUTSCHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN  PERSONENGRUPPE  ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	733	57 554	161	24 210	259	1 279	3	538	310	31 527
18 - 21	8 997	59 181	89	5 381	7 820	24 265	32	515	1 056	29 020
21 - 25	28 699	96 749	501	12 521	25 521	40 418	126	836	2 551	42 974
25 - 50	121 939	450 453	4 295	95 267	105 239	152 577	846	10 668	11 559	191 941
50 - 60	23 541	108 258	463	14 391	20 064	28 577	449	17 899	2 565	47 391
60 - 65	3 553	46 311	37	3 493	2 794	4 211	193	19 626	529	18 981
65 UND MEHR	858	193 517	13	4 065	450	1 471	176	134 455	219	53 526
INSGESAMT ...	188 320	1 012 023	5 559	159 328	162 147	252 798	1 825	184 537	18 789	415 360
DAVON										
DEUTSCHE .....	188 320	1 012 023	5 559	159 328	162 147	252 798	1 825	184 537	18 789	415 360
AUSLÄNDER .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1) .....	188 320	811 966	5 559	149 118	162 147	149 500	1 825	184 537	18 789	328 811
UND ZWAR MIT										
EINKÜNFEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT .....	10 848	112 462	787	16 570	5 030	7 045	91	2 249	4 940	86 598
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZÜGEN .....	794	4 812	42	198	511	456	13	192	228	3 966
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	5 017	240 112	120	5 537	2 236	4 212	1 712	178 204	949	52 159
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	145	3 290	4	171	35	65	83	2 413	23	641
LAG-BEZÜGEN .....	65	4 557	1	28	11	66	47	3 507	6	956
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE .....	188 320	-	5 559	-	162 147	-	1 825	-	18 789	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG .....	198	15 014	5	387	92	206	66	10 888	35	3 533
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN/ .....	11 872	128 484	1 323	44 638	8 266	14 176	128	11 755	2 155	57 915
KINDERGELD .....	85 229	375 821	4 734	122 819	68 625	56 807	802	10 855	11 068	185 340
WOHNELD .....	113 733	495 906	3 596	90 279	98 666	114 049	1 059	107 003	10 412	184 575
SONSTIGEN EINKÜNFEN ....	14 134	103 208	1 003	27 347	10 611	17 377	177	9 101	2 343	49 383
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN .....	-	200 057	-	10 210	-	103 298	-	-	-	86 549

\*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER  
DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWEILS  
ÄLTESTEN HILFEMPFANGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN  
WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH  
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV \*)  
8.4.5 MIT AUSLAENDISCHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN  PERSONENGRUPPE  ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAEHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRUECHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE
UNTER 18	69	5 771	7	726	44	259	-	21	18	4 765
18 - 21	890	16 512	7	526	791	3 478	1	31	91	12 477
21 - 25	2 960	35 761	39	899	2 632	6 628	10	75	279	28 159
25 - 50	20 647	150 491	327	5 071	17 515	25 987	142	1 241	2 663	118 192
50 - 60	3 665	13 893	26	353	3 086	2 704	72	1 859	481	8 977
60 - 65	553	5 108	2	90	427	473	29	1 770	95	2 775
65 UND MEHR	184	7 978	-	93	115	244	26	3 286	43	4 355
INSGESAMT ...	28 968	235 514	408	7 758	24 610	39 773	280	8 283	3 670	179 700
DAVON										
DEUTSCHE .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAENDER .....	28 968	235 514	408	7 758	24 610	39 773	280	8 283	3 670	179 700
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1) .....	28 968	123 772	408	6 776	24 610	22 644	280	8 283	3 670	86 069
UND ZWAR MIT										
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT .....	1 673	13 932	50	702	845	1 053	14	221	764	11 956
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN .....	90	625	2	24	54	80	4	26	30	495
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	730	11 599	2	154	271	347	268	7 891	189	3 207
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	24	251	-	13	7	13	9	175	8	50
LAG-BEZUEGEN .....	5	131	-	-	-	6	4	110	1	15
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE .....	28 968	-	408	-	24 610	-	280	-	3 670	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG .....	34	847	-	9	23	19	6	594	5	225
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN .....	797	5 133	58	1 320	564	751	14	337	161	2 725
KINDERGELD .....	17 478	48 450	359	5 827	14 448	9 702	172	1 557	2 499	31 364
WOHNUNGSGELD .....	18 127	91 719	257	4 022	15 424	17 602	193	5 380	2 253	64 715
SONSTIGEN EINKUENFTEN .....	2 029	12 030	58	1 033	1 576	1 920	32	555	363	8 522
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN .....	-	111 742	-	982	-	17 129	-	-	-	93 631

\*) FALLS KEIN HV IM ZAEHLBLATT ENHALTEN, IST DAS ALTER  
DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWELNS  
ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN  
WURDEN NUR EINMAL GEZAEHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1988  
8.5 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG  
UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN \*)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	MIT	OHNE	MIT	OHNE	MIT	OHNE	MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE
HAUSHALTE										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄENDE										
MÄNNER .....	49 206	281 239	39	1 194	46 201	123 123	223	17 923	2 743	138 999
FRAUEN .....	32 006	311 765	683	36 333	28 319	55 936	303	102 993	2 701	116 503
SONSTIGE EINZELNE HILFEMPFAßENGER										
MÄNNLICH .....	7 420	96 763	77	11 061	6 432	29 324	29	2 340	882	54 038
WEIBLICH .....	4 208	92 306	128	14 419	3 259	16 948	37	8 283	784	52 656
EHEPAARE OHNE KINDER .....	19 993	54 201	117	265	17 151	11 288	422	17 231	2 303	25 417
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	65 206	85 808	705	1 086	57 181	26 158	595	4 525	6 725	54 039
MIT 1 KIND .....	24 581	33 566	203	370	21 563	11 079	231	2 339	2 584	19 778
MIT 2 KINDERN .....	24 068	29 447	279	376	21 191	9 233	211	1 282	2 387	18 556
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	16 557	22 795	223	340	14 427	5 846	153	904	1 754	15 705
HAUSHALTSVORSTÄENDE MIT KIND(ERN)										
MÄNNER MIT KIND(ERN) .....	2 563	7 317	63	829	2 208	2 128	24	325	268	4 035
MIT 1 KIND .....	1 515	4 421	32	401	1 318	1 395	17	222	148	2 403
MIT 2 KINDERN .....	746	1 929	22	279	632	509	6	67	86	1 074
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	302	967	9	149	258	224	1	36	34	558
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	20 832	206 900	3 327	88 413	13 450	18 886	203	4 006	3 852	95 595
MIT 1 KIND .....	14 055	119 069	1 840	43 673	9 676	13 796	140	2 643	2 399	58 957
MIT 2 KINDERN .....	5 210	63 154	1 098	31 713	3 013	3 954	50	1 003	1 048	26 484
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	1 567	24 677	389	13 027	761	1 136	13	360	404	10 154
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	4 824	31 582	279	8 422	3 720	4 147	90	1 796	735	17 217
OHNE KINDER .....	4 319	15 220	205	2 297	3 420	3 238	89	1 637	605	8 048
MIT KIND(ERN) .....	505	16 362	74	6 125	300	909	1	159	130	9 169
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	8 114	22 315	539	4 799	6 204	3 828	134	1 103	1 237	12 585
OHNE KINDER .....	1 539	3 559	52	475	1 214	684	46	494	227	1 806
MIT KIND(ERN) .....	6 575	18 756	487	4 324	4 990	3 144	88	609	1 010	10 679
ZUSAMMEN ...	214 372	1 190 196	5 957	166 821	184 125	291 766	2 060	160 525	22 230	571 084
IN EINRICHTUNGEN .....	3 066	58 602	22	427	2 739	1 039	48	32 451	257	24 685
INSGESAMT 1) ...	217 288	1 247 537	5 967	167 086	186 757	292 571	2 105	192 820	22 459	595 060
EMPFAßENGER(INNEN)										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄENDE										
MÄNNER .....	49 206	281 239	39	1 194	46 201	123 123	223	17 923	2 743	138 999
FRAUEN .....	32 006	311 765	683	36 333	28 319	55 936	303	102 993	2 701	116 503
SONSTIGE EINZELNE HILFEMPFAßENGER										
MÄNNLICH .....	7 420	96 763	77	11 061	6 432	29 324	29	2 340	882	54 038
WEIBLICH .....	4 208	92 306	128	14 419	3 259	16 948	37	8 283	784	52 656
EHEPAARE OHNE KINDER .....	39 986	108 402	234	530	34 302	22 576	844	34 462	4 606	50 834
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	262 326	352 409	2 953	4 515	229 827	103 146	2 394	17 268	27 152	227 480
MIT 1 KIND .....	73 743	100 698	609	1 110	64 689	33 237	693	7 017	7 752	59 334
MIT 2 KINDERN .....	96 272	117 788	1 116	1 504	84 764	36 932	844	5 128	9 548	74 224
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	92 311	133 923	1 228	1 901	80 374	32 977	857	5 123	9 852	93 922
HAUSHALTSVORSTÄENDE MIT KIND(ERN)										
MÄNNER MIT KIND(ERN) .....	6 608	18 977	171	2 281	5 678	5 310	56	804	703	10 582
MIT 1 KIND .....	3 030	8 842	64	802	2 636	2 790	34	444	296	4 806
MIT 2 KINDERN .....	2 238	5 787	66	837	1 896	1 527	18	201	258	3 222
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	1 340	4 348	41	642	1 146	993	4	159	149	2 554
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	50 521	535 238	8 660	238 809	31 628	44 388	486	9 863	9 747	242 178
MIT 1 KIND .....	28 110	238 138	3 680	87 346	19 352	27 592	280	5 286	4 798	117 514
MIT 2 KINDERN .....	15 630	189 462	3 294	95 139	9 039	11 862	150	3 009	3 147	79 452
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	6 781	107 638	1 686	56 324	3 237	4 934	56	1 568	1 802	44 812
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	9 648	63 164	558	16 844	7 440	8 294	180	3 592	1 470	34 434
OHNE KINDER .....	8 638	30 440	410	4 594	6 840	6 476	178	3 274	1 210	16 096
MIT KIND(ERN) .....	1 010	32 724	148	12 250	600	1 818	2	318	260	18 338
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	31 843	84 093	2 056	16 779	24 433	14 612	517	4 180	4 837	48 522
OHNE KINDER .....	5 084	11 814	168	1 525	4 024	2 262	146	1 576	746	6 451
MIT KIND(ERN) .....	26 759	72 279	1 888	15 254	20 409	12 350	371	2 604	4 091	42 071
ZUSAMMEN ...	493 772	1 944 356	15 559	342 765	417 519	423 657	5 069	201 708	55 625	976 226
IN EINRICHTUNGEN .....	6 067	66 003	33	697	5 612	1 334	48	32 805	374	31 167
INSGESAMT 1) ...	499 691	2 009 112	15 577	343 283	423 032	424 753	5 114	234 373	55 968	1 006 703

\*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUßERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUßERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

9 HAUSHALTE MIT KINDERN ALS EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM JAHRESENDE 1988  
9.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH TYP DES HAUSHALTS ODER  
HAUSHALTSTEILS SOWIE ALTERSGRUPPEN DER KINDER \*)  
9.1.1 ZUSAMMEN

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUS- HALTE MIT KINDERN INS- GESAMT	DARUNTER MIT KINDERN UNTER 15 JAHREN	ZAHL DER KINDER (VON SP.2)	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							DARUNTER AUSLAENDISCHE KINDER	
				UNTER 1	1-2	2-3	3-6	6-7	7-15	15 UND MEHR	UNTER 15 JAHREN	15 JAHRE U. MEHR
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	95 332	85 767	191 221	12 781	15 357	14 033	36 739	11 480	81 032	19 799	77 679	9 249
MIT 1 KIND .....	35 081	28 163	28 163	4 454	4 598	3 206	5 505	1 310	9 090	-	9 872	-
MIT 2 KINDERN .....	33 446	31 295	62 590	4 055	5 270	5 222	14 069	4 056	24 842	5 076	22 215	1 667
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	26 805	26 309	100 468	4 272	5 489	5 605	17 165	6 114	47 100	14 723	45 592	7 582
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)												
MAENNEN MIT KIND(ERN) .....	6 314	4 838	8 544	266	350	345	1 195	493	4 754	1 141	2 106	410
MIT 1 KIND .....	3 657	2 418	2 418	125	178	161	427	151	1 376	-	611	-
MIT 2 KINDERN .....	1 764	1 565	3 130	90	103	103	421	180	1 735	498	671	145
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	893	855	2 996	51	69	81	347	162	1 643	643	824	265
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	167 422	146 965	241 380	13 429	15 582	15 585	47 109	16 763	112 006	20 906	20 679	2 855
MIT 1 KIND .....	95 739	79 557	79 557	8 012	8 819	7 842	18 923	5 674	30 287	-	5 863	-
MIT 2 KINDERN .....	51 365	47 695	95 390	3 426	4 510	5 163	18 217	7 025	47 486	9 563	6 645	843
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	20 318	19 713	66 433	1 991	2 253	2 580	9 969	4 064	34 233	11 343	8 171	2 012
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	11 765	10 513	16 520	1 140	998	717	1 954	776	9 219	1 716	1 364	89
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	17 376	15 507	33 240	2 224	2 363	1 990	5 263	1 807	15 654	3 939	7 701	1 124
ZUSAMMEN ...	298 209	263 590	490 905	29 840	34 650	32 670	92 260	31 319	222 665	47 501	109 529	13 727
EINZELNE KINDER .....	38 111	20 554	20 552	384	533	642	2 927	1 433	14 631	2	1 073	1
INSGESAMT ...	336 320	284 144	511 457	30 224	35 183	33 312	95 187	32 752	237 296	47 503	110 602	13 728

9.1.2 MIT AUSLÄNDISCHEM HV

EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	39 377	37 000	91 225	6 151	7 428	6 810	18 241	5 704	37 399	9 492	76 992	9 183
MIT 1 KIND .....	12 273	10 696	10 696	1 904	1 937	1 325	2 400	528	2 602	-	9 682	-
MIT 2 KINDERN .....	13 416	12 778	25 556	1 836	2 393	2 336	6 181	1 758	9 315	1 737	22 009	1 644
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	13 688	13 526	54 973	2 411	3 098	3 149	9 660	3 418	25 482	7 755	45 301	7 539
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)												
MAENNEN MIT KIND(ERN) .....	1 818	1 422	2 678	89	129	104	377	134	1 423	422	2 090	405
MIT 1 KIND .....	1 002	675	675	47	58	37	126	32	375	-	609	-
MIT 2 KINDERN .....	498	439	878	23	34	39	113	47	471	151	668	143
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	318	308	1 125	19	37	28	138	55	577	271	813	262
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	14 794	13 197	24 836	1 502	1 526	1 400	4 210	1 552	11 758	2 888	20 273	2 741
MIT 1 KIND .....	7 505	6 325	6 325	891	773	587	1 338	400	2 336	-	5 773	-
MIT 2 KINDERN .....	4 359	4 033	8 066	325	422	457	1 417	550	4 017	878	6 483	812
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	2 930	2 839	10 445	286	331	356	1 455	602	5 405	2 010	8 017	1 929
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	1 296	1 173	1 500	234	196	131	264	74	512	89	1 344	89
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	3 976	3 667	9 164	659	712	601	1 637	527	3 895	1 133	7 581	1 111
ZUSAMMEN ...	61 261	56 459	129 403	8 635	9 991	9 046	24 729	7 991	54 987	14 024	108 280	13 529
EINZELNE KINDER .....	2 874	1 075	1 074	68	87	76	173	67	602	1	1 073	1
INSGESAMT ...	64 135	57 534	130 477	8 703	10 078	9 122	24 902	8 058	55 589	14 025	109 353	13 530



10 HAUSHALTE MIT KINDERN UNTER 15 JAHREN ALS EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM JAHRESENDE 1988  
10.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG  
UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS  
10.1.1 ZUSAMMEN

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWAEHRUNG							
		KRANK- HEIT	TOD DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	AUSFALL DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHE- RUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUECHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	85 767	2 182	-	1 030	438	45 123	2 406	7 549	27 039
MIT 1 KIND .....	28 163	706	-	282	154	15 288	827	2 562	8 344
MIT 2 KINDERN .....	31 295	810	-	377	157	17 033	842	2 827	9 249
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	26 309	666	-	371	127	12 802	737	2 160	9 446
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)									
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	4 838	119	19	580	29	1 913	119	344	1 715
MIT 1 KIND .....	2 418	66	6	248	16	1 020	56	145	861
MIT 2 KINDERN .....	1 565	34	8	214	8	599	38	150	514
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	855	19	5	118	5	294	25	49	340
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	146 965	1 329	1 018	62 248	381	18 756	1 895	13 996	47 342
MIT 1 KIND .....	79 557	857	430	28 208	171	13 003	1 023	7 766	28 099
MIT 2 KINDERN .....	47 695	378	365	23 702	148	4 438	615	4 728	13 321
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	19 713	94	223	10 338	62	1 315	257	1 502	5 922
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	10 513	96	83	4 069	22	644	92	322	5 185
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	15 507	198	58	3 171	72	4 823	387	1 293	5 505
ZUSAMMEN ...	263 590	3 924	1 178	71 098	942	71 259	4 899	23 504	86 786
EINZELNE KINDER .....	20 554	380	224	9 318	25	280	182	489	9 656
INSGESAMT ...	284 144	4 304	1 402	80 416	967	71 539	5 081	23 993	96 442

10.1.2 MIT AUSLANDISCHEM HV

EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	37 000	594	-	126	53	11 402	673	2 696	21 456
MIT 1 KIND .....	10 696	129	-	32	18	3 281	178	806	6 252
MIT 2 KINDERN .....	12 778	192	-	40	17	4 097	225	977	7 230
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	13 526	273	-	54	18	4 024	270	913	7 974
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)									
MAENNER MIT KIND(ERN) .....	1 422	21	2	49	3	385	18	68	876
MIT 1 KIND .....	675	8	1	17	3	188	6	26	426
MIT 2 KINDERN .....	439	8	-	15	-	126	7	27	256
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	308	5	1	17	-	71	5	15	194
FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	13 197	123	169	3 198	16	1 986	150	963	6 592
MIT 1 KIND .....	6 325	73	42	1 302	8	1 143	62	394	3 301
MIT 2 KINDERN .....	4 033	29	63	1 152	7	571	44	366	1 791
MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	2 839	11	64	744	1	272	44	203	1 500
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	1 173	11	6	179	-	117	7	33	820
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN MIT KIND(ERN) .....	3 667	41	14	159	2	761	56	160	2 474
ZUSAMMEN ...	56 459	790	191	3 711	74	14 651	904	3 920	32 218
EINZELNE KINDER .....	1 075	41	14	232	-	36	8	27	717
INSGESAMT ...	57 534	831	205	3 943	74	14 687	912	3 947	32 935

11 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988  
11.1 HILFE AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 2) .....	1 487 267	62 516	77 372	193 215
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 130 465	46 799	65 430	136 110
03	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2) .....	603 855	23 209	30 484	81 811
04	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	716	17	24	88
05	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	13 777	1 344	486	3 589
06	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	251 703	6 815	18 905	31 738
07	HILFE FÜR WERDENDE MUTTER UND WOCHNERINNEN .....	-	-	-	-
08	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2) .....	155 440	6 080	4 842	24 259
09	UND ZWAR: ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	17 800	155	139	4 013
10	HEILPADAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	23 974	1 318	191	3 641
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	25 927	687	625	3 574
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	3 138	88	82	507
13	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	46 300	2 530	938	7 109
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	47 899	2 054	2 543	7 574
15	BLINDENHILFE .....	836	1	53	24
16	HILFE ZUR PFLEGE .....	167 847	9 009	5 920	19 053
17	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	3 137	149	1 040	226
18	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	22 368	718	723	5 087
19	ALTENHILFE .....	2 520	48	474	162
20	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	3 149	638	14	304
WEIB					
21	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 2) .....	1 861 666	83 149	89 826	240 078
22	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 378 338	59 883	69 946	169 576
23	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2) .....	744 419	31 707	39 839	96 519
24	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	599	13	17	53
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	28 627	2 646	2 073	7 900
26	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	239 059	7 148	18 802	30 027
27	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	6 120	137	363	945
28	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2) .....	107 456	4 111	4 219	16 707
29	UND ZWAR: ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	11 321	157	243	2 615
30	HEILPADAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	13 846	725	92	2 067
31	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	15 554	370	307	2 281
32	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	1 996	54	106	296
33	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	33 656	1 818	712	5 253
34	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	37 922	1 545	2 827	5 782
35	BLINDENHILFE .....	1 231	-	88	30
36	HILFE ZUR PFLEGE .....	357 582	17 889	14 119	41 381
37	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	9 545	456	3 519	655
38	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	4 724	89	323	633
39	ALTENHILFE .....	14 669	237	1 725	1 202
40	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	4 717	960	9	404
INSGE					
41	SOZIALHILFE INSGESAMT 2) .....	3 348 933	145 665	167 198	433 293
42	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	2 508 803	106 682	135 376	305 686
43	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2) .....	1 348 274	54 916	70 323	178 330
44	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	1 315	30	41	141
45	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	42 404	3 990	2 559	11 489
46	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	490 762	13 963	37 707	61 765
47	HILFE FÜR WERDENDE MUTTER UND WOCHNERINNEN .....	6 120	137	363	945
48	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2) .....	262 896	10 191	9 061	40 966
49	UND ZWAR: ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	29 121	312	382	6 628
50	HEILPADAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	37 820	2 043	283	5 708
51	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	41 481	1 057	932	5 855
52	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	5 134	142	188	803
53	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	79 956	4 348	1 650	12 362
54	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	85 821	3 599	5 770	13 356
55	BLINDENHILFE .....	2 067	1	141	54
56	HILFE ZUR PFLEGE .....	525 429	26 898	20 039	60 434
57	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	12 682	605	4 559	881
58	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	27 092	807	1 046	5 720
59	ALTENHILFE .....	17 189	285	2 199	1 364
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	7 866	1 598	23	708

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.  
1) AUSSERDEM 7661 PERSONEN, DIE IN WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE BETREUT WURDEN.  
2) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN \*)  
UND/ODER IN EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN 1)	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
24 935	474 723	130 360	69 597	159 139	185 294	29 130	80 986	01
22 036	382 032	100 954	48 460	112 664	123 821	21 553	70 606	02
4 145	191 065	44 355	30 893	71 937	92 488	12 099	21 369	03
18	115	105	70	93	129	2	55	04
55	3 589	1 489	670	1 359	1 016	149	31	05
858	93 182	13 380	10 840	29 671	33 323	4 310	8 681	06
685	40 499	9 290	9 259	17 275	33 640	3 911	5 700	07
5	7 597	851	1 032	951	1 348	1 521	188	09
95	5 546	755	1 621	1 225	8 356	714	512	10
35	1 982	1 027	1 000	4 889	9 402	157	2 549	11
11	451	406	242	602	447	45	257	12
35	13 786	251	4 240	7 206	8 660	988	557	13
513	15 590	6 077	1 902	2 420	5 905	640	2 281	14
19	-	-	679	20	25	-	15	15
2 257	51 972	17 668	9 762	20 283	23 027	3 397	5 499	16
75	535	230	141	131	372	109	129	17
338	4 164	1 599	432	4 460	2 409	483	1 955	18
25	515	760	39	20	433	4	40	19
38	179	998	34	155	304	6	479	20
LICH								
33 697	628 455	167 295	92 152	182 381	211 960	37 480	95 193	21
28 703	486 530	121 631	65 166	129 654	143 360	28 468	75 421	22
6 550	252 446	60 874	38 513	74 069	96 941	13 516	33 445	23
13	127	70	47	77	110	7	65	24
124	7 139	2 222	1 721	2 604	1 618	507	73	25
864	97 722	11 356	11 305	21 640	27 588	3 766	8 841	26
2	2 645	126	232	633	831	102	104	27
628	27 394	5 782	6 343	11 992	24 128	2 506	3 646	28
5	4 725	476	585	416	936	1 033	130	29
73	3 276	459	944	681	4 837	396	296	30
35	1 249	639	638	3 036	5 735	50	1 174	31
16	276	151	209	404	323	11	150	32
20	9 988	205	2 914	5 470	6 206	740	330	33
486	11 131	3 892	1 640	1 998	6 424	291	1 908	34
31	-	-	956	41	38	-	47	35
4 789	119 118	36 330	18 399	37 753	41 242	6 644	19 918	36
272	1 661	596	484	283	832	353	434	37
36	819	456	50	324	449	91	1 454	38
88	3 708	4 203	273	125	2 788	42	278	39
57	772	1 023	79	245	634	16	518	40
SAMT								
58 632	1 103 178	297 655	161 749	341 520	397 254	66 610	176 179	41
50 739	868 562	222 585	113 626	242 318	267 181	50 021	146 027	42
10 695	443 511	105 229	69 406	146 006	189 429	25 615	54 814	43
31	242	175	117	170	239	9	120	44
179	10 728	3 711	2 391	3 963	2 634	656	104	45
1 722	190 904	24 736	22 145	51 311	60 911	8 076	17 522	46
2	2 645	126	232	633	831	102	104	47
1 313	67 893	15 072	15 602	29 267	57 768	6 417	9 346	48
10	12 322	1 327	1 617	1 367	2 284	2 554	318	49
168	8 822	1 214	2 565	1 906	13 193	1 110	808	50
70	3 231	1 666	1 638	7 925	15 137	247	3 723	51
27	727	557	451	1 006	770	56	407	52
55	23 774	456	7 154	12 676	14 866	1 728	887	53
999	26 721	9 969	3 542	4 418	12 329	931	4 187	54
50	-	-	1 635	61	63	-	62	55
7 046	171 090	53 998	28 161	58 036	64 269	10 041	25 417	56
347	2 196	826	625	414	1 204	462	563	57
374	4 983	2 055	482	4 784	2 858	574	3 409	58
113	4 223	4 963	312	145	3 221	46	318	59
95	951	2 021	113	400	938	22	997	60

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	1 234 833	51 616	69 722	157 954
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 104 316	45 723	65 428	134 411
03	DARUNTER HILFEEMPFANGER AM JAHRESENDE .....	694 732	33 596	40 141	80 109
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	364 492	12 456	22 548	47 442
05	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	716	17	24	88
06	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	3 875	634	322	247
07	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	225 548	5 770	18 069	27 164
08	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	-	-	-	-
09	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	35 758	1 032	824	6 472
UND ZWAR:					
10	ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	7 385	63	93	3 176
11	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	14 117	562	156	1 688
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	5 201	201	175	671
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	533	9	30	17
14	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	-	-	-	-
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	8 899	203	393	965
16	BLINDENHILFE .....	595	-	52	5
17	HILFE ZUR PFLEGE .....	93 832	4 546	3 026	11 734
18	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	3 070	148	1 040	224
19	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	4 509	506	22	1 948
20	ALTENHILFE .....	1 981	44	474	69
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	1 840	294	14	242
WEIB					
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	1 512 823	66 703	76 794	192 798
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	1 333 812	57 814	69 923	165 531
24	DARUNTER HILFEEMPFANGERINNEN AM JAHRESENDE .....	924 497	45 800	47 016	105 561
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	426 177	16 408	26 396	52 126
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	599	13	17	53
27	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	8 155	1 083	942	725
28	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	215 948	6 303	17 804	26 152
29	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	4 730	121	343	558
30	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	27 469	661	1 052	4 606
UND ZWAR:					
31	ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	6 056	87	197	2 237
32	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	8 150	328	65	968
33	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	2 581	79	70	360
34	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	268	2	39	15
35	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	-	-	-	-
36	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	10 665	169	698	1 058
37	BLINDENHILFE .....	883	-	82	9
38	HILFE ZUR PFLEGE .....	160 730	7 661	4 826	19 736
39	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	9 459	456	3 516	652
40	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	1 376	34	25	426
41	ALTENHILFE .....	11 852	233	1 725	465
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	3 640	812	9	356
INSGE					
43	SOZIALHILFE INSGESAMT 1) .....	2 747 656	118 319	146 516	350 752
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	2 438 128	103 537	135 351	299 942
45	DARUNTER HILFEEMPFANGER(INNEN) AM JAHRESENDE .....	1 619 229	79 396	87 157	185 670
46	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	790 669	28 864	48 944	99 568
47	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	1 315	30	41	141
48	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	12 030	1 717	1 264	972
49	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	441 496	12 073	35 873	53 316
50	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	4 730	121	343	558
51	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	63 227	1 693	1 876	11 078
UND ZWAR:					
52	ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	13 441	150	280	5 413
53	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	22 267	890	221	2 656
54	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	7 782	280	245	1 031
55	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	801	11	69	32
56	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	-	-	-	-
57	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	19 564	372	1 091	2 023
58	BLINDENHILFE .....	1 478	-	134	14
59	HILFE ZUR PFLEGE .....	254 562	12 207	7 852	31 470
60	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	12 529	604	4 556	876
61	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	5 885	540	47	2 374
62	ALTENHILFE .....	13 633	277	2 199	534
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	5 480	1 106	23	598

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN  
BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT,

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN \*)  
VON EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
22 701	407 944	110 777	54 820	124 990	143 472	25 123	65 714	01
21 873	378 216	99 265	47 894	111 600	118 166	21 139	60 601	02
15 222	244 336	66 432	33 226	67 909	63 603	13 707	36 451	03
2 038	126 857	25 513	16 567	38 274	53 138	8 437	11 222	04
18	115	105	70	93	129	2	55	05
11	1 120	567	142	528	227	50	27	06
727	88 713	11 925	9 316	26 380	28 595	3 967	4 922	07
-	-	-	-	-	-	-	-	08
323	5 402	1 883	1 084	1 010	11 321	2 246	4 161	09
4	1 176	175	175	87	777	1 516	143	10
88	2 436	550	577	390	6 516	658	496	11
10	149	134	88	97	1 397	33	2 246	12
5	28	308	1	27	38	7	63	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
216	1 624	722	253	410	2 638	53	1 422	15
18	-	-	497	11	12	-	-	16
830	32 121	10 150	5 415	9 770	12 666	2 134	1 440	17
75	506	228	140	121	353	109	126	18
167	147	229	74	681	268	21	446	19
8	332	567	30	7	409	4	37	20
24	173	490	25	98	254	6	220	21
LICH								
29 784	524 608	138 054	73 844	142 966	160 614	32 218	74 440	22
28 426	475 309	118 216	63 513	127 786	132 353	27 437	67 504	23
20 841	335 325	85 721	47 338	86 716	83 123	20 221	46 835	24
2 878	157 890	33 967	21 665	35 942	53 299	9 169	16 437	25
13	127	70	47	77	110	7	65	26
29	2 436	944	350	965	400	210	71	27
771	92 446	10 368	10 075	19 450	23 198	3 445	5 936	28
2	2 131	119	181	567	531	91	86	29
395	4 267	1 321	917	1 019	9 033	1 448	2 750	30
5	1 200	179	205	133	678	1 029	106	31
70	1 461	306	307	202	3 785	370	288	32
5	67	83	57	78	716	18	1 048	33
7	22	96	3	19	20	1	44	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
308	1 532	660	352	587	3 886	46	1 369	36
30	-	-	727	20	15	-	-	37
1 579	57 316	17 611	9 183	13 903	18 191	3 859	6 865	38
271	1 623	594	483	276	805	353	430	39
8	100	144	26	90	142	15	366	40
48	2 856	3 250	216	48	2 697	42	272	41
50	767	599	70	164	496	16	301	42
SAMT								
52 485	932 552	248 831	128 664	267 956	304 086	57 341	140 154	43
50 299	853 525	217 481	111 407	239 386	250 519	48 576	128 105	44
36 063	579 661	152 153	80 564	154 625	146 726	33 928	83 286	45
4 916	284 747	59 480	38 232	74 216	106 437	17 606	27 659	46
31	242	175	117	170	239	9	120	47
40	3 556	1 511	492	1 493	627	260	98	48
1 498	181 159	22 293	19 391	45 830	51 793	7 412	10 858	49
2	2 131	119	181	567	531	91	86	50
718	9 669	3 204	2 001	2 029	20 354	3 694	6 911	51
9	2 376	354	380	220	1 455	2 545	249	52
158	3 897	856	884	592	10 301	1 028	784	53
15	216	217	145	175	2 113	51	3 294	54
12	50	404	4	46	58	8	107	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
524	3 156	1 382	605	997	6 524	99	2 791	57
48	-	-	1 224	31	27	-	-	58
2 409	89 437	27 761	14 598	23 673	30 857	5 993	8 305	59
346	2 129	822	623	397	1 158	462	556	60
175	247	373	100	771	410	36	812	61
56	3 188	3 817	246	55	3 106	46	309	62
74	940	1 089	95	262	750	22	521	63

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 2)	272 804	12 047	9 489	38 795
02	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	168 064	8 585	5 989	22 289
03	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	26 847	1 092	2	1 749
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2)	253 961	11 419	9 489	37 273
05	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	-	-	-	-
06	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG)	9 941	711	164	3 368
07	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	37 319	1 256	1 797	6 079
08	HILFE FÜR WERDENDE MUTTER UND WOCHNERINNEN	-	-	-	-
09	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2)	119 957	5 061	4 037	17 854
10	UND ZWAR:				
10	ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	10 436	92	46	839
11	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	9 873	757	35	1 956
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	20 732	487	450	2 904
13	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 606	79	53	490
14	BESCHAFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	46 300	2 530	938	7 109
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	39 028	1 852	2 551	6 619
16	BLINDENHILFE	241	1	1	19
17	HILFE ZUR PFLEGE	74 096	4 501	2 900	7 335
18	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	68	1	-	2
19	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	17 959	212	701	3 218
20	ALTENHILFE	540	4	-	93
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 309	344	-	62
WEIB					
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 2)	372 390	17 815	15 715	51 019
23	DARUNTER HILFEEMPFÄNGERINNEN AM JAHRESENDE	242 213	12 941	10 195	29 819
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	45 223	2 094	24	4 116
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2)	335 541	16 093	15 712	47 324
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	-	-	-	-
27	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG)	20 570	1 565	1 135	7 244
28	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	35 226	1 099	2 078	5 555
29	HILFE FÜR WERDENDE MUTTER UND WOCHNERINNEN	2 610	42	37	618
30	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2)	80 183	3 455	3 200	12 152
31	UND ZWAR:				
31	ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	5 287	70	46	384
32	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	5 703	397	27	1 100
33	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	12 980	291	237	1 922
34	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 728	52	67	281
35	BESCHAFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	33 656	1 818	712	5 253
36	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	27 277	1 378	2 133	4 727
37	BLINDENHILFE	348	-	6	21
38	HILFE ZUR PFLEGE	197 112	10 344	9 317	21 717
39	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	86	-	3	3
40	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 352	55	298	208
41	ALTENHILFE	2 821	4	-	737
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 078	148	-	48
INSGE					
43	SOZIALHILFE INSGESAMT 2)	645 194	29 862	25 204	89 808
44	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER(INNEN) AM JAHRESENDE	410 277	21 526	16 184	52 108
45	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	72 070	3 186	26	5 865
46	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2)	589 502	27 512	25 201	84 597
47	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	-	-	-	-
48	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG)	30 511	2 276	1 299	10 612
49	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	72 545	2 355	3 875	11 634
50	HILFE FÜR WERDENDE MUTTER UND WOCHNERINNEN	2 610	42	37	618
51	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2)	200 140	8 516	7 237	30 006
52	UND ZWAR:				
52	ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	15 723	162	92	1 223
53	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	15 576	1 154	62	3 056
54	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	33 712	778	687	4 826
55	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 334	131	120	771
56	BESCHAFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	79 956	4 348	1 650	12 362
57	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	66 305	3 230	4 684	11 346
58	BLINDENHILFE	589	1	7	40
59	HILFE ZUR PFLEGE	271 208	14 845	12 217	29 052
60	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	154	1	3	5
61	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 311	267	999	3 426
62	ALTENHILFE	3 361	8	-	830
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 387	492	-	110

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.  
1) AUSSERDEM 7661 PERSONEN, DIE IN WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE BETREUT WURDEN.  
2) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN \*)  
EINRICHTUNGEN  
SAMMEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN 1)	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
2 262	73 086	19 955	15 150	35 818	46 278	4 391	15 533	01
1 557	48 748	13 922	9 871	24 886	22 987	2 977	6 253	02
164	4 101	1 852	573	1 120	5 745	431	10 018	03
2 119	69 462	19 037	14 623	34 980	41 330	3 991	10 238	04
-	-	-	-	-	-	-	-	05
44	2 478	922	528	832	790	100	4	06
131	9 430	1 587	1 793	4 414	6 395	661	3 776	07
-	-	-	-	-	-	-	-	08
370	35 143	7 413	8 178	16 267	22 368	1 668	1 598	09
1	6 435	676	857	865	574	6	45	10
7	3 110	206	1 044	835	1 851	56	16	11
25	1 833	893	912	4 792	8 008	124	304	12
6	423	98	241	575	409	38	194	13
35	13 786	251	4 240	7 206	8 660	988	557	14
297	13 966	5 357	1 649	2 010	3 273	587	867	15
1	-	-	182	9	13	-	15	16
1 427	19 854	7 518	4 347	10 527	10 363	1 264	4 060	17
-	29	2	1	10	20	-	3	18
171	4 017	1 370	358	3 798	2 141	464	1 509	19
17	184	193	9	13	24	-	3	20
14	6	508	9	57	50	-	259	21
LICH								
3 947	112 683	29 424	18 842	40 804	55 405	5 811	20 931	22
2 811	81 972	21 038	12 733	30 392	29 294	3 978	7 040	23
277	11 575	3 481	1 662	1 893	11 120	1 052	7 929	24
3 682	101 934	27 003	17 238	39 150	45 537	4 806	17 062	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
95	4 716	1 278	1 372	1 642	1 221	300	2	27
93	11 469	1 057	1 504	2 991	5 737	725	2 918	28
-	1 178	7	91	100	473	44	20	29
239	23 158	4 461	5 428	10 977	15 127	1 060	926	30
-	3 536	297	380	285	259	6	24	31
3	1 815	153	637	479	1 058	26	8	32
30	1 182	556	582	2 958	5 024	72	126	33
9	254	55	206	385	303	10	106	34
20	9 988	205	2 914	5 470	6 206	740	330	35
178	9 600	3 232	1 288	1 411	2 545	245	540	36
1	-	-	229	21	-	23	47	37
3 210	61 823	18 719	9 217	23 870	23 053	2 789	13 053	38
1	38	2	1	7	27	-	4	39
28	719	312	24	235	307	78	1 088	40
40	855	953	57	77	92	-	6	41
7	5	424	10	81	138	-	217	42
SAMT								
6 209	185 769	49 379	33 892	76 622	101 683	10 202	36 464	43
4 368	130 720	34 960	22 604	55 278	52 281	6 955	13 293	44
441	15 676	5 333	2 235	3 013	16 865	1 483	17 947	45
5 801	171 396	46 040	31 861	74 130	86 867	8 797	27 300	46
-	-	-	-	-	-	-	-	47
139	7 194	2 200	1 900	2 474	2 011	400	6	48
224	20 899	2 644	3 297	7 405	12 132	1 386	6 694	49
-	1 178	7	91	100	473	44	20	50
609	58 301	11 874	13 606	27 244	37 495	2 728	2 524	51
1	9 971	973	1 237	1 150	833	12	69	52
10	4 925	359	1 661	1 314	2 909	82	24	53
55	3 015	1 449	1 494	7 750	13 032	196	430	54
15	677	153	447	960	712	48	300	55
55	23 774	456	7 154	12 676	14 866	1 728	887	56
475	23 566	8 589	2 937	3 421	5 818	832	1 407	57
2	-	-	411	30	36	-	62	58
4 637	81 677	26 237	13 564	34 397	33 416	4 053	17 113	59
1	67	4	2	17	47	-	7	60
199	4 736	1 682	382	4 033	2 448	542	2 597	61
57	1 039	1 146	66	90	116	-	9	62
21	11	932	19	138	188	-	476	63

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MANN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	168 064	8 585	5 989	22 289
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	17 546	919	1	1 188
03	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	155 064	8 073	5 989	21 240
04	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	-	-	-	-
05	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	236	-	2	19
06	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	9 774	647	79	2 429
07	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	-	-	-	-
08	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	85 998	3 753	3 436	12 524
09	UND ZWAR: ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	7 071	29	42	349
10	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	5 077	605	34	1 223
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	14 098	315	407	2 077
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	1 996	58	48	405
13	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	34 945	1 895	882	5 144
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	30 778	1 544	2 053	4 893
15	BLINDENHILFE .....	162	-	-	10
16	HILFE ZUR PFLEGE .....	55 992	3 830	2 248	5 817
17	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	16	1	-	1
18	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	7 068	103	306	966
19	ALTENHILFE .....	76	-	-	2
20	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	978	329	-	33
WEIB					
21	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1) .....	242 213	12 941	10 195	29 819
22	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	33 925	1 772	22	3 288
23	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	213 524	11 438	10 194	26 840
24	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	-	-	-	-
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	556	19	11	38
26	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	8 720	586	249	1 680
27	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	56	-	-	4
28	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	58 658	2 595	2 715	8 790
29	UND ZWAR: ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	3 734	22	45	175
30	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	3 006	318	23	694
31	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	8 954	194	224	1 388
32	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	1 357	32	61	227
33	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	25 861	1 987	672	3 897
34	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	21 502	1 164	1 707	3 566
35	BLINDENHILFE .....	216	-	1	11
36	HILFE ZUR PFLEGE .....	148 424	8 629	7 424	16 921
37	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	10	-	2	-
38	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	1 453	34	78	80
39	ALTENHILFE .....	334	-	-	32
40	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	714	113	-	24
INSGE					
41	SOZIALHILFE INSGESAMT 1) .....	410 277	21 526	16 184	52 108
42	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT .....	51 471	2 691	23	4 476
43	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1) .....	368 588	19 511	16 183	48 080
44	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE .....	-	-	-	-
45	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNG) .....	792	19	13	57
46	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG .....	18 494	1 233	328	4 109
47	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN .....	56	-	-	4
48	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) .....	144 656	6 348	6 151	21 314
49	UND ZWAR: ARZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE .....	10 805	51	87	524
50	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER .....	8 083	923	57	1 917
51	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG .....	23 052	509	631	3 465
52	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG .....	3 353	90	109	632
53	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .....	60 806	3 282	1 554	9 041
54	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE .....	52 280	2 708	3 760	8 459
55	BLINDENHILFE .....	378	-	1	21
56	HILFE ZUR PFLEGE .....	204 416	12 459	9 672	22 738
57	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS .....	26	1	2	1
58	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN .....	8 521	137	384	1 046
59	ALTENHILFE .....	410	-	-	34
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN .....	1 692	442	-	57

\*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.  
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.



NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN \*)  
EINRICHTUNGEN  
JAHRESENDE

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
1 557	48 748	13 922	9 871	24 886	22 987	2 977	6 253	01
151	2 853	1 404	418	727	4 185	247	5 453	02
1 418	46 216	13 186	9 487	24 330	19 331	2 749	3 045	03
-	-	-	-	-	-	-	-	04
2	18	12	97	11	29	44	2	05
54	2 084	627	272	1 156	739	205	1 482	06
-	-	-	-	-	-	-	-	07
207	25 640	5 423	6 635	13 852	12 628	1 540	360	08
-	5 176	380	400	504	185	2	4	09
5	1 089	147	750	586	592	44	2	10
20	1 733	753	701	3 887	4 074	118	13	11
3	401	82	198	510	249	30	12	12
22	8 397	227	3 898	6 667	6 657	955	201	13
158	13 167	3 894	1 385	1 712	1 202	505	265	14
-	-	-	141	4	6	-	1	15
1 114	17 990	6 089	2 935	8 445	5 678	1 042	804	16
-	-	1	-	7	6	-	-	17
48	1 992	767	77	1 463	476	72	798	18
11	1	28	9	9	16	-	-	19
14	4	502	8	42	22	-	24	20
LICH								
2 811	81 972	21 038	12 733	30 392	29 294	3 978	7 040	21
250	8 818	2 751	1 330	1 476	8 821	654	4 743	22
2 567	73 716	19 002	11 449	29 095	21 378	3 351	4 494	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
9	40	24	310	16	30	58	1	25
37	2 373	391	328	1 007	774	212	1 083	26
-	13	-	4	2	30	-	3	27
139	16 951	3 448	4 547	9 452	8 794	999	228	28
-	2 871	170	187	169	90	3	2	29
2	684	120	462	327	359	17	-	30
26	1 113	473	434	2 376	2 652	70	4	31
6	245	46	181	347	190	10	12	32
13	6 233	186	2 697	5 043	4 808	729	96	33
53	8 978	2 486	1 119	1 200	806	208	175	34
1	-	-	172	16	10	-	5	35
2 365	55 575	14 618	6 614	19 125	11 944	2 218	2 991	36
-	1	-	-	3	4	-	-	37
8	341	117	13	103	55	18	606	38
29	1	127	54	28	63	-	-	39
5	-	419	7	55	73	-	18	40
SAMT								
4 368	130 720	34 960	22 604	55 278	52 281	6 955	13 293	41
401	11 671	4 155	1 748	2 203	13 006	901	10 196	42
3 985	119 932	32 188	20 936	53 425	40 709	6 100	7 539	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
11	58	36	407	27	59	102	3	45
91	4 457	1 018	600	2 163	1 513	417	2 565	46
-	13	-	4	2	30	-	3	47
346	42 591	8 871	11 182	23 304	21 422	2 539	588	48
-	8 047	550	587	673	275	5	6	49
7	1 773	267	1 212	913	951	61	2	50
46	2 846	1 226	1 135	6 263	6 726	188	17	51
9	646	128	379	857	439	40	24	52
35	14 630	413	6 595	11 710	11 565	1 684	297	53
251	22 145	6 380	2 504	2 912	2 008	713	440	54
1	-	-	313	20	16	-	6	55
3 479	73 565	20 707	9 549	27 570	17 622	3 260	3 795	56
-	1	1	-	10	10	-	-	57
56	2 333	884	90	1 566	531	90	1 404	58
40	2	155	63	37	79	-	-	59
19	4	921	15	97	95	-	42	60

12 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988 NACH  
12.1 INS

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDES GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7 .....	210 496	9 206	9 897	28 371	2 946
02	7 - 11 .....	114 668	5 159	4 875	16 533	2 020
03	11 - 15 .....	96 026	4 443	3 994	13 368	1 895
04	15 - 18 .....	68 998	3 050	3 020	9 739	1 450
05	18 - 21 .....	73 170	3 373	4 694	9 686	1 329
06	21 - 25 .....	113 018	4 999	7 115	14 968	1 994
07	25 - 50 .....	537 446	21 064	31 566	67 130	9 214
08	50 - 60 .....	120 834	5 017	5 947	15 204	1 934
09	60 - 65 .....	39 554	1 448	1 601	4 752	562
10	65 - 70 .....	28 105	1 014	1 051	3 248	386
11	70 - 75 .....	17 763	670	725	2 010	238
12	75 UND MEHR .....	67 189	3 073	2 887	8 206	967
13	ZUSAMMEN ..	1 487 267	62 516	77 372	193 215	24 935
WEIB						
14	UNTER 7 .....	191 796	8 103	9 406	25 030	2 937
15	7 - 11 .....	103 384	4 690	4 655	14 343	1 842
16	11 - 15 .....	87 962	3 938	3 724	12 352	1 822
17	15 - 18 .....	65 199	2 893	2 708	9 339	1 418
18	18 - 21 .....	81 621	3 543	4 929	11 096	1 571
19	21 - 25 .....	132 265	6 068	7 611	18 005	2 793
20	25 - 50 .....	569 733	25 464	29 841	74 794	11 780
21	50 - 60 .....	123 474	5 488	5 328	15 504	2 366
22	60 - 65 .....	59 664	2 421	2 399	7 151	1 009
23	65 - 70 .....	59 651	2 476	2 331	7 019	894
24	70 - 75 .....	52 500	2 336	2 130	6 012	727
25	75 UND MEHR .....	334 417	15 729	14 764	39 433	4 538
26	ZUSAMMEN ..	1 861 666	83 149	89 826	240 078	33 697
INSGE						
27	UNTER 7 .....	402 292	17 309	19 303	53 401	5 883
28	7 - 11 .....	218 052	9 849	9 530	30 876	3 862
29	11 - 15 .....	183 988	8 381	7 718	25 720	3 717
30	15 - 18 .....	134 197	5 943	5 728	19 078	2 868
31	18 - 21 .....	154 791	6 916	9 623	20 782	2 900
32	21 - 25 .....	245 283	11 067	14 726	32 973	4 787
33	25 - 50 .....	1 107 179	46 528	61 407	141 924	20 994
34	50 - 60 .....	244 308	10 505	11 275	30 708	4 300
35	60 - 65 .....	99 218	3 869	4 000	11 903	1 571
36	65 - 70 .....	87 756	3 490	3 382	10 267	1 280
37	70 - 75 .....	70 263	3 006	2 855	8 022	965
38	75 UND MEHR .....	401 606	18 802	17 651	47 639	5 505
39	INSGESAMT ..	3 348 933	145 665	167 198	433 293	58 632

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN  
GESAMT

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
69 175	17 231	10 448	22 476	25 887	5 346	9 513	01
37 985	9 547	5 525	11 516	13 675	2 665	5 168	02
32 994	8 017	4 573	9 326	11 043	1 892	4 481	03
24 940	5 710	3 144	6 380	7 022	1 431	3 112	04
24 467	6 089	2 864	7 166	8 353	1 390	3 759	05
34 612	9 159	4 769	12 414	13 696	2 099	7 193	06
164 660	47 278	23 730	60 288	68 247	9 868	34 401	07
39 088	10 971	6 059	12 610	15 187	2 085	6 732	08
12 750	3 908	2 231	4 407	5 422	722	1 751	09
8 585	2 958	1 563	3 332	4 428	448	1 092	10
5 560	1 862	921	2 024	2 763	263	727	11
19 907	7 630	3 770	7 200	9 571	921	3 057	12
474 723	130 360	69 597	159 139	185 294	29 130	80 986	13

LICH							
64 858	15 904	9 441	20 802	21 743	4 530	9 042	14
35 831	8 773	5 068	10 136	11 236	2 342	4 468	15
31 452	7 457	4 251	8 283	9 091	1 845	3 747	16
24 071	5 201	3 115	6 097	6 322	1 350	2 685	17
29 579	6 748	3 560	7 329	7 980	1 596	3 690	18
43 758	10 978	6 106	13 406	13 752	2 701	7 087	19
191 667	49 452	27 345	57 289	60 834	11 654	29 613	20
43 749	10 716	6 419	11 394	13 863	2 616	6 031	21
19 537	5 755	3 302	5 991	8 005	1 240	2 854	22
18 718	6 284	3 237	5 953	8 624	1 212	2 903	23
17 246	5 322	2 811	4 983	7 146	1 038	2 749	24
107 989	34 705	17 497	30 718	43 364	5 356	20 324	25
628 455	167 295	92 152	182 381	211 960	37 480	95 193	26

SAMT							
134 033	33 135	19 889	43 278	47 630	9 876	18 555	27
73 816	18 320	10 593	21 652	24 911	5 007	9 636	28
64 446	15 474	8 824	17 609	20 134	3 737	8 228	29
49 011	10 911	6 259	12 477	13 344	2 781	5 797	30
54 046	12 837	6 424	14 495	16 333	2 986	7 449	31
78 370	20 137	10 875	25 820	27 448	4 800	14 280	32
356 327	96 730	51 075	117 577	129 081	21 522	64 014	33
82 837	21 687	12 478	24 004	29 050	4 701	12 763	34
32 287	9 663	5 533	10 398	13 427	1 962	4 605	35
27 303	9 242	4 800	9 285	13 052	1 660	3 995	36
22 806	7 184	3 732	7 007	9 909	1 301	3 476	37
127 896	42 335	21 267	37 918	52 935	6 277	23 381	38
1 103 178	297 655	161 749	341 520	397 254	66 610	176 179	39

12 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988 NACH

12.1 INS  
JE 10 000

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESgebiet	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MANN						
01	UNTER 7 .....	976	1 076	2 200	1 143	1 544
02	7 - 11 .....	977	1 066	1 999	1 160	1 881
03	11 - 15 .....	776	838	1 539	862	1 594
04	15 - 18 .....	557	547	1 145	620	1 158
05	18 - 21 .....	473	478	1 301	503	789
06	21 - 25 .....	514	545	1 285	580	884
07	25 - 50 .....	475	446	1 055	516	753
08	50 - 60 .....	313	325	606	344	479
09	60 - 65 .....	283	266	443	290	373
10	65 - 70 .....	278	236	364	270	314
11	70 - 75 .....	213	184	287	196	219
12	75 UND MEHR .....	494	490	648	477	550
13	ZUSAMMEN ..	507	509	1 038	559	799
WEIB						
14	UNTER 7 .....	937	994	2 207	1 064	1 585
15	7 - 11 .....	928	1 023	2 004	1 068	1 790
16	11 - 15 .....	748	785	1 521	836	1 609
17	15 - 18 .....	555	557	1 082	624	1 210
18	18 - 21 .....	554	543	1 366	612	995
19	21 - 25 .....	634	731	1 364	756	1 280
20	25 - 50 .....	528	567	1 034	611	1 010
21	50 - 60 .....	324	355	513	352	557
22	60 - 65 .....	310	315	454	317	457
23	65 - 70 .....	364	359	482	365	442
24	70 - 75 .....	352	366	473	337	388
25	75 UND MEHR .....	1 109	1 168	1 453	1 094	1 185
26	ZUSAMMEN ..	586	627	1 060	648	969
INSGE						
27	UNTER 7 .....	957	1 036	2 203	1 105	1 564
28	7 - 11 .....	953	1 045	2 002	1 116	1 836
29	11 - 15 .....	762	812	1 530	849	1 602
30	15 - 18 .....	556	552	1 115	622	1 183
31	18 - 21 .....	513	509	1 333	556	888
32	21 - 25 .....	572	633	1 325	665	1 079
33	25 - 50 .....	501	505	1 045	562	879
34	50 - 60 .....	318	340	558	348	519
35	60 - 65 .....	299	295	450	305	423
36	65 - 70 .....	331	312	438	329	393
37	70 - 75 .....	303	300	406	286	326
38	75 UND MEHR .....	918	953	1 208	895	985
39	INSGESAMT ..	548	570	1 050	605	888

\*) BEVÖLKERUNGSSTAND : JAHRESDURCHSCHNITT 1987.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

GESAMT  
EINWOHNER \*)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
1 183	922	803	642	636	1 473	1 504	01
1 199	914	776	624	625	1 378	1 598	02
989	738	628	477	484	962	1 353	03
735	532	429	329	318	734	974	04
575	457	316	297	307	540	914	05
580	477	370	353	348	562	1 000	06
539	455	362	348	337	502	838	07
348	314	255	217	231	293	596	08
319	294	247	222	222	266	524	09
309	311	247	234	244	241	399	10
252	242	179	171	185	187	281	11
586	587	459	361	400	446	585	12
593	491	398	355	354	576	865	13
LICH							
1 171	900	764	624	563	1 334	1 501	14
1 189	887	751	578	541	1 239	1 460	15
992	724	612	443	421	994	1 194	16
749	511	447	331	299	717	904	17
727	528	414	318	306	656	932	18
768	593	505	406	365	748	1 051	19
649	499	438	347	314	624	786	20
401	316	277	202	210	364	524	21
362	329	269	219	233	331	516	22
423	421	322	253	291	419	514	23
428	405	314	235	273	408	456	24
1 354	1 275	988	726	852	1 102	1 322	25
722	587	489	380	374	682	884	26
SAMT							
1 177	912	784	633	600	1 405	1 503	27
1 194	901	764	601	584	1 309	1 531	28
991	731	620	460	454	978	1 276	29
742	522	438	330	309	726	940	30
649	492	364	308	307	596	923	31
671	534	435	379	357	654	1 025	32
593	476	399	347	326	562	813	33
374	315	266	210	220	329	560	34
343	314	260	220	228	304	519	35
379	378	293	246	273	349	477	36
366	345	265	212	241	329	403	37
1 125	1 053	820	609	707	806	1 135	38
660	540	445	368	364	631	875	39

12 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988 NACH  
12.2 DEUT

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7 .....	164 434	8 110	6 827	22 464	2 365
02	7 - 11 .....	90 841	4 561	3 357	13 713	1 648
03	11 - 15 .....	75 952	3 979	2 736	11 032	1 581
04	15 - 18 .....	54 567	2 691	1 989	8 099	1 204
05	18 - 21 .....	56 558	2 942	3 328	7 995	1 084
06	21 - 25 .....	80 635	4 097	5 055	11 315	1 591
07	25 - 50 .....	391 446	16 892	21 129	51 290	7 147
08	50 - 60 .....	107 415	4 677	4 951	13 990	1 716
09	60 - 65 .....	35 485	1 379	1 373	4 432	509
10	65 - 70 .....	25 450	980	892	3 033	350
11	70 - 75 .....	16 574	650	653	1 917	228
12	75 UND MEHR .....	65 397	3 030	2 809	8 064	946
13	ZUSAMMEN ..	1 164 454	53 988	55 105	157 344	20 369
WEIB						
14	UNTER 7 .....	150 841	7 186	6 647	19 934	2 408
15	7 - 11 .....	82 689	4 243	3 223	11 897	1 566
16	11 - 15 .....	70 700	3 510	2 593	10 444	1 515
17	15 - 18 .....	53 539	2 638	1 958	7 989	1 196
18	18 - 21 .....	68 387	3 249	3 881	9 643	1 348
19	21 - 25 .....	110 063	5 469	6 020	15 556	2 429
20	25 - 50 .....	477 489	23 060	22 852	65 043	10 259
21	50 - 60 .....	112 091	5 259	4 635	14 432	2 157
22	60 - 65 .....	55 694	2 360	2 191	6 829	957
23	65 - 70 .....	57 106	2 441	2 202	6 820	868
24	70 - 75 .....	51 243	2 318	2 075	5 898	713
25	75 UND MEHR .....	331 688	15 684	14 660	39 230	4 499
26	ZUSAMMEN ..	1 621 530	77 417	72 937	213 715	29 915
INSGE						
27	UNTER 7 .....	315 275	15 296	13 474	42 398	4 773
28	7 - 11 .....	173 530	8 804	6 580	25 610	3 214
29	11 - 15 .....	146 652	7 489	5 329	21 476	3 096
30	15 - 18 .....	108 106	5 329	3 947	16 088	2 400
31	18 - 21 .....	124 945	6 191	7 209	17 638	2 432
32	21 - 25 .....	190 698	9 566	11 075	26 871	4 020
33	25 - 50 .....	868 935	39 952	43 981	116 333	17 406
34	50 - 60 .....	219 206	9 936	9 592	28 422	3 873
35	60 - 65 .....	91 179	3 739	3 564	11 261	1 466
36	65 - 70 .....	82 556	3 421	3 094	9 853	1 218
37	70 - 75 .....	67 817	2 968	2 728	7 815	941
38	75 UND MEHR .....	397 085	18 714	17 469	47 294	5 445
39	INSGESAMT ..	2 785 984	131 405	128 042	371 059	50 284

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN  
SCHE

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
54 340	12 321	8 831	17 034	21 017	4 325	6 800	01
30 238	7 031	4 706	8 626	10 970	2 240	3 751	02
26 515	5 789	3 880	6 925	8 715	1 551	3 249	03
20 080	4 024	2 716	4 757	5 601	1 197	2 209	04
19 581	4 298	2 370	5 015	6 171	1 097	2 677	05
24 766	6 266	3 593	7 966	9 032	1 476	5 478	06
120 831	33 928	18 492	42 118	46 015	6 854	26 750	07
35 070	9 241	5 609	11 006	13 172	1 880	5 797	08
11 713	3 317	2 060	3 830	4 704	648	1 520	09
8 023	2 529	1 466	2 921	3 874	408	974	10
5 322	1 692	878	1 858	2 462	245	669	11
19 499	7 464	3 691	6 875	9 142	886	2 991	12
375 978	97 900	58 292	118 931	140 875	22 807	62 865	13
LICH							
51 174	11 694	7 961	16 140	17 456	3 662	6 579	14
29 057	6 536	4 380	7 680	8 977	1 929	3 201	15
25 736	5 590	3 677	6 281	7 127	1 525	2 702	16
20 165	3 892	2 737	4 734	5 140	1 145	1 945	17
25 223	5 246	3 185	5 899	6 507	1 389	2 817	18
36 963	8 564	5 414	10 820	10 822	2 306	5 700	19
164 052	39 347	24 277	46 786	47 908	10 036	23 869	20
40 468	9 130	6 087	9 975	12 218	2 445	5 285	21
18 574	5 116	3 180	5 452	7 215	1 167	2 653	22
18 150	5 888	3 168	5 613	8 008	1 165	2 783	23
16 953	5 171	2 767	4 809	6 842	1 010	2 687	24
107 371	34 421	17 385	30 294	42 652	5 312	20 180	25
553 886	140 595	84 218	154 483	180 872	33 091	80 401	26
SAMT							
105 514	24 015	16 792	33 174	38 473	7 987	13 379	27
59 295	13 567	9 086	16 306	19 947	4 169	6 952	28
52 251	11 379	7 557	13 206	15 842	3 076	5 951	29
40 245	7 916	5 453	9 491	10 741	2 342	4 154	30
44 804	9 544	5 555	10 914	12 678	2 486	5 494	31
61 729	14 830	9 007	18 786	19 854	3 782	11 178	32
284 883	73 275	42 769	88 904	93 923	16 890	50 619	33
75 538	18 371	11 696	20 981	25 390	4 325	11 082	34
30 287	8 433	5 240	9 282	11 919	1 815	4 173	35
26 173	8 417	4 634	8 534	11 882	1 573	3 757	36
22 275	6 863	3 645	6 667	9 304	1 255	3 356	37
126 870	41 885	21 076	37 169	51 794	6 198	23 171	38
929 864	238 495	142 510	273 414	321 747	55 898	143 266	39

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7 .....	851	991	1 841	960	1 431
02	7 - 11 .....	872	984	1 693	1 020	1 778
03	11 - 15 .....	696	785	1 286	757	1 572
04	15 - 18 .....	485	500	876	541	1 073
05	18 - 21 .....	393	429	1 021	432	693
06	21 - 25 .....	400	462	1 025	460	768
07	25 - 50 .....	382	373	820	417	647
08	50 - 60 .....	294	309	547	327	447
09	60 - 65 .....	262	257	396	275	344
10	65 - 70 .....	257	230	316	256	289
11	70 - 75 .....	202	180	263	189	212
12	75 UND MEHR .....	485	486	639	471	543
13	ZUSAMMEN ..	431	454	832	476	709
WEIB						
14	UNTER 7 .....	821	921	1 870	898	1 489
15	7 - 11 .....	835	966	1 693	939	1 766
16	11 - 15 .....	680	733	1 277	750	1 562
17	15 - 18 .....	498	526	899	558	1 134
18	18 - 21 .....	496	511	1 176	550	917
19	21 - 25 .....	567	682	1 189	679	1 198
20	25 - 50 .....	479	535	888	556	955
21	50 - 60 .....	304	345	464	333	521
22	60 - 65 .....	294	310	422	306	439
23	65 - 70 .....	352	356	461	357	432
24	70 - 75 .....	347	365	464	332	383
25	75 UND MEHR .....	1 106	1 169	1 453	1 093	1 181
26	ZUSAMMEN ..	542	600	932	595	913
INSGE						
27	UNTER 7 .....	837	957	1 856	930	1 460
28	7 - 11 .....	854	976	1 693	980	1 772
29	11 - 15 .....	688	760	1 281	753	1 567
30	15 - 18 .....	492	513	887	549	1 103
31	18 - 21 .....	444	468	1 099	489	802
32	21 - 25 .....	481	567	1 108	566	981
33	25 - 50 .....	430	452	854	484	799
34	50 - 60 .....	299	327	503	330	485
35	60 - 65 .....	281	288	412	293	401
36	65 - 70 .....	316	308	407	318	378
37	70 - 75 .....	295	298	393	280	320
38	75 UND MEHR .....	914	952	1 206	892	981
39	INSGESAMT ..	489	530	886	538	818

\* ) BEVÖLKERUNGSSTAND : JAHRESDURCHSCHNITT 1987.



ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

SCHE  
EINWOHNER \*)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
1 062	763	723	559	554	1 266	1 359	01
1 108	782	707	547	545	1 238	1 489	02
931	623	574	418	418	848	1 288	03
665	424	392	277	272	651	866	04
500	354	273	229	240	448	762	05
457	364	294	254	246	417	900	06
441	370	300	278	248	371	757	07
332	287	245	208	212	272	550	08
302	260	234	202	198	245	471	09
296	272	236	210	218	224	364	10
245	224	173	159	167	177	262	11
581	579	453	349	386	434	577	12
514	409	351	296	288	474	771	13
LICH							
1 054	764	686	555	485	1 143	1 384	14
1 117	767	694	513	469	1 090	1 343	15
948	632	569	396	360	886	1 125	16
701	429	413	289	259	644	809	17
669	449	387	279	263	597	825	18
701	509	469	359	303	667	975	19
605	440	409	316	266	562	725	20
383	282	267	187	190	347	482	21
350	299	261	204	213	316	488	22
415	399	317	242	273	407	498	23
425	397	311	229	263	400	448	24
1 356	1 272	986	721	843	1 100	1 319	25
681	533	464	349	335	623	825	26
SAMT							
1 058	764	705	557	521	1 207	1 372	27
1 112	775	701	530	508	1 165	1 418	28
939	627	571	407	390	867	1 208	29
683	427	402	283	266	647	838	30
583	401	329	254	251	521	793	31
578	436	379	305	274	541	937	32
522	405	353	297	257	465	742	33
357	284	256	198	201	310	520	34
330	282	250	203	207	287	482	35
369	350	286	230	252	336	454	36
361	333	261	204	228	321	393	37
1 125	1 049	817	602	697	902	1 132	38
602	474	410	324	313	552	801	39

12 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE 1988 NACH  
12.3 AUS

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7 .....	46 062	1 096	3 070	5 907	581
02	7 - 11 .....	23 827	598	1 518	2 820	372
03	11 - 15 .....	20 074	464	1 258	2 336	314
04	15 - 18 .....	14 431	359	1 031	1 640	246
05	18 - 21 .....	16 612	431	1 366	1 691	245
06	21 - 25 .....	32 383	902	2 060	3 653	403
07	25 - 50 .....	146 000	4 172	10 437	15 840	2 067
08	50 - 60 .....	13 719	340	990	1 214	218
09	60 - 65 .....	4 069	69	228	320	53
10	65 - 70 .....	2 655	34	159	215	36
11	70 - 75 .....	1 189	20	72	93	10
12	75 UND MEHR .....	1 792	43	78	142	21
13	ZUSAMMEN ..	322 813	8 528	22 267	35 871	4 566
WEIB						
14	UNTER 7 .....	40 955	917	2 759	5 096	529
15	7 - 11 .....	20 695	447	1 432	2 446	276
16	11 - 15 .....	17 262	428	1 131	1 908	307
17	15 - 18 .....	11 660	255	750	1 350	222
18	18 - 21 .....	13 234	294	1 048	1 453	223
19	21 - 25 .....	22 202	599	1 591	2 449	364
20	25 - 50 .....	92 244	2 404	6 989	9 751	1 521
21	50 - 60 .....	11 383	229	693	1 072	209
22	60 - 65 .....	3 970	61	208	322	52
23	65 - 70 .....	2 545	35	129	199	26
24	70 - 75 .....	1 257	18	55	114	14
25	75 UND MEHR .....	2 729	45	104	203	39
26	ZUSAMMEN ..	240 136	5 732	16 889	26 363	3 782
INSGE						
27	UNTER 7 .....	87 017	2 013	5 829	11 003	1 110
28	7 - 11 .....	44 522	1 045	2 950	5 266	648
29	11 - 15 .....	37 336	892	2 389	4 244	621
30	15 - 18 .....	26 091	614	1 781	2 990	468
31	18 - 21 .....	29 846	725	2 414	3 144	468
32	21 - 25 .....	54 585	1 501	3 651	6 102	767
33	25 - 50 .....	238 244	6 576	17 426	25 591	3 588
34	50 - 60 .....	25 102	569	1 683	2 286	427
35	60 - 65 .....	8 039	130	436	642	105
36	65 - 70 .....	5 200	69	288	414	62
37	70 - 75 .....	2 446	38	127	207	24
38	75 UND MEHR .....	4 521	88	182	345	60
39	INSGESAMT ..	562 949	14 260	39 156	62 234	8 348

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN  
LÄNDER(INNEN)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
14 835	4 910	1 617	5 442	4 870	1 021	2 713	01
7 747	2 516	819	2 890	2 705	425	1 417	02
6 479	2 228	693	2 401	2 328	341	1 232	03
4 860	1 686	428	1 623	1 421	234	903	04
4 886	1 791	494	2 151	2 182	293	1 082	05
9 846	2 893	1 176	4 448	4 664	623	1 715	06
43 829	13 350	5 238	18 170	22 232	3 014	7 651	07
4 018	1 730	450	1 604	2 015	205	935	08
1 037	591	171	577	718	74	231	09
562	429	97	411	554	40	118	10
238	170	43	166	301	18	58	11
408	166	79	325	429	35	66	12
98 745	32 460	11 305	40 208	44 419	6 323	18 121	13
LICH							
13 684	4 210	1 480	4 662	4 287	868	2 463	14
6 774	2 237	688	2 456	2 259	413	1 267	15
5 716	1 867	574	2 002	1 964	320	1 045	16
3 906	1 309	378	1 363	1 182	205	740	17
4 356	1 502	375	1 430	1 473	207	873	18
6 795	2 414	692	2 586	2 930	395	1 387	19
27 615	10 105	3 068	10 503	12 926	1 618	5 744	20
3 281	1 586	332	1 419	1 645	171	746	21
963	639	122	539	790	73	201	22
568	396	69	340	616	47	120	23
293	151	44	174	304	28	62	24
618	284	112	424	712	44	144	25
74 569	26 700	7 834	27 898	31 088	4 389	14 792	26
SAMT							
28 519	9 120	3 097	10 104	9 157	1 889	5 176	27
14 521	4 753	1 507	5 346	4 964	838	2 684	28
12 195	4 095	1 267	4 403	4 292	661	2 277	29
8 766	2 995	806	2 986	2 603	439	1 643	30
9 242	3 293	869	3 581	3 655	500	1 955	31
16 641	5 307	1 868	7 034	7 594	1 018	3 102	32
71 444	23 455	8 306	28 673	35 158	4 632	13 395	33
7 299	3 316	782	3 023	3 660	376	1 681	34
2 000	1 230	293	1 116	1 508	147	432	35
1 130	825	166	751	1 170	87	238	36
531	321	87	340	605	46	120	37
1 026	450	191	749	1 141	79	210	38
173 314	59 160	19 239	68 106	75 507	10 712	32 813	39

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7 .....	2 061	2 990	3 876	4 162	2 275
02	7 - 11 .....	1 802	2 885	3 335	3 505	2 531
03	11 - 15 .....	1 370	1 973	2 690	2 506	1 716
04	15 - 18 .....	1 278	1 799	2 821	2 248	1 884
05	18 - 21 .....	1 544	2 213	3 895	2 355	2 011
06	21 - 25 .....	1 775	2 855	3 396	3 054	2 190
07	25 - 50 .....	1 358	2 130	2 510	2 258	1 733
08	50 - 60 .....	603	1 037	1 318	910	1 119
09	60 - 65 .....	933	871	1 518	1 077	1 749
10	65 - 70 .....	1 252	722	2 230	1 285	1 967
11	70 - 75 .....	962	546	1 636	822	962
12	75 UND MEHR .....	1 394	1 156	1 442	1 372	1 438
13	ZUSAMMEN ..	1 405	2 129	2 694	2 419	1 839
WEIB						
14	UNTER 7 .....	1 952	2 607	3 897	3 851	2 245
15	7 - 11 .....	1 672	2 299	3 419	3 260	1 944
16	11 - 15 .....	1 265	1 866	2 712	2 275	1 894
17	15 - 18 .....	1 155	1 463	2 314	2 066	1 889
18	18 - 21 .....	1 392	1 721	3 415	2 951	2 065
19	21 - 25 .....	1 563	2 181	3 070	2 731	2 361
20	25 - 50 .....	1 098	1 334	2 236	1 838	1 654
21	50 - 60 .....	931	1 140	1 750	1 478	1 933
22	60 - 65 .....	1 271	905	2 249	1 380	1 716
23	65 - 70 .....	1 493	841	2 259	1 533	1 557
24	70 - 75 .....	1 173	664	1 576	1 375	1 138
25	75 UND MEHR .....	1 492	938	1 440	1 551	1 733
26	ZUSAMMEN ..	1 299	1 600	2 610	2 256	1 864
INSGE						
27	UNTER 7 .....	2 008	2 803	3 886	4 012	2 261
28	7 - 11 .....	1 739	2 601	3 375	3 387	2 242
29	11 - 15 .....	1 319	1 920	2 700	2 397	1 799
30	15 - 18 .....	1 220	1 642	2 583	2 162	1 886
31	18 - 21 .....	1 473	1 983	3 671	2 353	2 037
32	21 - 25 .....	1 682	2 542	3 246	2 916	2 268
33	25 - 50 .....	1 244	1 748	2 392	2 078	1 699
34	50 - 60 .....	718	1 076	1 467	1 110	1 409
35	60 - 65 .....	1 074	897	1 796	1 210	1 733
36	65 - 70 .....	1 359	778	2 243	1 393	1 771
37	70 - 75 .....	1 060	597	1 610	1 056	1 057
38	75 UND MEHR .....	1 452	1 033	1 441	1 472	1 617
39	INSGESAMT ..	1 358	1 879	2 657	2 347	1 850

\*) BEVÖLKERUNGSSTAND : JAHRESDURCHSCHNITT 1987.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

LÄNDER(INNEN)  
EINWOHNER \*)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
2 032	1 935	2 023	1 197	1 741	4 760	2 051	01
1 760	1 729	1 765	1 073	1 544	3 384	1 983	02
1 330	1 414	1 345	798	1 203	2 453	1 564	03
1 295	1 348	1 072	731	952	2 157	1 400	04
1 419	1 501	1 280	989	1 498	2 322	1 812	05
1 778	1 462	1 691	1 168	1 786	3 162	1 548	06
1 409	1 088	1 328	829	1 305	2 575	1 340	07
604	631	560	309	566	901	995	08
831	1 120	757	624	1 037	1 044	2 055	09
907	1 814	862	1 114	1 460	1 070	1 897	10
625	1 463	628	877	1 392	750	1 593	11
1 089	1 524	1 282	1 592	1 678	1 440	1 410	12
1 417	1 249	1 334	851	1 299	2 564	1 500	13
LICH							
1 995	1 778	1 964	1 089	1 621	4 504	1 941	14
1 649	1 646	1 571	961	1 396	3 436	1 868	15
1 254	1 289	1 186	705	1 093	2 362	1 422	16
1 158	1 187	1 087	673	902	1 962	1 306	17
1 454	1 370	1 032	749	1 147	1 926	1 605	18
1 575	1 417	1 271	921	1 510	2 568	1 553	19
1 139	1 038	995	618	978	1 996	1 201	20
947	1 044	784	493	894	1 327	1 380	21
1 053	1 781	940	851	1 534	1 472	2 062	22
1 063	2 211	878	1 161	2 127	1 455	2 247	23
798	1 495	1 040	1 012	1 709	1 386	1 824	24
1 073	1 784	1 409	1 377	2 201	1 317	1 905	25
1 324	1 263	1 172	740	1 153	2 323	1 441	26
SAMT							
2 014	1 860	1 994	1 144	1 683	4 639	1 997	27
1 707	1 689	1 671	1 019	1 473	3 409	1 927	28
1 293	1 354	1 268	753	1 150	2 408	1 495	29
1 230	1 273	1 079	703	929	2 061	1 356	30
1 435	1 438	1 160	877	1 333	2 139	1 713	31
1 689	1 441	1 507	1 063	1 668	2 902	1 551	32
1 291	1 066	1 182	737	1 162	2 338	1 277	33
721	779	637	374	678	1 055	1 135	34
925	1 388	823	716	1 249	1 220	2 058	35
979	1 985	869	1 135	1 749	1 248	2 059	36
710	1 478	785	941	1 535	1 041	1 705	37
1 079	1 678	1 354	1 462	1 970	1 369	1 716	38
1 375	1 255	1 262	802	1 235	2 460	1 473	39

13 EMPFÄNGER(INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1988

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN STELLUNG ZUM HAUSHALTSVORSTAND	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
01	UNTER 7 .....	335 011	13 674	18 331	39 000
02	7 - 11 .....	181 479	8 182	8 809	23 330
03	11 - 15 .....	157 768	7 173	7 064	21 026
04	15 - 21 .....	245 993	10 894	14 041	33 167
05	21 UND MEHR .....	1 517 877	63 614	87 106	183 419
06	INSGESAMT ...	2 438 128	103 537	135 351	299 942
	DAVON:				
07	HAUSHALTSVORSTAND .....	1 172 606	50 924	81 045	140 220
08	EHEGATT(E/IN) .....	240 818	8 834	13 131	32 632
09	KIND .....	816 993	37 249	40 458	107 146
10	SONSTIGE PERSON .....	207 711	6 530	717	19 944
	DARUNTER AUSLÄNDER(INNEN)				
11	UNTER 7 .....	79 630	1 826	5 675	9 805
12	7 - 11 .....	40 426	964	2 863	4 773
13	11 - 15 .....	34 165	824	2 315	3 855
14	15 - 21 .....	51 267	1 238	4 046	5 591
15	21 UND MEHR .....	310 556	8 207	22 839	31 991
16	ZUSAMMEN ...	516 044	13 059	37 738	56 015
	DAVON:				
17	HAUSHALTSVORSTAND .....	219 877	6 104	19 133	22 668
18	EHEGATT(E/IN) .....	73 707	1 861	5 692	8 310
19	KIND .....	182 390	4 407	12 741	22 247
20	SONSTIGE PERSON .....	40 070	687	172	2 790

14 EMPFÄNGER(INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1988

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
01	EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄNDE				
02	MÄNNER .....	330 445	13 000	30 324	35 608
	FRAUEN .....	343 771	16 059	23 805	43 255
03	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER				
04	MÄNNLICH .....	104 183	4 130	599	12 606
	WEIBLICH .....	96 514	3 610	547	12 581
05	EHEPAARE OHNE KINDER .....	148 388	5 348	7 910	18 388
06	EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	614 735	23 833	36 156	90 663
07	MIT 1 KIND .....	174 441	7 179	10 905	24 252
08	MIT 2 KINDERN .....	214 060	8 124	12 984	29 520
09	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	226 234	8 530	12 267	36 891
10	HAUSHALTSVORSTÄNDE MIT KIND(ERN)				
11	MÄNNER MIT KIND(ERN) .....	25 585	1 293	1 693	3 955
12	MIT 1 KIND .....	11 872	518	940	1 760
13	MIT 2 KINDERN .....	8 025	435	486	1 290
14	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	5 688	340	267	905
15	FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	585 759	27 812	31 833	68 075
16	MIT 1 KIND .....	266 248	12 206	15 190	29 348
17	MIT 2 KINDERN .....	205 092	10 062	10 542	24 312
	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	114 419	5 544	6 101	14 415
18	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN .....	72 812	3 242	946	6 164
19	OHNE KINDER .....	39 078	1 846	662	2 746
20	MIT KIND(ERN) .....	33 734	1 396	284	3 418
21	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN .....	115 936	5 210	1 538	8 647
22	OHNE KINDER .....	16 898	276	43	665
23	MIT KIND(ERN) .....	99 038	4 934	1 495	7 982
24	INSGESAMT ..	2 438 128	103 537	135 351	299 942
25	DARUNTER AUSLÄNDER(INNEN) ZUSAMMEN .....	516 044	13 059	37 738	56 015
26	MÄNNLICH .....	294 356	7 746	21 444	32 346
27	WEIBLICH .....	221 688	5 313	16 294	23 669

NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG ZUM HAUSHALTSVORSTAND, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
5 620	119 475	29 262	16 320	38 166	32 616	6 930	15 617	01
3 772	67 932	15 647	8 973	17 666	16 329	3 876	6 963	02
3 635	60 581	13 208	7 854	14 311	13 867	3 404	5 645	03
5 487	94 700	20 338	10 555	20 900	20 704	5 094	10 113	04
31 785	510 837	139 026	67 705	148 343	167 003	29 272	89 767	05
50 299	853 525	217 481	111 407	239 386	250 519	48 576	128 105	06
25 637	372 921	106 853	49 658	114 617	123 932	21 885	83 914	07
4 620	90 360	20 569	10 872	21 793	23 345	4 737	9 925	08
17 005	290 063	72 581	40 540	84 949	75 596	18 677	32 729	09
2 037	100 181	17 478	10 337	18 027	27 646	3 277	1 537	10
1 083	27 228	8 500	2 879	8 937	7 935	1 753	4 009	11
636	13 924	4 340	1 403	4 631	4 191	778	1 923	12
603	11 757	3 756	1 197	3 875	3 658	640	1 685	13
916	17 221	5 858	1 553	5 685	5 510	914	2 735	14
4 968	96 309	32 911	10 962	37 094	45 163	6 141	13 971	15
8 206	166 439	55 365	17 994	60 222	66 457	10 226	24 323	16
3 517	63 597	23 137	7 202	27 930	30 553	4 605	11 431	17
1 258	24 118	8 166	2 635	7 936	8 811	1 413	3 507	18
2 988	61 386	20 359	6 384	21 025	18 206	3 722	8 925	19
443	17 338	3 703	1 773	3 331	8 887	486	460	20

NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
7 213	86 961	31 012	10 776	36 323	41 467	5 057	32 704	01
10 274	107 628	31 604	14 635	27 382	35 515	6 216	27 398	02
2 773	43 682	9 078	4 948	9 227	14 596	1 959	585	03
2 391	40 882	8 404	5 031	8 454	12 074	1 980	560	04
3 106	54 010	13 086	6 752	13 574	16 446	2 530	7 238	05
11 485	224 238	53 760	28 012	57 009	52 119	13 420	24 040	06
3 588	63 483	15 096	7 407	15 030	16 194	3 762	7 545	07
3 896	76 708	19 316	10 772	20 116	18 980	4 624	9 020	08
4 001	84 047	19 348	9 833	21 863	16 945	5 034	7 475	09
845	7 291	2 163	1 099	2 814	2 511	387	1 534	10
408	3 186	1 054	464	1 318	1 242	190	792	11
249	2 286	621	369	915	789	96	489	12
188	1 819	488	266	581	480	101	253	13
10 394	190 768	53 437	30 060	69 316	59 573	13 066	31 425	14
5 354	86 346	23 756	13 270	30 994	26 202	6 092	17 490	15
3 522	67 203	19 332	10 575	24 120	21 549	4 635	9 240	16
1 518	37 219	10 349	6 215	14 202	11 822	2 339	4 695	17
1 012	33 734	6 146	4 302	7 024	7 546	1 614	1 082	18
200	19 692	3 320	2 350	3 350	3 554	768	590	19
812	14 042	2 626	1 952	3 674	3 992	846	492	20
806	64 331	8 791	5 792	8 263	8 672	2 347	1 539	21
38	11 144	739	1 193	759	1 681	164	196	22
768	53 187	8 052	4 599	7 504	6 991	2 183	1 343	23
50 299	853 525	217 481	111 407	239 386	250 519	48 576	128 105	24
8 206	166 439	55 365	17 994	60 222	66 457	10 226	24 323	25
4 496	94 841	30 316	10 519	35 116	38 625	6 050	12 857	26
3 710	71 598	25 049	7 475	25 106	27 832	4 176	11 466	27

15 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
-------------	--	-------------	------------------------	---------	---------------

15.1 IM LAUFE DES

01	EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄNDE				
02	MÄNNER .....	330 445	13 000	30 324	35 608
	FRAUEN .....	343 771	16 059	23 805	43 255
03	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER				
04	MÄNNLICH .....	104 183	4 130	599	12 606
	WEIBLICH .....	96 514	3 610	547	12 581
05	EHEPAARE OHNE KINDER .....	74 194	2 674	3 955	9 194
06	EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	151 014	5 941	9 059	21 779
07	MIT 1 KIND .....	58 147	2 393	3 635	8 084
08	MIT 2 KINDERN .....	53 515	2 031	3 246	7 380
09	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	39 352	1 517	2 178	6 315
	HAUSHALTSVORSTÄNDE MIT KIND(ERN)				
10	MÄNNER MIT KIND(ERN) .....	9 880	479	693	1 507
11	MIT 1 KIND .....	5 936	259	470	880
12	MIT 2 KINDERN .....	2 675	145	162	430
13	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	1 269	75	61	197
14	FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	227 732	10 737	12 510	26 077
15	MIT 1 KIND .....	133 124	6 103	7 595	14 674
16	MIT 2 KINDERN .....	68 364	3 354	3 514	8 104
17	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	26 244	1 280	1 401	3 299
18	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN .....	36 406	1 621	473	3 082
19	OHNE KINDER .....	19 539	923	331	1 373
20	MIT KIND(ERN) .....	16 867	698	142	1 709
21	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN .....	30 429	1 406	420	2 270
22	OHNE KINDER .....	5 098	88	13	206
23	MIT KIND(ERN) .....	25 331	1 318	407	2 064
24	INSGESAMT ...	1 404 568	59 657	82 385	167 959

15.2 AM JAHRES

25	EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄNDE				
26	MÄNNER .....	184 409	8 754	16 579	19 057
	FRAUEN .....	246 469	13 225	15 556	27 906
27	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER				
28	MÄNNLICH .....	63 963	2 992	388	7 237
	WEIBLICH .....	64 952	2 777	330	7 607
29	EHEPAARE OHNE KINDER .....	48 196	2 029	2 487	5 591
30	EHEPAARE MIT KIND(ERN) .....	95 332	4 226	5 952	13 044
31	MIT 1 KIND .....	35 081	1 686	2 301	4 452
32	MIT 2 KINDERN .....	33 446	1 449	2 130	4 359
33	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	26 805	1 091	1 521	4 233
	HAUSHALTSVORSTÄNDE MIT KIND(ERN)				
34	MÄNNER MIT KIND(ERN) .....	6 314	385	449	882
35	MIT 1 KIND .....	3 657	195	286	504
36	MIT 2 KINDERN .....	1 764	124	122	242
37	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	893	66	41	136
38	FRAUEN MIT KIND(ERN) .....	167 422	8 791	9 095	17 279
39	MIT 1 KIND .....	95 739	4 922	5 392	9 476
40	MIT 2 KINDERN .....	51 365	2 802	2 596	5 462
41	MIT 3 UND MEHR KINDERN .....	20 318	1 067	1 107	2 341
42	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN .....	24 130	1 232	295	1 930
43	OHNE KINDER .....	12 365	656	211	815
44	MIT KIND(ERN) .....	11 765	576	84	1 115
45	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN .....	20 510	1 124	310	1 466
46	OHNE KINDER .....	3 134	64	10	116
47	MIT KIND(ERN) .....	17 376	1 060	300	1 350
48	INSGESAMT ...	921 697	45 535	51 441	101 999



1988 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
JAHRES								
7 213	86 961	31 012	10 776	36 323	41 467	5 057	32 704	01
10 274	107 628	31 604	14 635	27 382	35 515	6 216	27 398	02
2 773	43 682	9 078	4 948	9 227	14 596	1 959	585	03
2 391	40 882	8 404	5 031	8 454	12 074	1 980	560	04
1 553	27 005	6 543	3 376	6 787	8 223	1 265	3 619	05
2 894	55 018	13 233	6 846	13 763	13 176	3 280	6 025	06
1 196	21 161	5 032	2 469	5 010	5 398	1 254	2 515	07
974	19 177	4 829	2 693	5 029	4 745	1 156	2 255	08
724	14 680	3 372	1 684	3 724	3 033	870	1 255	09
330	2 755	844	412	1 097	995	150	618	10
204	1 593	527	232	659	621	95	396	11
83	762	207	123	305	263	32	163	12
43	400	110	57	133	111	23	59	13
4 204	74 056	20 679	11 601	26 803	23 008	5 139	12 918	14
2 677	43 173	11 878	6 635	15 497	13 101	3 046	8 745	15
1 174	22 401	6 444	3 525	8 040	7 183	1 545	3 080	16
353	8 482	2 357	1 441	3 266	2 724	548	1 093	17
506	16 867	3 073	2 151	3 512	3 773	807	541	18
100	9 846	1 660	1 175	1 675	1 777	384	295	19
406	7 021	1 413	976	1 837	1 996	423	246	20
214	16 507	2 328	1 549	2 247	2 431	627	430	21
12	3 389	222	358	224	476	49	61	22
202	13 118	2 106	1 191	2 023	1 955	578	369	23
32 352	471 361	126 798	61 325	135 595	155 258	26 480	85 398	24
ENDE								
4 922	50 348	18 714	6 817	19 316	20 000	2 647	17 255	25
7 685	79 285	23 605	11 536	19 140	24 115	4 751	19 665	26
1 784	27 860	5 862	3 304	5 546	7 376	1 242	372	27
1 582	28 147	5 976	3 752	5 743	7 123	1 502	413	28
1 136	17 655	4 634	2 438	4 224	4 737	858	2 407	29
1 987	35 144	8 844	4 623	8 421	7 096	2 117	3 878	30
791	12 913	3 246	1 598	2 940	2 877	761	1 516	31
679	12 098	3 201	1 820	2 993	2 488	770	1 459	32
517	10 133	2 397	1 205	2 488	1 731	586	903	33
220	1 819	587	289	701	533	89	360	34
136	999	362	156	419	325	55	219	35
55	534	143	89	189	146	19	101	36
29	286	82	44	93	62	14	40	37
3 251	56 580	15 622	9 079	19 596	15 693	3 976	8 460	38
2 047	32 395	8 830	5 090	11 189	8 730	2 271	5 397	39
918	17 493	4 323	2 788	5 907	5 013	1 240	2 223	40
286	6 692	1 869	1 201	2 500	1 950	465	840	41
378	11 571	2 096	1 551	2 230	2 043	580	224	42
74	6 562	1 087	807	988	800	255	110	43
304	5 009	1 009	744	1 242	1 243	325	114	44
154	11 333	1 602	1 087	1 437	1 292	468	237	45
9	2 190	148	232	125	189	30	21	46
145	9 143	1 454	855	1 312	1 103	438	216	47
23 099	319 742	87 542	44 476	86 354	90 008	18 230	53 271	48

16 Leistungen nach Landesrecht

Land	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

A u s g a b e n i n 1 0 0 0 D M

Landesblindengeld

Schleswig-Holstein .....	28 100	30 449	31 846	31 164	32 018	34 180	36 536	37 991	40 721
Hamburg .....	26 100	27 436	28 300	28 200	27 600	27 435	27 521	28 357	28 830
Niedersachsen .....	77 095	82 358	83 600	82 644	83 725	84 881	86 900	89 100	106 699
Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	178 381	187 962	190 788	190 195	194 020	199 520	208 825	224 007	238 994
Hessen .....	55 851	58 402	59 533	61 028	61 996	62 431	64 419	67 953	72 144
Rheinland-Pfalz .....	37 001	39 299	36 811	33 950	32 600	31 971	31 692	31 576	32 110
Baden-Württemberg .....	64 000	68 000	70 000	68 800	69 900	71 600	73 500	78 500	84 900
Bayern .....	113 488	121 518	130 690	133 413	135 215	139 313	147 183	157 858	172 808
Saarland .....	12 768	14 091	16 102	16 607	16 833	17 672	17 707	18 249	18 843
Berlin (West) .....	20 559	20 169	19 564	19 192	19 450	19 611	19 889	21 325	23 308
Insgesamt ...	613 344	649 683	667 234	665 195	673 357	688 614	714 173	754 916	819 357

Landespflegegeld

Bremen <sup>1)</sup> .....	12 367	14 193	14 122	14 886	15 406	16 179	17 165	17 741	18 466
Rheinland-Pfalz .....	73 859	77 780	62 480	52 776	47 643	47 756	50 459	55 444	60 288
Berlin (West) .....	66 650	70 172	65 875	75 781	71 236	79 680	83 918	86 117	129 554
Insgesamt ...	152 876	162 145	142 477	143 443	134 285	143 615	151 542	159 302	208 308

E m p f ä n g e r

Landesblindengeld

Schleswig-Holstein .....	3 481	3 648	3 720	3 726	3 786	3 808	4 043	4 296	4 423
Hamburg .....	3 500	3 500	3 300	2 400	2 565	2 586	2 589	2 511	2 545
Niedersachsen .....	.	9 850	9 925	9 925	9 800	9 940	9 950	10 375	10 790
Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	28 933
Hessen .....	8 752	8 741	8 240	8 287	8 313	6 346	8 519	8 840	9 158
Rheinland-Pfalz .....	4 361	4 414	4 063	3 748	3 673	3 945	3 868	3 937	3 984
Baden-Württemberg .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayern .....	13 415	13 801	14 134	14 305	14 532	14 978	15 658	16 368	17 304
Saarland .....	2 069	2 188	2 272	2 218	2 188	2 172	2 102	2 109	2 083
Berlin (West) .....	3 334	3 140	2 849	2 852	2 820	2 857	2 931	3 076	3 170
Insgesamt ...	38 912	49 282	48 503	47 461	47 677	46 632	49 660	51 512	82 390

Landespflegegeld

Bremen <sup>2)</sup> .....	.	1 825	1 765	1 825	1 928	2 080	2 200	2 200	2 230
Rheinland-Pfalz .....	9 056	8 942	7 122	6 223	5 933	6 875	7 273	7 961	8 637
Berlin (West) .....	18 874	19 185	19 845	20 834	21 422	21 960	21 918	22 910	27 170
Insgesamt ...	27 930	29 952	28 732	28 882	29 283	30 915	31 391	33 071	38 037

1) Einschl. Leistungen für Blinde.

2) Einschl. Empfänger von Landesblindengeld.

# Statistik der Sozialhilfe <sup>1)</sup>

## Teil I

im Haushaltsjahr 19 \_\_\_\_

Die in der Statistik angegebenen Ausgaben und Einnahmen stellen die Ist-Zahlen der Sachbücher im Haushaltsjahr dar.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
(Ort) (Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Behördenvorstandes  
oder seines Vertreters)

\_\_\_\_\_  
(Name der Behörde)

An

\_\_\_\_\_  
In  
\_\_\_\_\_

1) Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz - 2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	Code	Sozialhilfe		
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt (Sp. 1 + 2)
		DM	DM	DM
		1	2	3

Ausgaben<sup>1)</sup>

Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 11 ff.)<sup>2)</sup>

1. Laufende Leistungen .....
2. Einmalige Leistungen .....
- 2.1 an Empfänger laufender Leistungen .....
- 2.2 an sonstige Hilfeempfänger .....
3. Laufende und einmalige Leistungen in Einrichtungen .....
- (1 bis 3) zusammen

01			
02			
03			
04			
05			

Hilfe in besonderen Lebenslagen (§§ 27 ff.)<sup>3)</sup>

4. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage (§ 30)
- 4.1 Beihilfen .....
- 4.2 Darlehen .....
- (4) zusammen
5. Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 36) .....
6. Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (§§ 37, 37a, 37b) .....
7. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen (§ 38) .....
8. Eingliederungshilfe für Behinderte (§§ 39 ff.)
- 8.1 Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken (§ 40 Abs. 1 Nr. 1 und 2) .....
- 8.2 Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder (§ 40 Abs. 1 Nr. 2a) .....
- 8.3 Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung (§ 40 Abs. 1 Nr. 3) .....
- 8.4 Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes (§ 40 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 6) (ausgenommen Hilfe in einer Werkstatt für Behinderte) .....
- 8.5 Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte .....
- 8.6 Sonstige Eingliederungshilfe .....
- (8) zusammen
9. Blindenhilfe (§ 67) .....
10. Hilfe zur Pflege (§§ 68, 69)
- 10.1 Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1 .....
- 10.2 Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen) .....
- (10) zusammen
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§§ 70, 71) .....
12. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§ 72) .....
13. Altenhilfe (§ 75) .....
14. Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen (§ 27 Abs. 2) .....
- (4 bis 14) zusammen
15. Ausgaben insgesamt (1 bis 14) .....

06			
07			
08			
09			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			

Einnahmen

16. Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz (§§ 11 Abs. 2 und 3, 29 Satz 2, 43 Abs. 1) .....
17. Kostenersatz (§§ 92a und 92c) .....
18. Leistungen Dritter
- 18.1 auf Grund übergeleiteter Ansprüche, insbesondere Leistungen Unterhaltspflichtiger (§§ 90, 91 BSHG; § 292 Abs. 4 LAG) .....
- 18.2 auf Grund gesetzlich übergegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X) und Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X) .....
- 18.3 aus Erstattungen oder Auszahlungen anderer Sozialleistungsträger (§§ 102 ff. SGB X; § 48 Abs. 1 Satz 2 SGB I; § 292 Abs. 3 bis 5 LAG) .....
- 18.4 aus sonstigen Erstattungen z.B. auf Grund des Artikels 3 der deutsch-schweizerischen Fürsorgevereinbarung .....
- (18) zusammen
19. Tilgung von Darlehen (z.B. §§ 15a, 15b, 30 Abs. 3, 89) .....
20. Zinsen von Darlehen (z.B. §§ 15a, 15b, 30 Abs. 3, 89) .....
21. Einnahmen insgesamt (16 bis 20) .....

29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			


Reine Ausgaben

22. Reine Ausgaben insgesamt (15 abzüglich 21) .....

39			
----	--	--	--

1) Einschl. Darlehen gem §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie §§ 8 Abs. 2, 17 Abs. 1 Satz 2 und 18 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung vom 1.2.1975 – 2) Nur reine Hilfe zum Lebensunterhalt, ohne Leistungen zum Lebensunterhalt, die kraft Gesetzes mit Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. – 3) Einschl. der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist

<b>Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht, statistische Geheimhaltung siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.</b>	Träger der Sozialhilfe
---	------------------------

<b>Teil II: Empfänger von Sozialhilfe im Berichtsjahr 19 . .</b> Bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gilt der Erhebungsvordruck für alle Personen, die in die Bedarfsberechnung einbezogen sind.		Träger <input type="checkbox"/> Kreis <input type="checkbox"/> Bogen-Nr. 123456											
		Sst	1 2-4 5-10										
<b>Merkmale der Hilfeempfänger</b>													
<input type="checkbox"/>	Stellung zum Haushaltsvorstand	Sst 11	1 Person 2 Person 3 Person 4 Person										
	Haushaltsvorstand	1	( ) ( ) ( ) ( )										
	Ehegatte	2	( ) ( ) ( ) ( )										
	Kind	3	( ) ( ) ( ) ( )										
	Sonstige Person	4	( ) ( ) ( ) ( )										
<b>Geschlecht</b>													
	Männlich	Sst 12	1 ( ) ( ) ( ) ( )										
	Weiblich	2	( ) ( ) ( ) ( )										
<b>Geburtsjahr</b>													
	Nur die letzten zwei Ziffern eintragen	Sst 13-14	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>										
<b>Personengruppe</b>													
	Deutscher	Sst 15	1 ( ) ( ) ( ) ( )										
	Ausländer oder Staatenloser	2	( ) ( ) ( ) ( )										
<b>Hilfeempfänger am Jahresende</b>													
	Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	Sst 16	1 ( ) ( ) ( ) ( )										
	Außerhalb von Einrichtungen	2	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfeempfänger in Einrichtungen		( ) ( ) ( ) ( )										
<b>Bewilligte Hilfeleistungen</b>													
		AB Sst 17	A = Außerhalb von Einrichtungen B = In Einrichtungen										
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	A B	A B A B A B										
	Laufende Hilfe	10 30	( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )										
2	Hilfe in besonderen Lebenslagen	11	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	13 33	( ) ( ) ( ) ( )										
	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	14 34	( ) ( ) ( ) ( )										
	Krankenhilfe, sonstige Hilfe, Hilfe zur Familienplanung	15 35	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe für werdende Mutter und Wochnerinnen	16 36	( ) ( ) ( ) ( )										
	Arztliche Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	17 37	( ) ( ) ( ) ( )										
	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	18 38	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	19 39	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	20 40	( ) ( ) ( ) ( )										
	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	21 41	( ) ( ) ( ) ( )										
	Sonstige Eingliederungshilfe	23 43	( ) ( ) ( ) ( )										
	Blindenhilfe	24 44	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe zur Pflege	25 45	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	26 46	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	27 47	( ) ( ) ( ) ( )										
	Altenhilfe	28 48	( ) ( ) ( ) ( )										
	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen		( ) ( ) ( ) ( )										
<b>Nur bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt</b>													
Hauptursache der Hilfestellung		Angerechn. bzw. in Anspr. genomm. Einkommen											
Krankheit	50	Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	60										
Tod des Ernährers	51	Krankenversicherungs-Bezüge	61										
Ausfall des Ernährers	52	Leist. d. gesetzl. Unfall-, Renten- u. Handw.-Vers., Altersh. f. Landw.	62										
Unwirtschaftliches Verhalten	53	Leistungen nach dem BVG	63										
Arbeitslosigkeit	54	LAG-Bezüge	64										
Unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche	55	Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	65										
Unzureichendes Erwerbseink	56	Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung	66										
Sonstige Ursachen	57	Private Unterhaltsleistungen	67										
		Kindergeld	68										
		Wohngeld	69										
		Sonstige Einkünfte	70										
		Kein Einkommen	71										
<input type="checkbox"/>													
		 Zutreffende Antworten bitte so markieren (möglichst mit Bleistift)											
		So sollte / maschinell zu lesende Handschrift aussehen!											
		Richtige Schreibweise der Ziffern <table><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>0</td></tr></table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0				
		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Ers.-Kenn.-Nr.											

Informationsblatt als Bestandteil des Erhebungsvordrucks  
für die Statistik der Sozialhilfe ab 1988

A: Allgemeines

1. Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz - 2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Erhoben werden die Tatbestände zu § 2 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe.

2. Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfeträger nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) sowie über die Sozialhilfeempfänger vermittelt. Sie ermöglicht regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Höhe der gesamten Ausgaben als auch hinsichtlich der Unterschiede in der Ausgabenstruktur.

Regelmäßige, zuverlässige Informationen über Umfang und Struktur der Ausgaben sowie des Personenkreises der Hilfeempfänger sind aus fachlicher und finanzpolitischer Sicht wegen der Bedeutung der Sozialhilfeausgaben für die öffentlichen Haushalte zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Haushalte der Sozialhilfeempfänger und zur Weiterentwicklung der Gesetzgebung auf dem Gebiet der Sozialleistungen, insbesondere des Sozialhilferechts, notwendig.

3. Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind gem. § 5 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe in

Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der Sozialhilfe.

Der überörtliche Träger kann die örtlichen Träger ermächtigen, Auskunft im Rahmen der Aufgaben zu geben, zu deren Durchführung er die örtlichen Träger heranzieht. Der Nachweis - Teil I - soll nach Möglichkeit in der Weise erfolgen, daß aus ihm die Ausgaben/Einnahmen getrennt nach sachlicher Zuständigkeit der örtlichen Träger einerseits und der überörtlichen Träger andererseits ersichtlich sind.

4. Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 3 Satz 2 BStatG dürfen das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder sich zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder untereinander Einzelangaben aus Bundesstatistiken übermitteln.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen sowie die Unterschrift des Behördenvorstandes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Die verwendete laufende Nummer dient der Möglichkeit zu Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen, sie enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

## 5. Tatbestände

In der jährlichen Statistik der Sozialhilfe werden erfaßt:

- 5.1 die Ausgaben der Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu ergangenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen der Sozialhilfeträger;
- 5.2 die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen;
- 5.3 die Empfänger von individuellen Leistungen der Sozialhilfe nach dem BSHG.

## 6. Ausschlüsse

Nicht erfaßt werden in der jährlichen Statistik der Sozialhilfe:

- 6.1 die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- 6.2 der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- 6.3 die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- 6.4 die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- 6.5 die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG);

6.6 die Aufwendungen für Besucher aus der Deutschen Demokratischen Republik (Arbeitslosen, Krankenhilfe);

6.7 die Leistungen der Kriegsofferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

B: Erläuterungen im einzelnen

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Teil I der Statistik weist die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Berichtsjahr (Haushaltsjahr) nach und ist im einzelnen nach den nachstehenden Erläuterungen auszufüllen. Die hier verwendeten Bezeichnungen (Spalten, Ziffern) beziehen sich auf diese Nachweisung.

Ausgaben und Einnahmen sind von den auskunftgebenden Stellen in voller Höhe (100 %) nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt.

Die nachgewiesenen Leistungen werden nach Art der Ausgaben bzw. Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen unterschieden (Ziff. 1 bis 22, Sp. 1 bis 3). Die Leistungen enthalten auch die gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie die gem. §§ 8 Abs. 2, 17 Abs. 1 Satz 2 und 18 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung in der Fassung vom 1.2.1975 (BGBl. I S. 434) gewährten Darlehen.

Zu Spalte 1:  
(Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen)

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfaßt die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Zu Spalte 2:  
(Sozialhilfe in Einrichtungen)

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfaßt die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete

Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt sind. Zu den Ausgaben rechnen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten - auch solche für Hin- und Rückfahrt -, Kosten für ambulante Behandlung, Bekleidung usw.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für Behinderte, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u.dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Zu Ziff. 1 bis 3:  
(Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt)

Nachzuweisen ist hier nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 ff. BSHG, die nicht kraft Gesetzes mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. Soweit Hilfe zum Lebensunterhalt (hierzu zählen auch einmalige Leistungen wie Weihnachtsbeihilfen) kraft Gesetzes mit Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist, ist die Hilfe zum Lebensunterhalt unter der betr. Hilfe in besonderen Lebenslagen mit nachzuweisen (vgl. Ziff. 4 bis 14).

Im einzelnen werden nachgewiesen:

Zu Ziff. 1:  
(Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen)

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1 BSHG) sind vor allem die nach Regelsätzen bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfzuschläge und Kosten der Unterkunft. Die Hilfe muß regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Zu den laufenden Leistungen gehören auch die evtl. wegen unwirtschaftlichen Verhaltens des Hilfeempfängers oder aus sonstigen Gründen ge-

währten laufenden Sachleistungen. Auch darlehensweise gem. § 15 b BSHG gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gem. § 15 a BSHG gewährte Darlehen können ebenfalls laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sein.

Soweit den Hilfeempfängern Vorschüsse zu Beschaffungs- oder anderen Zwecken mit der Maßgabe gewährt werden, sie aus künftigen laufenden Zahlungen der Sozialhilfe abzudecken, sind diese ebenfalls als laufende Leistungen nachzuweisen (z.B. Einkellerungsvorschüsse).

Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt rechnen auch laufend gewährte Beiträge zur Krankenversicherung und Alterssicherung (§§ 13, 14 BSHG).

Zu Ziff. 2:  
(Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen)

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1 und 2 BSHG) sind die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Sie können als Geld- oder Sachleistungen neben laufenden Leistungen oder ohne diese gewährt werden.

Zu den einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt gehören z.B. Beihilfen für Winterfeuerung, Beschaffung und Instandhaltung von Kleidung, Hausrat, Wäsche und Schuhen, soweit nicht durch den Regelsatz abgegolten, Weihnachtsbeihilfen sowie Transport-, Umzugs- und Bestattungskosten.

Zu Ziff. 3:  
(Laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt in Einrichtungen)

Hierzu gehören die laufenden und einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt, soweit sie bei Vollpflege über Tag und Nacht oder bei teilstationärer Betreuung in einer Einrichtung gewährt werden. Hierzu gehört auch ein angemessener Barbetrag (§ 21 Abs. 3 BSHG).

Zu Ziff. 4 bis 14:  
(Ausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen)

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfearten in besonderen Lebenslagen gem. §§ 27 ff. BSHG einschl. der damit gewährten laufenden und einmaligen Leistungen der



Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. Die verschiedenen Hilfearten sind hierbei wie auch im Falle des § 100 Abs. 2 BSHG grundsätzlich zu unterscheiden. Sind jedoch bei einer einmaligen Leistung mehrere Hilfearten ohne die Möglichkeit einer Aufteilung miteinander verbunden (z.B. bei Hilfefällen in Einrichtungen), so ist die Leistung der vorwiegend gewährten Hilfeart zuzuordnen.

Zu Ziff. 8.1:

(Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken)

Hierunter fallen nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BSHG

- ambulante oder stationäre Behandlung oder sonstige ärztliche oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (hierzu gehören auch Sprachheilbehandlungen).
- Versorgung mit Körperersatzstücken sowie orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

Zu Ziff. 8.2:

(Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder)

Hierunter fallen nur Maßnahmen vor Beginn der allgemeinen Schulpflicht, einschl. teilstationärer Maßnahmen (z.B. in Sonderkindergärten).

Längerfristige, über den Beginn des Schulpflichtalters hinausgehende Hilfen sind jedoch nicht unter dieser Position, sondern, wenn sie unmittelbar auf die Schulbildung ausgerichtet sind, unter 3 (Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung), ansonsten unter 6 (sonstige Eingliederungshilfe) zu erfassen.

Zu Ziff. 8.3:

(Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung)

Entsprechend § 12 der Eingliederungshilfeverordnung müssen hierzu auch heilpädagogische sowie sonstige Maßnahmen gerechnet werden, wenn sie erforderlich oder geeignet sind, den Schulbesuch zu ermöglichen und zu erleichtern.

Heilpädagogische Maßnahmen vor Beginn des Schulpflichtalters zur Vorbereitung auf den künftigen Schulbesuch sind jedoch unter Position 2 zu erfassen.

Zu Ziff. 8.4:

(Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes)

Dieser Position sind Maßnahmen zuzuordnen, die nach § 40 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 6 BSHG in Verbindung mit §§ 13, 14 und 17 Eingliederungshilfeverordnung durchgeführt werden, u.a. auch Maßnahmen - in Abgrenzung zu Maßnahmen der "sonstigen Eingliederungshilfe" -, die darauf gerichtet sind, für eine Tätigkeit im Arbeitsleben vorzubereiten, auch für eine zukünftige Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte. Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, auch Eingangsverfahren und Maßnahmen im Arbeitstrainingsbereich, fallen unter 8.5.

Zu Ziff. 8.5:

(Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte)

Nachzuweisen sind nur Leistungen in Werkstätten für Behinderte im Sinne des § 54 SchwBG.

Zu Ziff. 8.6:

(Sonstige Eingliederungshilfe)

Hierunter fallen alle Eingliederungshilfen, für die nicht die Positionen 8.1 bis 8.5 in Frage kommen, also auch Leistungen nach § 40 Abs. 2 BSHG außerhalb von Werkstätten für Behinderte.

Zu Ziff. 11:

(Hilfe zur Weiterführung des Haushalts)

Es sind die Ausgaben sowohl nach § 70 als auch nach § 71 BSHG nachzuweisen. Außerdem sind hierunter auch die Maßnahmen, in denen neben oder statt der Weiterführung des Haushalts eine anderweitige kurzfristige Unterbringung minderjähriger Haushaltsangehöriger erfolgte, zu erfassen. Dies sind keine Kosten im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 5 und 6 JWG), sondern Sozialhilfeausgaben.

Zu Ziff. 16 bis 21:

(Einnahmen)

Die Einnahmen in der Sozialhilfe werden ohne Unterscheidung der gewährten Hilfeart nachgewiesen.

Zu Ziff. 16:

(Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz)

Hierunter sind nur solche Einnahmen zu verbuchen, die dem Träger der Sozialhilfe nach Maßgabe der genannten Vorschriften unmittelbar vom Hilfeempfänger oder einer Person seiner Bedarfsgemeinschaft zufließen.

Zu Ziff. 18:

(Leistungen Dritter)

Unter 18.4 sind als Einnahmen aufgrund des Art. 3 der deutsch-schweizerischen Fürsorgevereinbarung vom 14.7.1952 nur die Kostenersatzleistungen der schweizerischen Armenbehörden an die Träger der Sozialhilfe nachzuweisen, die Schweizer Bürgern Sozialhilfe gewährt haben.

Nicht nachgewiesen sind die Einnahmen aus Kostenersatzleistungen für Unterstützungsfälle in der Schweiz - ebenso wie die Ausgaben - sowie die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversorgung der Unterhaltshilfe-Empfänger gem. § 276 LAG.

Andere als die unter Ziff. 16 bis 21 genannten Einnahmen der Sozialhilfeträger, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. sind in die Statistik nicht aufzunehmen.

## Teil II: Empfänger von Sozialhilfe

1 Die Empfänger von individuellen Leistungen der Sozialhilfe nach dem BSHG werden - soweit Ausgaben für diese Empfänger in der jährlichen Statistik der Sozialhilfe Teil I enthalten sind - anhand eines gesonderten Erhebungsvordrucks nach Empfängergruppen und Hilfearten ermittelt. Dementsprechend sind keine Erhebungsvordrucke anzulegen bei Gewährung von:

1.1 Sozialhilfe für Deutsche im Ausland;

1.2 Pauschalleistungen, z.B. an Verbände der freien Wohlfahrtspflege zur Durchführung von Hilfen nach dem BSHG bei Altenhilfe und bei Hilfe zur Pflege oder zur Weiterführung des Haushalts;

1.3 Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen.

2 In den folgenden Fällen der Inanspruchnahme von Sozialhilfe, deren Ausgaben in Teil I erfaßt sind, werden die Empfänger nicht durch Erhebungsvordrucke nachgewiesen: bei

2.1 einmaligen Hilfen zum Lebensunterhalt;

2.2 Krankenhilfe, soweit diese durch Zahlung von Pauschalvergütungen z.B. an die gesetzliche Krankenversicherung erbracht wird und im Einzelfall eine Inanspruchnahme nicht nachgewiesen werden kann;

2.3 Maßnahmen der Verschickung im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe, soweit es sich um Gruppenverschickung handelt;

2.4 Hilfe an Nichtseßhafte, die von ihnen entsprechend ihrer Lebensweise bei ihrem vorübergehenden Aufenthalt an einem Ort in Anspruch genommen wurde.

Der Erhebungsvordruck ist von dem hilfegewährenden Sozialhilfeträger anzulegen, sobald eine Person erstmalig im Jahre eine Sozialhilfe irgendeiner Art, mit Ausnahme der in 1.1 bis 1.3 und 2.1 bis 2.4 genannten Hilfen, erhält. Der erstmalig gewährten Sozialhilfe steht eine laufende Hilfe gleich, die aus dem Vorjahr für die gleichen Empfänger übernommen und im Berichtsjahr weitergeführt wird. Der Erhebungsvordruck wird zweckmäßigerweise von den Sozialhilfeträgern zusammen mit den Akten bzw. Karteikarten der Hilfeempfänger geführt.

Wird laufende Hilfe zum Lebensunterhalt als Beihilfe oder als Darlehen in Anspruch genommen, ist für sämtliche zu einer Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen nur ein Erhebungsvordruck (bei 5 und mehr Personen ein zusätzliches Folgeblatt) anzulegen. In diesem Fall sind für die Eintragungen im Kopf des Erhebungsvordrucks die Angaben für den Haushaltsvorstand maßgebend. Alleinlebende gelten als Haushaltsvorstand.

Bei ausschließlicher Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen ist der Erhebungsvordruck lediglich für die einzelne Hilfefangende Person anzulegen. Die Angaben im Kopf des Erhebungsvordrucks gelten demgemäß nur für den Hilfeempfänger.

Der Erhebungsvordruck ist im einzelnen nach den nachstehenden Erläuterungen auszufüllen. Die hier verwendeten Bezeichnungen (Satzstellen bzw. Code-Nummern) beziehen sich auf den Erhebungsvordruck.

Zu Sst. 11:

(Stellung zum Haushaltsvorstand)

Haushaltsvorstand i.S. der Statistik ist jede Person, die den Regelsatz für den Haushaltsvorstand gem. § 2 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung des § 22 BSHG (Regelsatzverordnung) erhält.

Als Kinder gelten eheliche und nichteheliche Kinder, Stief- und Adoptivkinder sowie Enkelkinder, die überwiegend von den Großeltern unterhalten werden und deren Eltern nicht im Haushalt leben.

Nicht als Kinder, sondern als "sonstige Personen" sind alle nichtledigen Kinder, Schwiegerkinder und Pflegekinder sowie Enkelkinder, deren Eltern im Haushalt leben, zu kennzeichnen.

Die Zahl der hier angegebenen Personen muß mit der Zahl der ab Sst. 17 markierten Empfänger von bewilligten Hilfeleistungen übereinstimmen.

Bei Inanspruchnahme von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sind sämtliche Hilfe empfangenden Personen nach ihrer Stellung zum Haushaltsvorstand (Haushaltsvorstand, Ehegatte, Kind, Sonstige Person) einzutragen. Im Laufe des Jahres in die Bedarfsberechnung aufgenommene Personen (z.B. durch Geburt oder Zuzug) sind entsprechend ihrer Stellung zum Haushaltsvorstand nachzutragen. Alle übrigen seit der ersten Inanspruchnahme der Hilfe an eine oder mehreren Personen eintretenden Veränderungen sind dagegen erst im nächsten Berichtsjahr zu berücksichtigen, soweit die Hilfe dann fortgesetzt wird.

Zu Sst. 13 und 14:

(Geburtsjahr)

Hier sind nur die zwei letzten Ziffern des Geburtsjahres einzutragen; z.B. bei Geburtsjahr 1924: Die zwei letzten Ziffern "24".

Zu Sst. 16:

(Hilfeempfänger am Jahresende)

Hier sind die Personen zu markieren, die am Ende des Jahres laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erhielten oder sich am Ende des Jahres in Einrichtungen befanden.

Hier sind die einzelnen nach dem BSHG unterschiedenen Hilfearten (mit Ausnahme der einmaligen Hilfe zum Lebensunterhalt) aufgeführt, deren Empfänger bei der erstmaligen Inanspruchnahme im Berichtsjahr jeweils vermerkt werden. Bei den Hilfen in besonderen Lebenslagen wird dabei nicht nach laufenden oder einmaligen Hilfen unterschieden.

Soweit eine der unter der Sst. 11 verzeichneten Personen erstmalig im Berichtsjahr eine Hilfe der aufgeführten Arten erhält, ist für diese Person unter derselben Spalte in der betreffenden Zeile der Hilfeart die in Anspruch genommene Hilfe außerhalb von oder in Einrichtungen zu markieren. Das gleiche gilt, wenn die Hilfe aus dem Vorjahr übernommen und im Berichtsjahr weitergeführt wird.

Erhält z.B. eine Familie (Ehepaar mit zwei minderjährigen unverheirateten Kindern) erstmalig im Berichtsjahr laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, dann ist in Sst. 17 für die Personen 1 bis 4 jeweils unter A (außerhalb von Einrichtungen) Code-Nr. 10 zu markieren. Erhält eine der Hilfe empfangenden Personen im Laufe des Jahres noch eine Hilfe anderer Art, so wird diese ebenfalls in der Spalte der betreffenden Person in der hierfür in Betracht kommenden Zeile vermerkt (z.B. 3. Person erhält zunächst Hilfe zum Lebensunterhalt, so dann Krankenhilfe). Erhält sie dagegen nochmals eine Hilfe der gleichen Art, so wird dies nicht mehr verzeichnet.

Bei der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (Sst. 17 Code-Nr. 25/45) sind sowohl die Empfänger von Leistungen nach § 70 als auch nach § 71 BSHG nachzuweisen. In den Fällen, in denen neben oder statt der Weiterführung des Haushalts eine anderweitige kurzfristige Unterbringung minderjähriger Haushaltsangehöriger erfolgte, gelten diese Minderjährigen nicht als vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 5 und 6 JWG) untergebrachte Minderjährige, die in der Jugendhilfestatistik nachzuweisen wären, sondern als Empfänger von Sozialhilfe.

#### Weitere Angaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt

Diese Angaben sind nur bei Gewährung laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt zu machen.

## Hauptursache der Hilfegewährung

Hier ist jeweils der verursachende Anlaß für den ersten Fall der Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an den Haushalt zu markieren. Ändert sich der Anlaß im Laufe des Jahres, so ist die neu zu bezeichnende Ursache frühestens im nächsten Berichtsjahr zu vermerken, wenn die Hilfe dort weitergeführt wird. Es darf nur eine Ursache markiert werden.

Bei Vorliegen mehrerer Ursachen ist beim Ausfüllen des Erhebungsvordrucks eine Auswahl zu treffen, da jeweils nur die Angabe einer Ursache, der sogenannten Hauptursache, zulässig ist. Die Angabe setzt eine gewissenhafte Prüfung der Situation im Einzelfalle voraus. Bei Vorliegen mehrerer gleichgewichtiger Ursachen sind folgende Gesichtspunkte zu beachten:

- Der Ursache für die Notlage des Haushaltsvorstands sollte größere Bedeutung beigemessen werden als den Ursachen für die Notlage der Haushaltsangehörigen.
- Bei Vorliegen einer "Ursachenkette" ist die Ursache anzugeben, die unmittelbar zur Inanspruchnahme von Hilfe zum Lebensunterhalt geführt hat, soweit für den betreffenden Fall nicht eine der unten genannten Regelungen zutrifft.

Mehrere Ursachen können insbesondere vorliegen:

- In einem Mehrpersonenhaushalt bei unterschiedlicher Notlage der einzelnen Personen,
- bei einer Einzelperson - entweder gleichzeitig oder in zeitlicher Abfolge (Ursachenkette).

### Zu "Krankheit"

Diese Kategorie trifft dann zu, wenn sich das Einkommen des Haushalts infolge Krankheit oder Behinderung des Ernährers (Haushaltsvorstand) oder eines anderen Haushaltsangehörigen vermindert hat, z.B. bei Übergang von Erwerbseinkommen (Lohnfortzahlung) auf Krankengeld oder bei Verringerung des Tätigkeitsumfangs (z.B. Übergang von Vollzeittätigkeit auf Teilzeittätigkeit), oder wegen Krankheit oder Behinderung gar kein Einkommen erzielt werden kann.

Nicht diese Ursache, sondern "Arbeitslosigkeit" liegt vor, wenn ein Arbeitssuchender

wegen einer bestimmten Krankheit oder Behinderung Schwierigkeiten hat, eine Tätigkeit aufzunehmen.

### Zu "Tod des Ernährers"

Dieser Sachverhalt trifft nicht zu, wenn der Haushalt bereits vor dem Tod des Ernährers aus anderen Gründen laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch genommen hat.

### Zu "Ausfall des Ernährers"

Hierzu gehören

- Freiheitsentzug des Ernährers
- Ehescheidungen
- Fälle, in denen der Ernährer seinen Ehepartner oder seine Familie verlassen hat
- sonstige Fälle, in denen ein oder mehrere Familienmitglieder vom Ernährer getrennt leben.

### Zu "Unwirtschaftliches Verhalten"

"Unter unwirtschaftlichem Verhalten ist ein Verhalten zu verstehen, das einer vernünftigen Wirtschaftsweise in Bezug auf den Lebensunterhalt in besonderem Maße widerspricht, so vor allem verschwenderischer, sinnloser oder fortgesetzt vorzeitiger Verbrauch der zur Verfügung stehenden Mittel (z.B. für die Beschaffung von Alkohol oder Rauschgiftstoffen)". (Gottschick/Giese, Das Bundessozialhilfegesetz, Kommentar 6. Auflage S. 188).

Unwirtschaftliches Verhalten liegt also nur dann vor, wenn die Einkommens- und Vermögenslage des Sozialhilfeempfängers bei zweckmäßiger Verfügung über seine Mittel nicht zur Inanspruchnahme von Sozialhilfe geführt hätte.

Unwirtschaftliches Verhalten liegt nicht vor bei Arbeitslosigkeit infolge eigener Kündigung. In diesen Fällen ist "Arbeitslosigkeit" anzukreuzen.

### Zu "Arbeitslosigkeit"

Hierunter gehören alle Fälle, in denen der Haushaltsvorstand oder Haushaltsmitglieder als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet sind und laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen, also z.B.

- Bezieher von Arbeitslosengeld oder -hilfe,
- Personen, die erstmals oder erneut nicht im Besitz eines Arbeitsplatzes waren aber einen Arbeitsplatz suchen,

- Personen, die sich nach Stellung des Antrages auf Hilfe zum Lebensunterhalt arbeitslos gemeldet haben.

Zu "Unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche"

Als Versicherungs- und Versorgungsleistungen kommen in Betracht:

- Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Altershilfe für Landwirte (Versichertenrenten, Witwenrenten und Waisenrenten), einschl. Renten wegen Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit,
- Leistungen nach dem LAG,
- Renten aus betrieblicher Alterssicherung,
- Renten aus Privatversicherung.

Nicht darunter fallen:

- Leistungen der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung (in diesen Fällen ist "Krankheit" anzugeben),
- Arbeitslosengeld oder -hilfe (diese Fälle gehören zu "Arbeitslosigkeit"),
- Unterhaltsvorschuß oder -ausfalleistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz (derartige Fälle gehören zu "sonstige Ursachen" oder "Ausfall des Ernährers"),
- private Unterhaltsleistungen (ebenfalls "sonstige Ursachen" oder "Ausfall des Ernährers" bei Scheidungen),
- laufende Leistungen einer Haftpflichtversicherung aufgrund eines Personenschadens (diese Fälle gehören zu "Krankheit" oder "Tod des Ernährers").

Zu "Unzureichendes Erwerbseinkommen"

Zum Erwerbseinkommen gehören Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit sowie aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbstän-

diger Arbeit im Sinne der §§ 3 und 4 der Verordnung zu § 76 BSHG.

Zu "Sonstige Ursachen"

Sonstige Ursachen liegen nur dann vor, wenn eine der vorstehend genannten speziellen Ursachen nicht zutrifft. Als sonstige Ursachen können in Betracht kommen:

- Unzureichende oder fehlende Unterhaltsleistungen eines Unterhaltsverpflichteten, jedoch nicht des geschiedenen oder getrenntlebenden Ehegatten (diese Fälle sind der Ursache "Ausfall des Ernährers" zuzuordnen),
- unzureichende Einkünfte aus Kapitalvermögen sowie aus Vermietung und Verpachtung,
- Asylantrag gestellt.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen

Hier sind jeweils sämtliche im Haushalt vorkommenden Einkünfte anzugeben, die in die Berechnung der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt einbezogen sind. Unter den Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung, Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte sind auch Beihilfen und Übergangsgelder anzugeben. Pensionen aus öffentlichen Kassen sind zu den "Sonstigen Einkünften" zu zählen. In der Regel werden mehrere Arten von Einkünften anzugeben sein.

Ablieferung der Erhebungsvordrucke

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke sind nach Schluß des Berichtsjahres von den örtlichen Trägern zusammenzuführen, soweit Hilfen verschiedener Art an die gleiche Person von verschiedenen Stellen gewährt wurden. Danach sind die Erhebungsvordrucke zu den vorgesehenen Terminen den Statistischen Landesämtern zur Aufbereitung und Zusammenstellung der Angaben abzuliefern.





# Fachserie 13: Sozialleistungen

## Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

## Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgegliedert.

## Reihe 3: Kriegssopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

## Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m<sup>2</sup>, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

## Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

### 5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

### 5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

## Reihe 6: Jugendhilfe

### 6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

### 6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

### 6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

## Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegssopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

### S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

### S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

### S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.